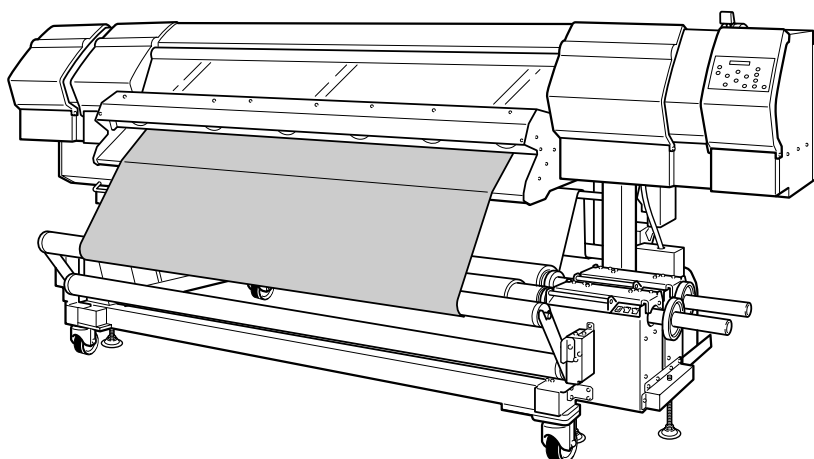


AJ-740

Bedienungsanleitung



Vielen Dank für Ihre Entscheidung zu diesem Gerät.

- Bitte lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung vollständig durch, um beim Einsatz dieses Geräts alles richtig zu machen. Bewahren Sie die Anleitung danach an einem sicheren Ort auf.
- Jegliche Form der nicht schriftlich genehmigten Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung ist verboten.
- Der Inhalt dieser Bedienungsanleitung sowie die technischen Daten des Geräts können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.
- Die in dieser Anleitung erwähnten Bedienschritte sollten eigentlich richtig sein und sind auch nachgeprüft worden. Wenn trotzdem etwas unrichtig ist, verständigen Sie uns bitte.
- Roland DG haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstausfall, die/der sich aus der Verwendung dieses Geräts oder der nicht erbrachten Leistung ergeben könnten.
- Roland DG haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstausfall, die/der sich aus der Verwendung der mit diesem Gerät gefertigten Objekte ergeben könnten.

HINWEIS – Erdung dieses Geräts.

Modifizieren Sie niemals den Netzstecker des beiliegenden Kabels. Wenn er nicht in Ihre Steckdose passt, müssen Sie sich von einem Elektriker eine passende Netzdose installieren lassen. Das Gerät muss an eine geerdete Steckdose angeschlossen werden. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an einen Elektriker oder eine anerkannte Kundendienststelle. Verwenden Sie ausschließlich ein 3-adriges Verlängerungskabel, dessen Stecker einen Erdungsstift aufweist und an welches man einen Netzstecker mit Erdungsstift anschließen kann. Ein beschädigtes oder abgenutztes Kabel muss unverzüglich repariert bzw. ausgetauscht werden.



Roland DG CORPORATION

1-6-4 Shinmiyakoda, Hamamatsu-shi, Shizuoka-ken, JAPAN 431-2103

MODELLBEZEICHNUNG: Siehe die Angaben auf dem Typenschild.

ZUTREFFENDE RICHTLINIE: EG-RICHTLINIE FÜR NIEDRIGSPANNUNG (2006/95/EC), EG-RICHTLINIE FÜR ELEKTROMAGNETISCHE KOMPATIBILITÄT (2004/108/EC)

ACHTUNG: Hierbei handelt es sich um ein "Class A"-Gerät. Die Verwendung daheim könnte den Empfang von Radios und Fernsehgeräten beeinträchtigen. Stellen Sie das Gerät dann an einen anderen Ort.

Alle erwähnten Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der betreffenden Eigentümer.

Copyright ©2007 Roland DG Corporation

<http://www.rolanddg.com/>

Inhaltsübersicht

- Funktionen, 3**
- Vorsichtsmaßnahmen, 4**
- Wichtige Betriebshinweise, 7**
- Warnhinweise, 8**
- 1. Erste Schritte, 9**
 - Bedienelemente und Funktionen, 9
- 2. Bedienung, 12**
 - 2-1 Ein- und Ausschalten, 12
 - Wichtiger Hinweis zum Ausschalten, 12
 - Energiesparfunktion, 12
 - 2-2 Einziehen und Abtrennen von Material, 13
 - Materialeinzug, 13
 - Abtrennen von Material, 22
 - 2-3 Einstellen der Materialheizung, 22
 - Was ist das Heizsystem?, 22
 - Einstellen der Temperatur für die Materialheizung, 22
 - Richtlinien für die Wahl der Temperatur, 22
 - 2-4 Starten des Druckauftrags, 23
 - Vor der Datenübertragung des Computers, 23
 - Drucktest und Reinigung, 24
 - 2-5 Wenn die Tinte ausgeht, 25
 - Überprüfen des Tintenstands, 25
 - Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist, 25
- 3. Funktionsübersicht, 27**
 - 3-1 Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs, 27
 - 3-2 Einstellen des Ursprungs und der Ränder, 27
 - Den Ursprung (Ausgangspunkt) nach hinten verschieben, 27
 - Den Ursprung nach links verschieben, 27
 - 3-3 Ändern der Materialeinstellungen, 27
 - Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen, 27
 - Laden gespeicherter Einstellungen, 28
 - Benennen eines Speichers, 28
 - 3-4 Korrigieren der Druckeinstellungen, 29
 - Ändern der Druckkopfhöhe, 29
 - Korrektur des "Bi-Direction"-Modus', 29
 - Exaktere Korrektur des "Bi-Direction"-Modus', 30
 - Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen, 30
 - 3-5 Anpassen an verschiedene Materialsorten, 31
 - Bedrucken/Schneiden von transparentem Material, 31
 - Lockern des Materials verhindern, 32
 - Schneller Drucken bei schmalen Material, 32
 - Verhindern von Tintenspritzern, 33
 - 3-6 Weitere Betriebsfunktionen, 34
 - Verhalten des Druckers bei einer erschöpften Patrone, 34
 - Verwendung eines anderen Tintentyps, 34
 - Programmieren der Schlummerfunktion (Sleep), 34
 - Deaktivieren des Sleep-Modus', 34
 - Ändern der Menüsprache und der Maßeinheiten, 35
 - Trocknen des hinteren Objektendes, 35
 - Aufrufen der Werksvorgaben, 35
 - Einstellen der automatischen Reinigungsfunktion, 35
 - 3-7 Einstellungen für die Heizsysteme, 36
 - Ausschalten der Vor- oder Druckheizung bzw. des Trockensystems, 36
 - Verhalten der Heizsysteme, 36
 - Ein- und Ausschalten des Gebläses, 36
 - 3-8 Kontrolle der verbleibenden Materialmenge, 37
 - Anzeigen der verbleibenden Materialmenge, 37
 - Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel, 37
 - Drucken der verbleibenden Materialmenge, 37
 - 3-9 Aufrufen der Systeminformationen, 38
 - Anzeigen der Seriennummer, der Firmware-Version und anderer Informationen, 38
 - Drucken eines Systemreports, 38
- 4. Wartung und Einstellungen, 39**
 - 4-1 Tägliche Pflege, 39
 - Entsorgen von Abfalltinte, 39
 - 4-2 Reinigung, 40
 - Pflege und Wartung der Druckköpfe, 40
 - 4-3 Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft, 40
 - Intensivere Reinigung, 40
 - Wenn auch mit "Powerful" kein optimales Ergebnis erzielt wird, 41
 - 4-4 Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern, 41
 - 4-5 Auswechseln von Verschleißteilen, 43
 - Auswechseln der Wischer, 43
 - Auswechseln der Patrone mit Wartungsflüssigkeit, 44
 - 4-6 Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden, 46
 - 4-7 Transport des Geräts, 47
- 5. Menüübersicht, 48**
 - Hauptmenü, 48
 - 'Language'- und 'Unit'-Parameter, 52
 - 'Cleaning'-Menü, 52
 - Menü zum Einstellen der Heizfunktion, 52
- 6. Fehlersuche, 53**
 - 6-1 Das Gerät funktioniert nicht, 53
 - 6-2 Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig, 54
 - 6-3 Es kommt zu einem Materialstau, 55
 - 6-4 Das Material wird nicht glatt aufgerollt, 56
 - 6-5 Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport, 56
 - 6-6 Der Wagen bewegt sich nicht mehr, 57
 - 6-7 Display-Meldungen, 58
 - 6-8 Fehlermeldungen, 58
- 7. Technische Daten, 61**
 - 7-1 Verwendbares Material, 61
 - 7-2 Druckgebiet, 61
 - 7-3 Typen- und andere Hinweisschilder, 62
 - 7-4 Technische Daten, 63

Funktionen

Dieses Gerät ist ein Hochgeschwindigkeits-Großformatdrucker für Material mit einer Breite bis 1870mm.

- Selbst im schnellsten Druckmodus ist die Qualität noch ausgezeichnet und für Außenanwendungen geeignet.
- Das Auffang- und Transportsystem des Materials sowie die Heizvorrichtung eignen sich für die schnelle Ausgabe hoher Auflagen.
- Dieses Gerät eignet sich außerdem zum Erstellen von Werbematerialien für Außenanwendungen. Dank hoher Druckdichte wird selbst mit dem Tintenstrahlverfahren eine optimale Wetterfestigkeit erzielt.
- Dieses Gerät enthält eine automatische Reinigungsfunktion für die Köpfe, so dass bestimmte tägliche Wartungsaufgaben entfallen. Hinzu kommt ein vorbildlicher Bedienkomfort, darunter die Möglichkeit, häufig verwendete Materialeinstellungen zu speichern.

Vorsichtsmaßnahmen

Eine unsachgemäße Bedienung bzw. ein fehlerhafter Betrieb dieses Geräts kann zu Verletzungen und Sachschäden führen. Beachten Sie folgende Punkte, um Verletzungen und Schäden zu vermeiden.

Über die ⚠ ACHTUNG- und ⚠ VORSICHT-Meldungen

 VORSICHT	Diese Meldung weist Sie auf ein (wenn auch geringes) Risiko hin, das Ihr Leben bedrohen oder zu schweren Verletzungen führen könnte, wenn Sie die betreffenden Hinweise missachten.
 VORSICHT	Diese Meldung weist Sie auf Verletzungsgefahr bzw. die Möglichkeit hin, dass das Gerät bei unsachgemäßer Behandlung beschädigt werden könnte. * Mit "Sachschäden" sind Schäden oder andere nachteilige Auswirkungen auf den Wohnbereich, die Möbel und eventuell Haustiere gemeint.

Andere Symbole

	Das Dreieck weist Sie auf wichtige Hinweise bzw. Warnungen hin. Die genaue Bedeutung des Symbols richtet sich nach dem Zeichen innerhalb des Dreiecks. So bedeutet das hier gezeigte Symbol z.B., dass die Gefahr eines Stromschlags besteht.
	Ein Verbotssymbol (durchgestrichener Kreis) weist Sie auf Dinge hin, die Sie niemals selbst ausführen sollten (die verboten sind). Was genau Sie unterlassen sollen, wird mit dem Symbol innerhalb des Kreises angegeben. So bedeutet das links gezeigte Symbol, dass Sie das Gerät niemals öffnen bzw. modifizieren dürfen.
	Ein schwarzer Kreis bezeichnet Dinge, die Sie unbedingt ausführen müssen. Auch hier gilt, dass die Handlung mit einem Symbol angegeben wird. Nebstehendes Symbol bedeutet beispielsweise, dass Sie den Netzanschluss lösen müssen.

⚠ Unsachgemäßer Betrieb kann Verletzungen verursachen

ACHTUNG

- **Versuchen Sie niemals, das Gerät zu öffnen oder zu modifizieren.** 
Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag erleiden bzw. einen Brand verursachen. Überlassen Sie alle Wartungsarbeiten einer anerkannten Kundendienststelle.
- **Lassen Sie niemals Kinder in die Nähe des Geräts.** 
Das Gerät enthält Bedienelemente und Bauteile, die für Kinder eine ernsthafte Unfallgefahr darstellen und zu Verletzungen, Erblindung oder Erstickung führen können.
- **Betreiben Sie das Gerät niemals, wenn Sie müde sind bzw. nach der Einnahme von Alkohol oder Medikamenten.** 
In bestimmten Situationen müssen Sie nämlich blitzschnell die richtige Entscheidung treffen können. Wenn Sie dazu nicht mehr in der Lage sind, besteht Unfallgefahr.

VORSICHT

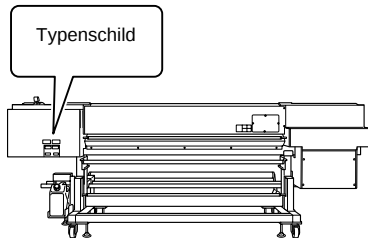
- **Verwenden Sie dieses Gerät ausschließlich für Zwecke, für die es nachweislich geeignet ist. Außerdem sollten Sie es niemals über Gebühr beanspruchen.** 
Sonst besteht nämlich Brandgefahr.
- **Befolgen Sie stets die in dieser Anleitung beschriebenen Arbeitsschritte.** 
Sonst kann sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und schwere Verletzungen verursachen.
- **Personen, die mit der Bedienung dieses Geräts nicht vertraut sind, dürfen es unter keinen Umständen verwenden.** 
Schon allein die Berührung bestimmter Parteien kann nämlich dazu führen, dass sich das Gerät in Bewegung setzt und schwere Verletzungen verursacht.

- **Arbeiten Sie nur in sauberen und hellen Räumen** 
Bei Verwendung des Geräts an dunklen bzw. unaufgeräumten Orten besteht Verletzungsgefahr, weil Sie strahlen und eventuell vom Gerät verletzt werden können.
- **Verwenden Sie nur Zubehör (Verbrauchsgüter, Netzteil, Stromkabel usw.), das ausdrücklich für dieses Gerät empfohlen wird.** 
Andere Zubehörteile können Verletzungen verursachen.
- **Reinigen Sie das Gerät nur den ausdrücklich erwähnten Anweisungen entsprechend. Das gleiche gilt für den Ein- und Ausbau von Sonderzubehör.** 
Wenn Sie den Netzanschluss nicht lösen, bestehen Stromschlag- und Verletzungsgefahr.
- **Gehen Sie während des Betriebs nie zu nah an das Gerät, um Verletzungen zu vermeiden.** 
Bei Berühren bestimmter Parteien kann es nämlich passieren, dass Ihre Hände oder Finger eingeklemmt bzw. gequetscht werden. Gehen Sie also sehr behutsam vor.
- **Tragen Sie während der Arbeit niemals eine Krawatte, ein Halsband, offene Kleidung oder dergleichen. Langes Haar muss sicher zusammengebunden werden.** 
Sonst werden Sie eventuell vom Gerät mitgerissen, wobei Verletzungsgefahr besteht.
- **Stellen Sie sich niemals auf das Gerät und lehnen Sie sich niemals daran.** 
Dieses Gerät ist dafür nicht ausgelegt. Wenn Sie auf das Gerät steigen oder sich daran lehnen, können bestimmte Teile verrutschen. Außerdem kann das Gerät dann umkippen und Verletzungen verursachen. Außerdem kann das Gerät dann umkippen und Verletzungen verursachen.

⚠ Kurzschluss-, Stromschlag- und Feuergefahr

⚠ ACHTUNG

- **Verbinden Sie das Gerät nur mit einer Steckdose, welche die auf dem Typenschild erwähnten Anforderungen erfüllt.** ⚠
Eine falsche Netzspannung bzw. eine ungenügende Strommenge können einen Brand oder einen Stromschlag verursachen.



- **Verwenden Sie das Gerät nie im Freien bzw. an extrem feuchten Orten. Außerdem darf es niemals Regen, einem Wasserstrahl usw. ausgesetzt werden. Berühren Sie das Gerät nie mit feuchten Händen.** ⚠
Das kann zu einem Stromschlag oder Brand führen.
- **Verhindern Sie, dass Gegenstände wie Nadeln, Münzen, Streichhölzer usw. ins Geräteinnere gelangen. Außerdem dürfen keine Flüssigkeiten ins Geräteinnere tropfen.** ⚠
Münzen, Streichhölzer, Getränke usw., die über die Lüftungsschlitze ins Geräteinnere gelangen, können einen Brand oder einen Kurzschluss verursachen. Lösen Sie dann sofort den Netzanschluss und wenden Sie sich an eine anerkannte Roland DG-Kundendienststelle.
- **Stellen Sie niemals brennbare Gegenstände in die Nähe des Geräts. Verwenden Sie niemals feuergefährliche Sprays in der Nähe des Geräts. Betreiben Sie das Gerät nie an Orten, wo sich Gase ansammeln können.** ⚠
Sonst besteht Brand- oder sogar Explosionsgefahr.
- **Behandeln Sie das Netzkabel und die verwendete Steckdose mit der gebührenden Umsicht. Wenn eines von beiden beschädigt ist, müssen Sie sofort den Netzanschluss lösen.** ⚠
Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag erleiden bzw. einen Brand verursachen.
- **Verbinden Sie das Gerät nur mit einem Verlängerungskabel, das die auf dem Typenschild erwähnten Anforderungen erfüllt.** ⚠
Außerdem dürfen Sie dort keine anderen Geräte mit hohem Stromverbrauch anschließen, weil sonst Brandgefahr besteht.
- **Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden möchten, sollten Sie den Netzanschluss lösen.** ⚠
So vermeiden Sie Schäden und Unfälle, wenn ein Leck auftritt bzw. wenn sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzt.
- **Das Gerät muss geerdet werden.** ⚠
Nur so ist nämlich sichergestellt, dass es bei Funktionsstörungen nicht zu einem Brand kommen kann.
- **Stellen Sie das Gerät immer so auf, dass Sie das Netzkabel bei Bedarf sofort ziehen können.** ⚠
Im Notfall müssen Sie nämlich so schnell wie möglich den Netzanschluss lösen. Stellen Sie das Gerät immer in die unmittelbare Nähe der verwendeten Steckdose. Lassen Sie aber so viel Freiraum, dass das Netzkabel im Notfall sofort gelöst werden kann.

- **Wenn Sie etwas Abnormales (Rauch, Funken, Brandgeruch, starken Lärm usw.) an Ihrem Gerät bemerken, müssen Sie sofort den Netzanschluss lösen. Verwenden Sie niemals sichtlich oder nachweislich beschädigte Kabel usw.** ⚠

Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag oder Verletzung erleiden bzw. einen Brand verursachen. Wenden Sie sich sofort an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

⚠ Tinte, Reinigungsflüssigkeit und Abfallgemische sind leicht entzündbar und giftig

⚠ ACHTUNG

- **Vermeiden Sie offene Feuerherde in der unmittelbaren Nähe des Geräts.** ⚠
Die Tinte und Abfallflüssigkeit können Feuer fangen.
- **Stellen Sie Tinte, Wartungsflüssigkeit und Alttinte niemals an einen der folgenden Orte:** ⚠
–In die Nähe eines offenen Feuers.
–Orte, wo die Temperatur extrem ansteigen kann.
–In die Nähe von Bleichmitteln wie z.B. Oxidanten oder explosives Material.
–Orte, wo oft Kinder spielen.
Sonst besteht Brandgefahr. Bedenken Sie, dass die erwähnten Flüssigkeiten giftig sind.
- **Legen Sie eine Tintenpatrone niemals in die Nähe eines Feuerherds.** ⚠
Sonst könnte sie nämlich anfangen zu lecken, was schnell zu einem Brand führen kann.
- **Trinken Sie niemals Tinte und atmen Sie niemals Tintendämpfe ein. Außerdem dürfen die Tinte, die Wartungsflüssigkeit bzw. Tintenabfälle niemals auf Ihre Haut tropfen oder in Ihre Augen spritzen.** ⚠
Das ist nämlich gesundheitsschädlich.
- **Wenn Ihnen Tinte in die Augen spritzt, müssen Sie sie sofort 15 Minuten lang mit Wasser spülen.** ⚠
Bei anhaltenden Beschwerden wenden Sie sich bitte an einen Arzt.
- **Spritzer auf der Haut müssen mit Wasser und Seife entfernt werden.** ⚠
Wenden Sie sich bei Reizungen und Entzündungen so schnell wie möglich an einen Arzt.
- **Nach Verschlucken keinesfalls Erbrechen herbeiführen, sondern sofort ärztliche Hilfe suchen. Bei erzwungenem Erbrechen besteht Erstickungsgefahr.** ⚠
- **Wenn das Einatmen von Dämpfen zu Übelkeit oder Atembeschwerden führt, müssen Sie die betroffene Person sofort an einen gut belüfteten Ort oder an die frische Luft bringen.** ⚠
Verständigen Sie bei anhaltenden Beschwerden umgehend einen Arzt.

⚠ VORSICHT

- **Sorgen Sie für eine ausreichende Lüftung am Aufstellungsort.** ⚠
Eine unzureichende Frischluftzufuhr ist auf die Dauer gesundheitsschädlich und kann wegen der sich ansammelnden Gase zu einem Brand führen.
- **Setzen Sie Patronen nie starken Erschütterungen aus und versuchen Sie nie, sie zu öffnen.** ⚠
Sonst könnte nämlich Tinte auslaufen.

 Dieses Gerät wiegt 580kg. Das Material wiegt 100kg.

 ACHTUNG

- **Bitte überlassen Sie den Transport und die Aufstellung dieses Geräts ausschließlich speziell geschulten Personen.** 

Der Transport usw. erfordert spezielles Werkzeug und besonderes Fachwissen. Eine unsachgemäße Handhabung kann zu schweren Unfällen führen.

- **Stellen Sie das Gerät auf eine stabile, ebene Oberfläche, die das Gewicht des Geräts aushält.** 

Dieses Gerät kann insgesamt bis zu 580kg wiegen. Wenn Sie das Gerät an einem ungeeigneten Ort aufstellen, kann es zu schweren Unfällen kommen, weil es umkippen, hinfallen oder einbrechen könnte.

- **Die Ständereinheit muss mit dem Boden verschraubt werden.** 

Wenn das Gerät umzufallen droht, dürfen Sie es auf keinen Fall aufhalten. Es ist nämlich so schwer, dass Sie sich beim Rettungsversuch schwer verletzen könnten.

- **Verwenden Sie eine geeignete Hebevorrichtung zum Anbringen und Entfernen von Materialrollen.** 

Beim Versuch, eine Materialrolle hochzuheben besteht schwere Verletzungsgefahr. Lassen Sie eine Materialrolle niemals fallen, weil sonst Verletzungsgefahr besteht.

- **Lagern Sie Rollenmaterial immer so, dass es nicht ins Rollen kommen, umkippen oder umfallen kann.** 

Materialrollen können schwere Verletzungen verursachen und Sie eventuell einklemmen.

 Feuer-, Brand- und Vergiftungsgefahr

 ACHTUNG

- **Vorsicht: Hohe Temperatur.** 

Die Trockenheizung und andere Gerätepartien werden ausgesprochen heiß. Seien Sie vorsichtig, um Feuer und Verbrennungen zu vermeiden.

- **Solange Sie nichts drucken, müssen Sie das Gerät ausschalten oder das Material entnehmen.** 

Wenn dieselbe Materialstelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.

- **Verwenden Sie ausschließlich wärmebeständiges Material.** 

Das kann zu einem Brand oder der Freisetzung giftiger Gase führen. Außerdem nimmt das Substrat dabei Schaden.

Wichtige Betriebshinweise

Dies ist ein Präzisionsgerät. Um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, müssen Sie folgende Punkte beachten, um einen Leistungsabfall, Fehlfunktionen und/oder schwere Schäden am Gerät zu vermeiden.

Druckereinheit

Dies ist ein Präzisionsgerät

- Gehen Sie umsichtig damit um und sorgen Sie dafür, dass es niemals starken Erschütterungen ausgesetzt wird.
- Berühren Sie die Bereiche unter der Haube, die Tintenpatronenfächer oder andere Partien innerhalb des Geräts so selten wie möglich.

Stellen Sie das Gerät an einem geeigneten Ort auf.

- Betreiben Sie das Gerät nur an Orten, wo sich die Temperatur und Luftfeuchtigkeit im vorgeschriebenen Bereich befinden.
- Stellen Sie das Gerät an einem erschütterungsfreien und stabilen Ort auf, wo eine problemlose Bedienung gewährleistet ist.

Lassen Sie den Hauptnetzschalter immer eingeschaltet

Selbst wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden möchten, dürfen Sie den Hauptnetzschalter nicht ausschalten, weil nur dann die erforderliche periodische Kopfreinigung vorgenommen werden kann. Auf S. 12 wird erklärt, wie man das Gerät ein- und ausschaltet.

Die Druckköpfe sind sehr empfindlich

- Berühren Sie sie so selten wie möglich und sorgen Sie dafür, dass sie vom Material nicht verkratzt werden, weil sie sonst beschädigt werden.
- Die Druckköpfe dürfen niemals austrocknen. Das Gerät bietet zwar eine Funktion, die das Austrocknen verhindert, allerdings wird sie bei einer unsachgemäßen Bedienung wirkungslos. Befolgen Sie alle Anweisungen in dieser Anleitung.
- Lassen Sie ein Patronenfach niemals längere Zeit leer. Sonst bildet die zurückgebliebene Tinte Klumpen, welche die Druckköpfe verstopfen.
- Druckköpfe sind Verschleißteile. Die Köpfe haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen daher in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtig sich nach der Verwendungsfrequenz.

Das Gerät wird heiß

Versperren Sie die Lüftungsschlitze niemals mit einem Tuch, Klebeband usw.

Transport des Geräts

Der Transport des Geräts erfordert spezielle Vorbereitungen. Wenn Sie das Gerät transportieren möchten, müssen Sie sich frühzeitig mit Ihrem Roland DG-Fachhändler oder einer anerkannten Kundendienststelle in Verbindung setzen.

Tintenpatronen

Es gibt unterschiedliche Tintentypen

Verwenden Sie nur Patronen, die von diesem Gerät unterstützt werden. Verwenden Sie nur Original-Patronen und -Ersatzteile von Roland DG.

Setzen Sie Patronen nie starken Erschütterungen aus und versuchen Sie nie, sie zu öffnen.

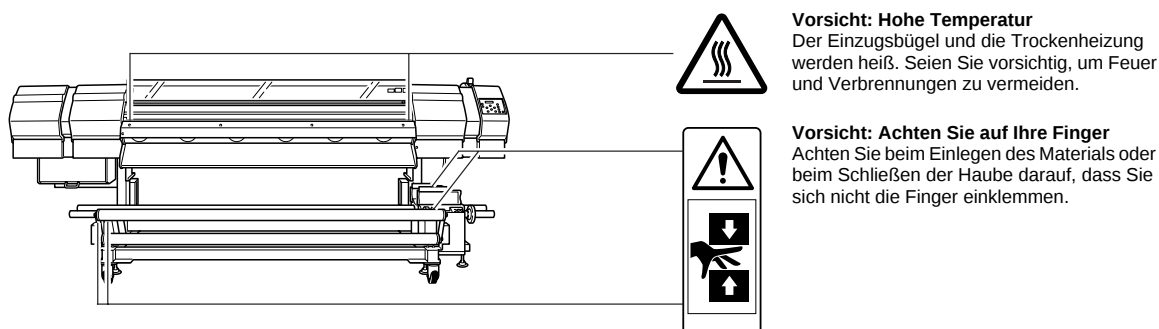
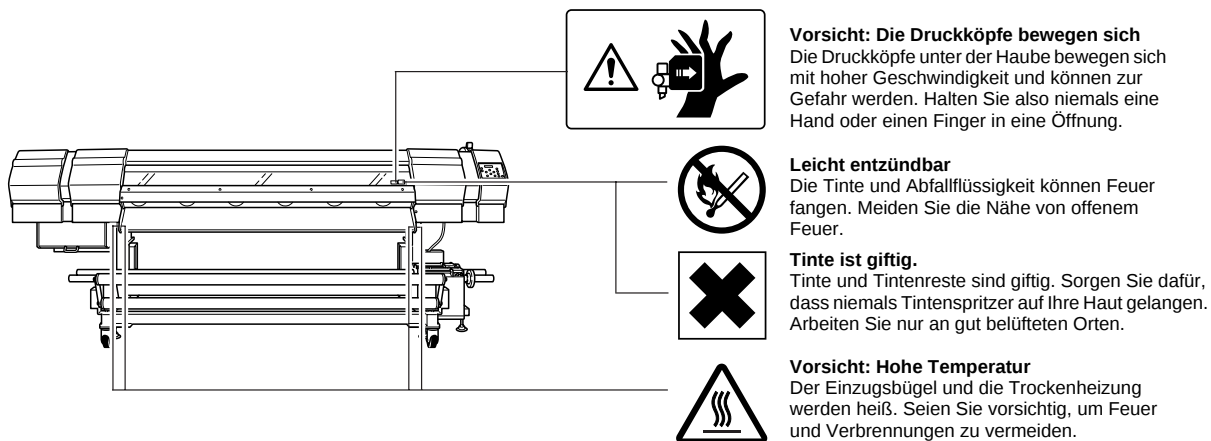
- Lassen Sie sie niemals hinfallen und schütteln Sie sie nur so stark wie notwendig. Sonst könnte nämlich der interne Beutel reißen, was zum Auslaufen der Tinte führt.
- Versuchen Sie niemals, eine Tintenpatrone zu öffnen.
- Versuchen Sie nie Tinte nachzufüllen.
- Waschen Sie Tintenspritzer immer sofort aus. Nach einer Weile können Tintenflecke nämlich kaum noch entfernt werden.

Lagerung

Lagern Sie neue Patronen an einem gut belüfteten Ort bei Temperaturen zwischen –20 und 40°C.

Warnhinweise

Gefährliche Bereiche des Geräts sind mit Warnhinweisen gekennzeichnet. Die Bedeutung dieser Hinweisschilder wird unten erläutert. Beachten Sie alle Warnhinweise. Entfernen Sie diese Schilder niemals und sorgen Sie dafür, dass sie jederzeit lesbar sind.



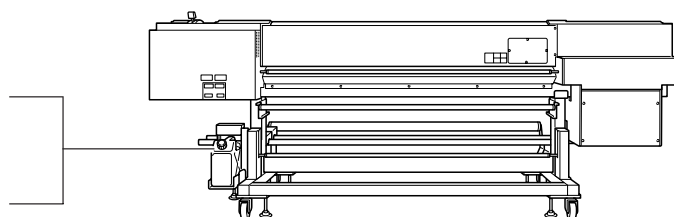
Leicht entzündbar

Die Tinte und Abfallflüssigkeit können Feuer fangen. Meiden Sie die Nähe von offenem Feuer.



Tinte ist giftig.

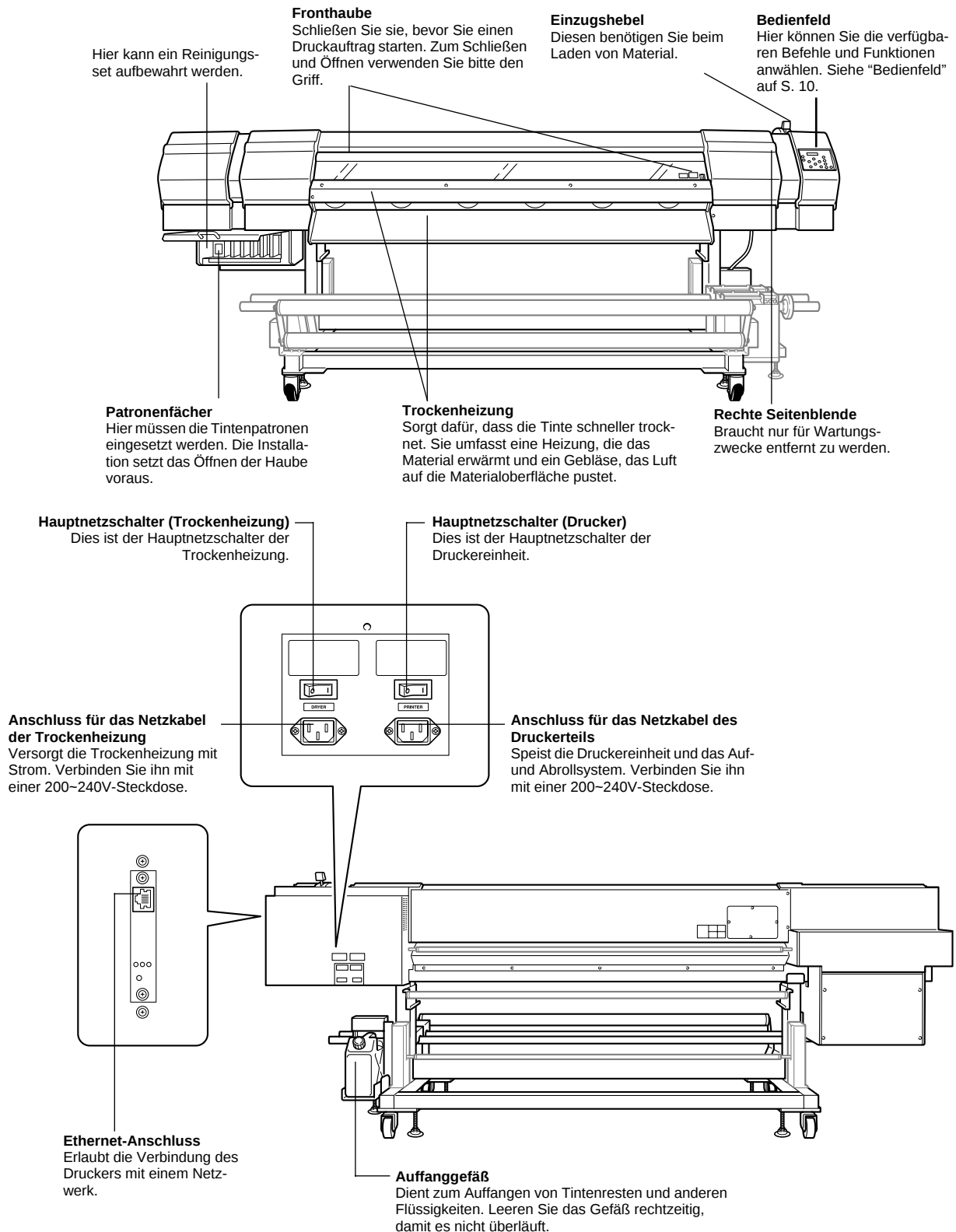
Tinte und Tintenreste sind giftig. Sorgen Sie dafür, dass niemals Tintenspritzer auf Ihre Haut gelangen. Arbeiten Sie nur an gut belüfteten Orten.

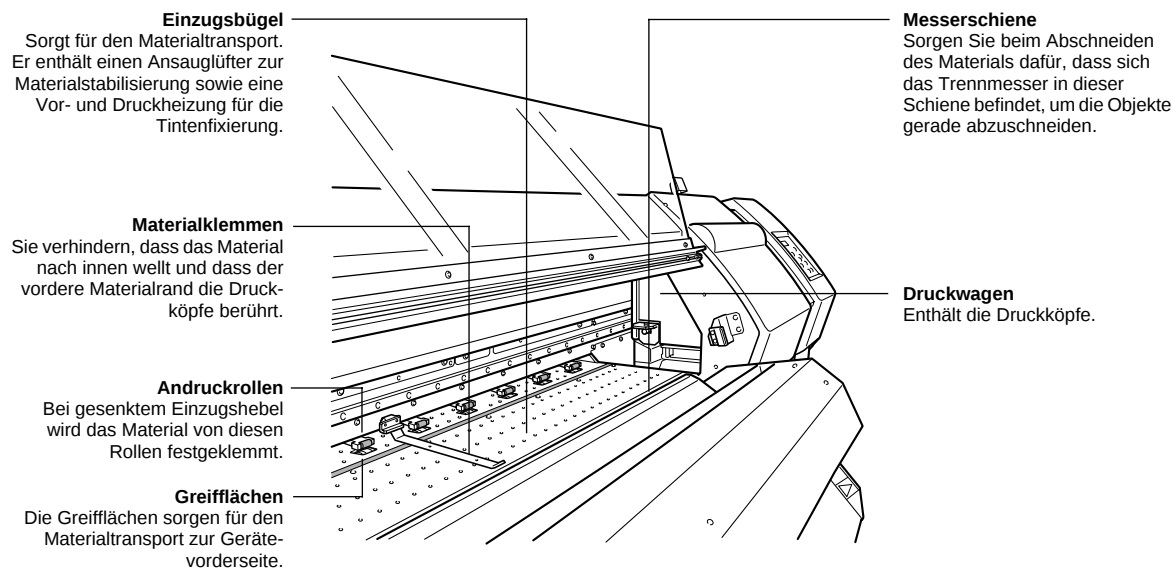


1. Erste Schritte

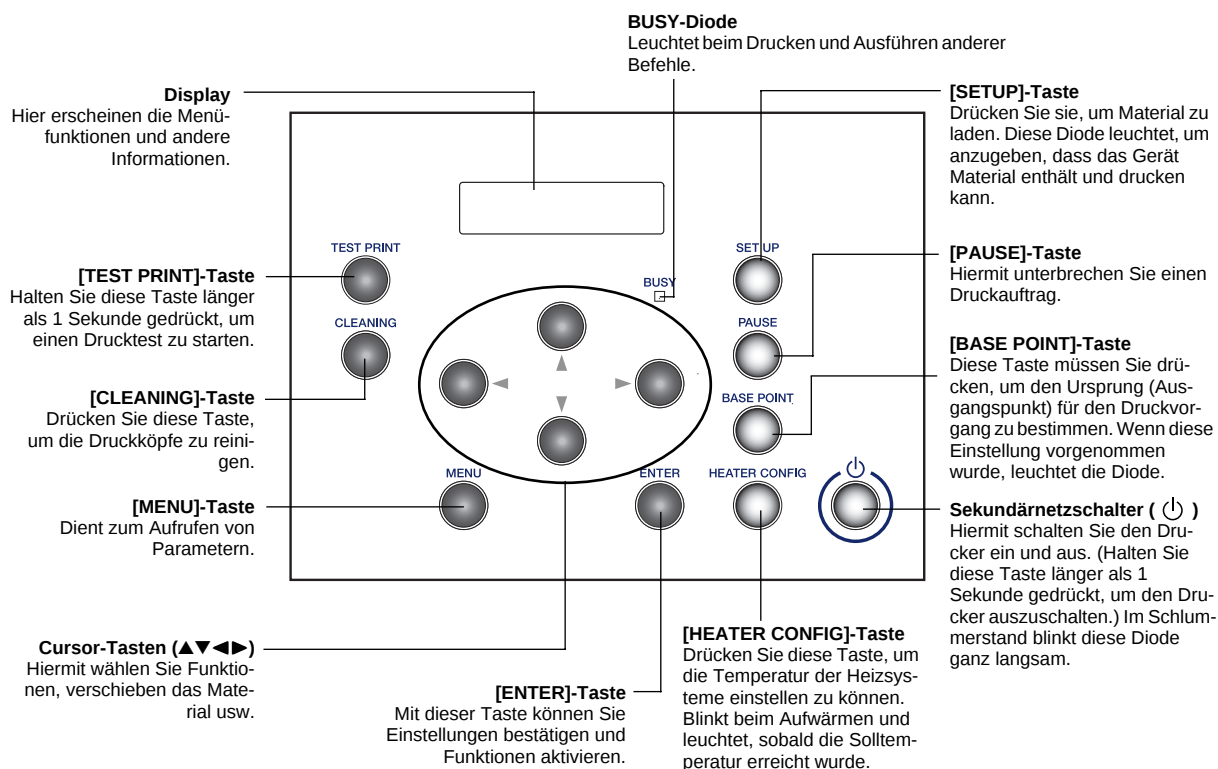
Bedienelemente und Funktionen

Druckereinheit

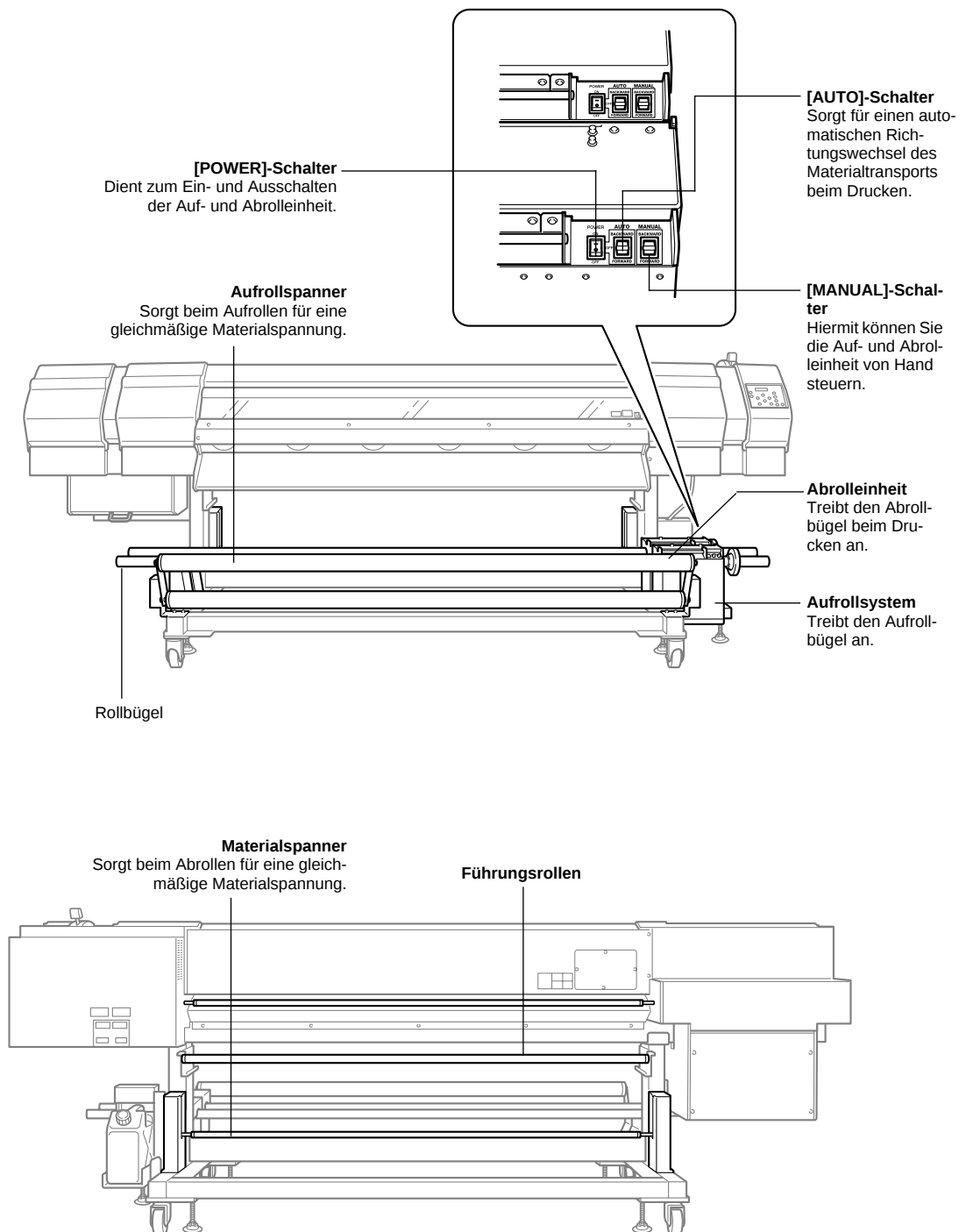




Bedienfeld



Auf- und Abrollsystem



2. Bedienung

2-1 Ein- und Ausschalten

Dieses Gerät besitzt vier Netzschalter. Zum Betrieb müssen alle vier eingeschaltet sein.

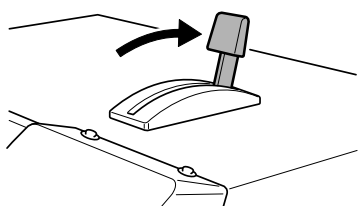
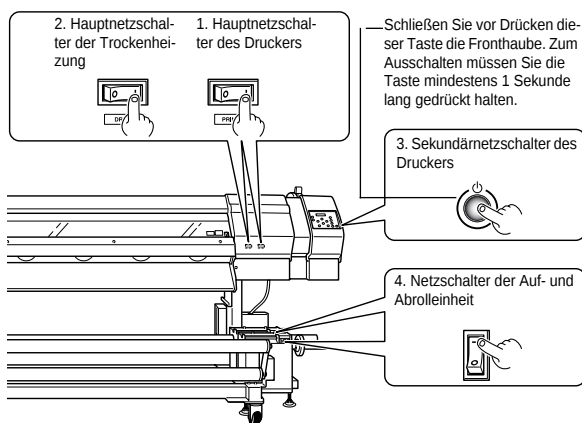
Wenn Sie mit dem Drucken fertig sind, schalten Sie Nummer 3 und 4 aus. Außerdem müssen Sie den Einzugshebel nach hinten umlegen.

Lassen Sie die beiden Hauptnetzschalter (1 und 2) immer eingeschaltet. (Das Gerät überwacht den Zustand der Tintenköpfe und verhindert durch automatische Wartungsvorgänge, dass sie austrocknen.)

⚠ VORSICHT

Solange Sie nichts drucken, müssen Sie das Gerät ausschalten oder das Material entnehmen. Wenn dieselbe Materialstelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.

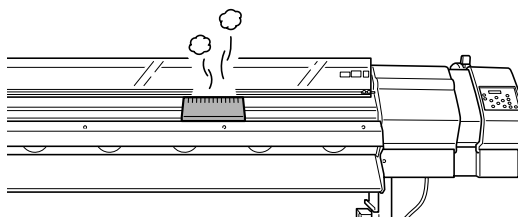
Immer eingeschaltet lassen.



Schieben Sie den Einzugshebel immer nach hinten, wenn Sie das Gerät nicht benutzen.

Wichtiger Hinweis zum Ausschalten

Betätigen Sie niemals den Hauptnetzschalter des Druckers und lösen Sie auch niemals das Netzkabel während des Betriebs. Dadurch können die Druckköpfe nämlich beschädigt werden. Schalten Sie das Gerät nur mit dem Sekundärnetzschalter aus (außer wenn das Gerät woanders hin transportiert werden muss). Nach einem Stromausfall usw. müssen Sie das Gerät sofort wieder einschalten.



Energiesparfunktion

Das Gerät bietet einen Energiesparmodus und "schlummert" bei längerer Inaktivität ein. Laut Vorgabe wird dieser Schlummerstand nach 30 Minuten aktiviert. Diese Frist kann jedoch geändert werden. Bei Bedarf können Sie die Energiesparfunktion auch ganz deaktivieren.

- Siehe "Programmieren der Schlummerfunktion (Sleep)" auf S. 34 und "Deaktivieren des Sleep-Modus" auf S. 34.
- Im Schlummerstand blinkt der Sekundärnetzschalter () langsam. Die Trockenheizung arbeitet dann nicht mehr.
- Um das Gerät wieder zu "wecken", brauchen Sie nur eine Taste zu drücken oder die Datenübertragung des Computers zu starten (sofern sich Material im Gerät befindet).
- Um den Stromverbrauch zu optimieren und Überhitzung vorzubeugen, sollten Sie die Energiesparfunktion niemals deaktivieren und eventuell sogar weniger als 30 Minuten wählen.

2-2 Einziehen und Abtrennen von Material

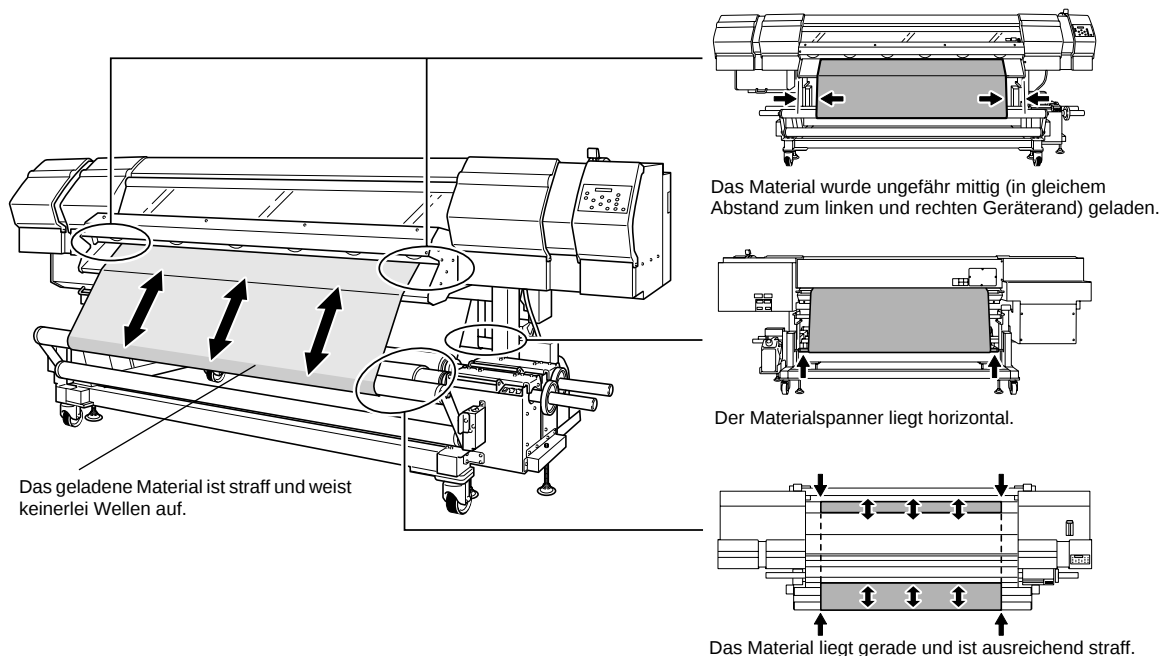
Materialeinzug

⚠ VORSICHT

- Verwenden Sie eine geeignete Hebevorrichtung zum Anbringen und Entfernen von Materialrollen. Beim Versuch, eine Materialrolle hochzuheben besteht schwere Verletzungsgefahr. Lassen Sie eine Materialrolle niemals fallen, weil sonst Verletzungsgefahr besteht.
- Laden Sie niemals Materialrollen mit einem Gewicht von mehr als 100kg. Das Gerät ist nicht für solch schwere Rollen ausgelegt und könnte umkippen. Andererseits könnte die Rolle auf den Boden fallen.
- Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Um alle Vorzüge dieses Geräts nutzen zu können, müssen Sie das Material ordnungsgemäß laden. Wenn das Material falsch eingezogen wird, lässt die Druckqualität zu wünschen übrig. Außerdem könnte es zu einem Materialstau kommen. Siehe "Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig" auf S. 54, "Das Material wird nicht glatt aufgerollt" auf S. 56 und "Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport" auf S. 56.

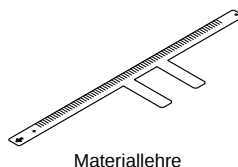
Richtig geladenes Material



Um das Material wie in der Abbildung gezeigt zu laden, müssen Sie folgende Dinge beachten:

Verwenden Sie eine Materiallehre.

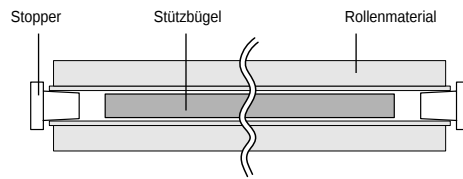
- Verwenden Sie zum Installieren des Materials auf dem Rollbügel die Messlehre. Nur so kann sichergestellt werden, dass der Abstand zwischen dem Material und dem linken und rechten Geräterand gleich groß ist.
- Darüber hinaus hilft Ihnen die Lehre dabei, das Material gerade einzuziehen.



Es kann kein schmales Material verwendet werden./Benutzen Sie den Stützbügel.

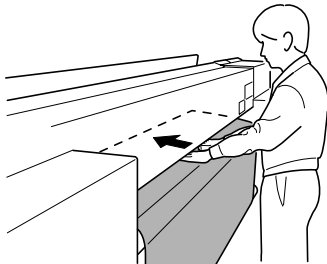
- Das Material muss mindestens 1220mm breit sein. Material mit anderen Abmessungen kann verrutschen und Funktionsstörungen verursachen.

- Bringen Sie während der Materialinstallation auch den Stützbügel an. Damit verhindern Sie das Einknicken der Materialrolle.



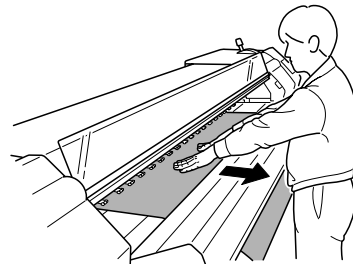
Drücken Sie das Material in der Mitte nach unten, während Sie es durch das Gerät schieben.

Drücken Sie das Material in der Mitte mit beiden Händen nach unten, während Sie es durch das Gerät schieben (oder ziehen). Nur so ist sichergestellt, dass das Material in Transportrichtung gerade liegt.



Beim Materialeinzug von der Geräterückseite aus

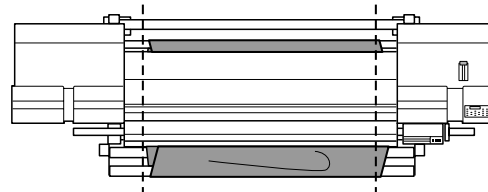
Wenn das Material rutschig ist, sollten Sie sich Gummikappen auf die Finger streifen, um zu verhindern, dass Ihnen das Material aus den Händen rutscht.



Wenn das Material an der Vorderseite herausgezogen wird

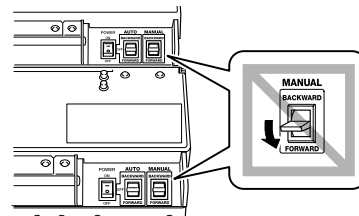
Ziehen Sie niemals am linken und/oder rechten Materialrand.

Sonst liegt das Material nämlich hinterher schief und kann nicht mehr gerade gelegt werden. Wenn das Material während eines Druckauftrags schief liegt (siehe die Abbildung), lässt die Druckqualität zu wünschen übrig. Außerdem könnte es zu einem Materialstau bzw. Schäden am Material kommen.

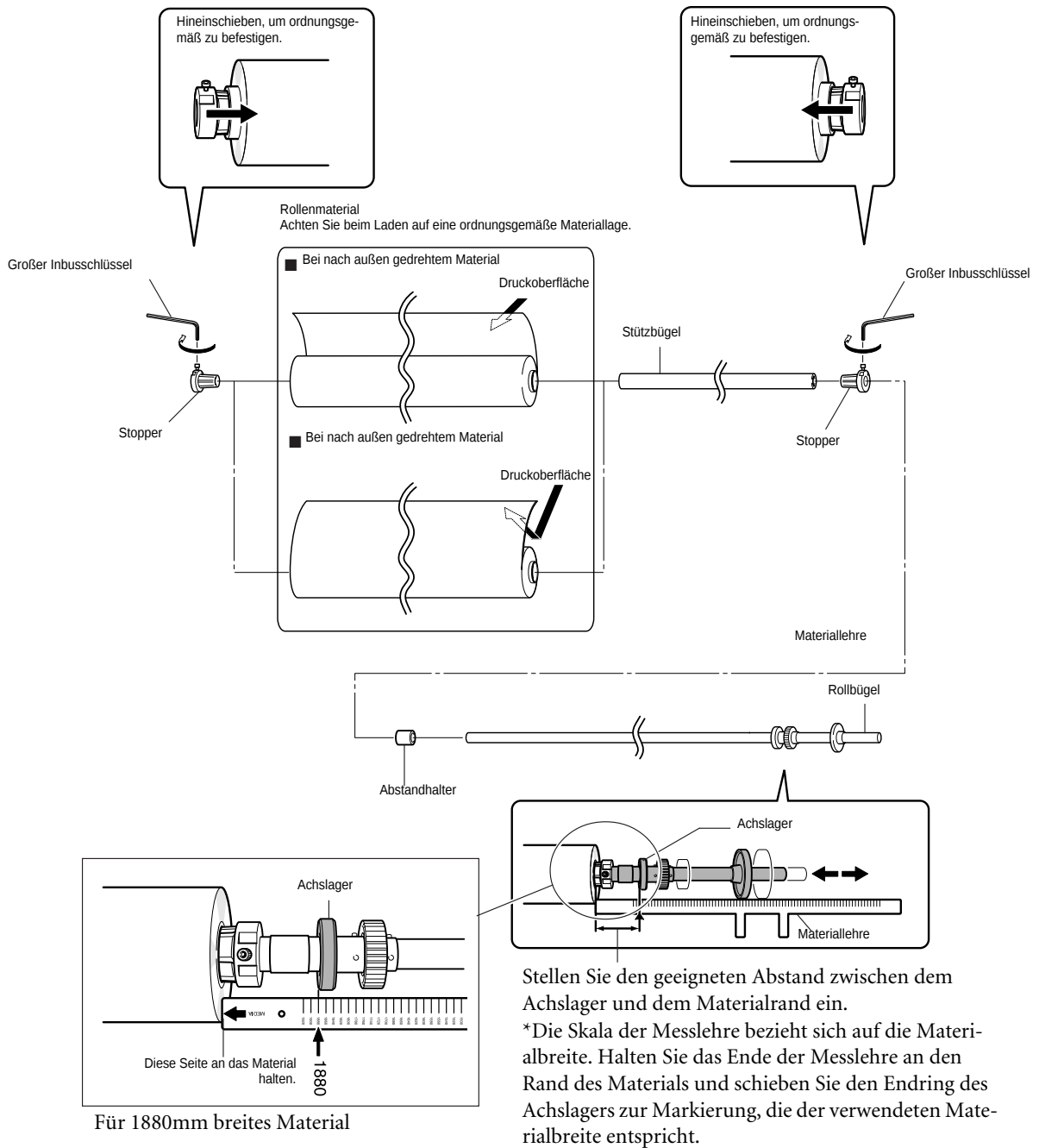


Verwenden Sie während der Materialinstallation weder die Auf- noch die Abrolleinheit.

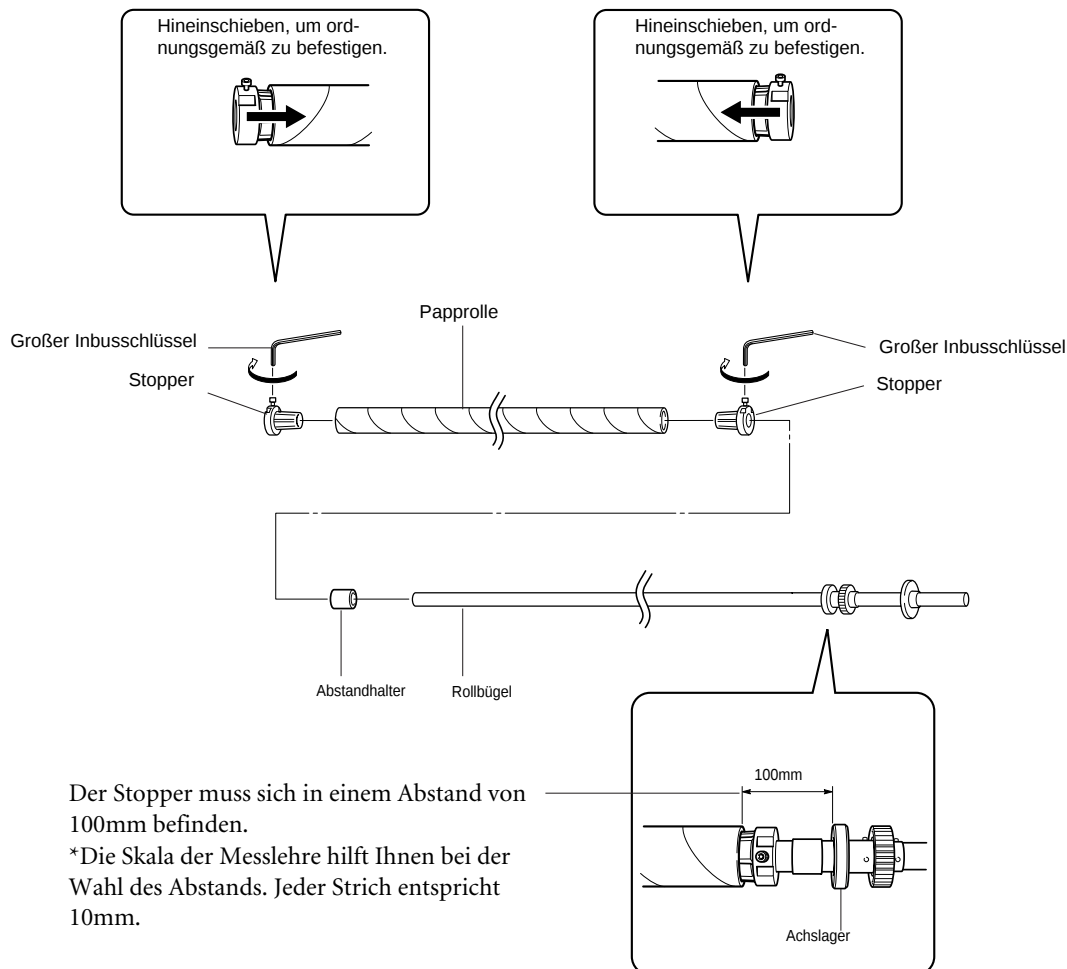
Verwenden Sie für die Materialinstallation niemals den [MANUAL]-Schalter der Auf- oder Abrolleinheit. Sonst wird das Material nämlich beschädigt bzw. kommt es zu einem Stau.



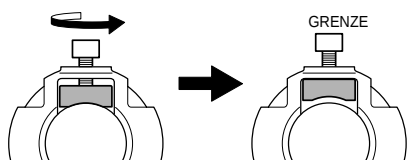
Bringen Sie das Material auf dem Materialbügel an



Schieben Sie den Materialbügel in den Rollenkern

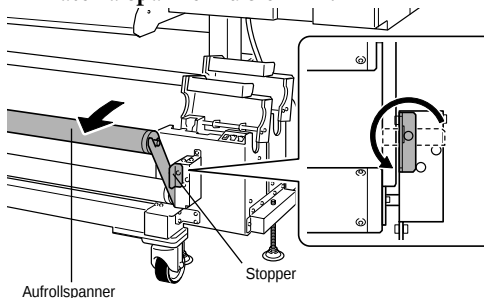


Lösen Sie die Stopperschrauben niemals zu weit.



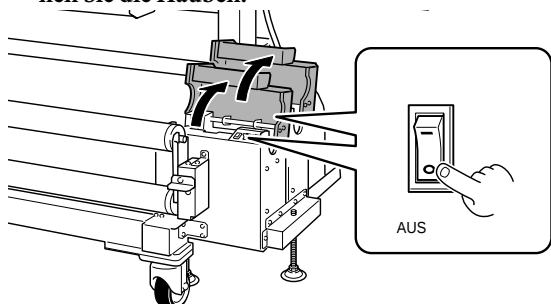
Wenn sich eine Schraube plötzlich merklich schwerer drehen lässt, dürfen Sie auf keinen Fall Gewalt anwenden. Wenn Sie trotzdem mit Gewalt weiterdrehen, beschädigen Sie das Gewinde, was dazu führen kann, dass sich die Schraube nicht mehr festdrehen lässt.

② Entnehmen Sie den Stopper und klappen Sie den Materialspanner zu sich hin.

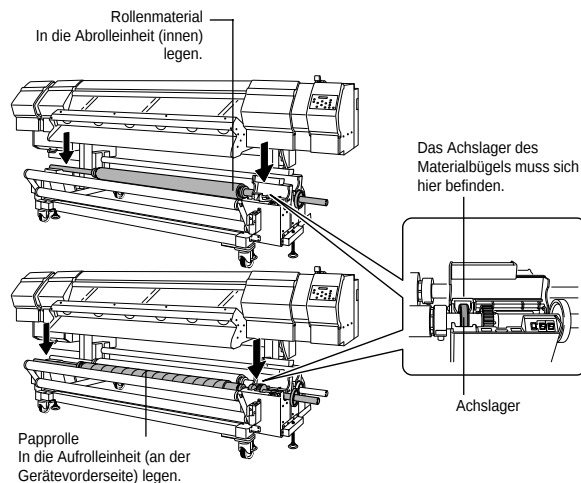


Installieren Sie die Materialrolle in der Abroll- und die Papprolle in der Aufrolleinheit.

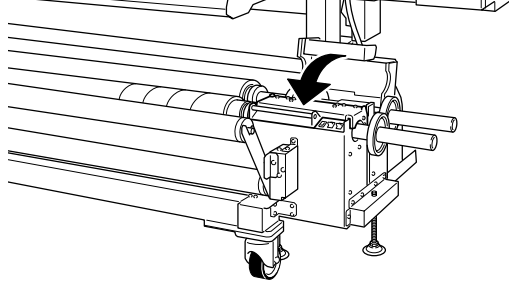
- ① Schalten Sie die Auf- und Abrolleinheit aus und öffnen Sie die Hauben.



③ Legen Sie den Rollenbügel ein.



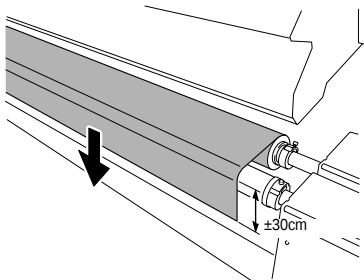
④ Schließen Sie die Haube der Aufrolleinheit.



Lassen Sie die Haube der Abrolleinheit offen.

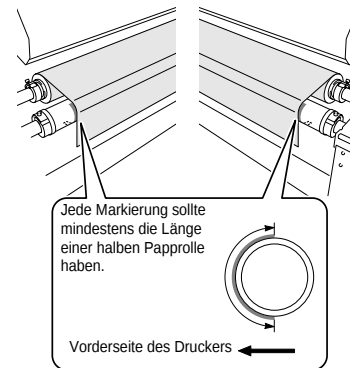
Um das Material gerade laden zu können, markieren Sie am besten die Positionen, an denen sich die Paprolle befinden soll.

- ① Ziehen Sie das Material zu sich hin und lassen Sie es nach unten hängen. Im Gebiet über der Paprolle muss das Material straff sein.



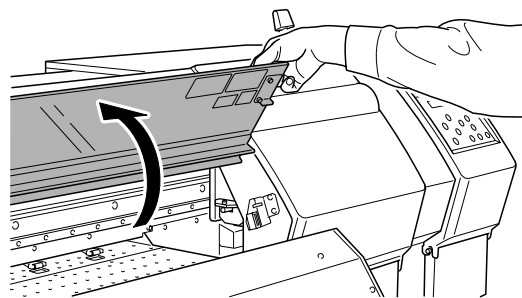
In der Mitte festhalten und gerade herausziehen.

- ② Versetzen Sie die Paprolle mit Markierungen für den linken und rechten Materialrand.



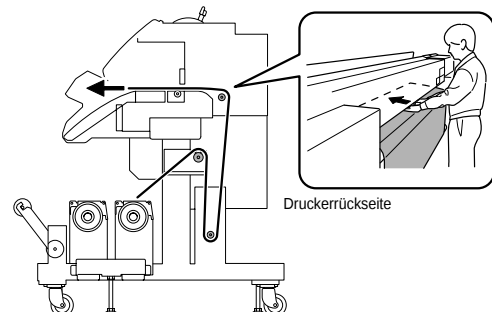
Führen Sie das Material durch den Drucker hindurch bis zum Einzugsbügel.

- ① Öffnen Sie die Fronthaube.



Verwenden Sie zum Öffnen den Griff.

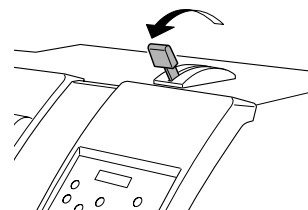
- ② Führen Sie das Material unter den Andruckrollen hindurch bis zum Einzugsbügel.



Stellen Sie sich an die Geräterückseite. Sorgen Sie für eine angemessene Materialspannung und vermeiden Sie Falten. Schieben Sie das Material gerade durch: der Abstand muss links und rechts gleich groß sein.

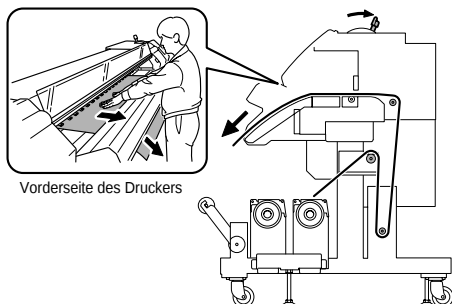
- Siehe "Richtig geladenes Material" auf S. 13.

- ③ Ziehen Sie den Einzugshebel zu sich hin. Achten Sie aber darauf, dass das eingezogene Material nicht verrutscht bzw. fällt.



Wickeln Sie Material ab.

- ① Begeben Sie sich zur Druckvorderseite. Halten Sie das Material mit der Hand fest, während Sie den Einzugshebel nach hinten schieben.

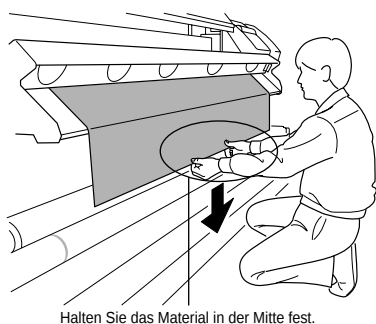


- ② Ziehen Sie das Material langsam gerade heraus, bis es das Gebiet unter dem Gebläse erreicht.

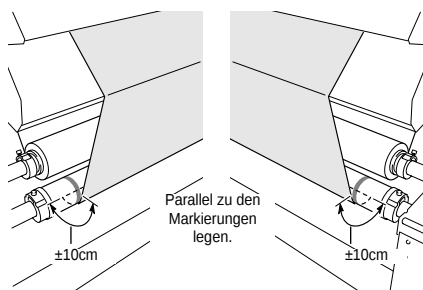
Sorgen Sie für eine angemessene Materialspannung und vermeiden Sie Falten. Schieben Sie das Material gerade durch: der Abstand muss links und rechts gleich groß sein. Ziehen Sie niemals am linken bzw. rechten Materialrand.

- Siehe "Richtig geladenes Material" auf S. 13.

- ③ Halten Sie das Material in der Mitte fest, während Sie es so weit herausziehen, bis es sich auf gleicher Höhe mit der Papprolle befindet.

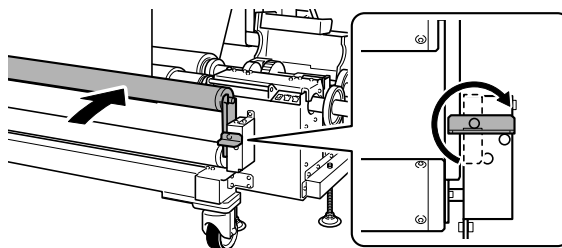


- ④ Nachdem Sie am Material gezogen haben, müssen Sie seinen linken und rechten Rand so anordnen, dass sich beide auf gleicher Höhe mit den Markierungen auf der Papprolle befinden. Außerdem muss das Material überall straff sein.

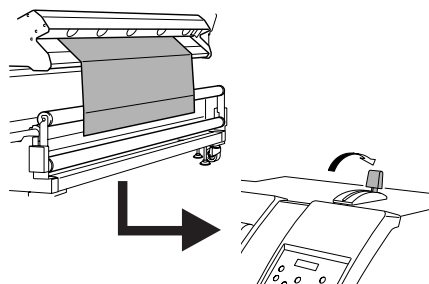


- ⑤ Ziehen Sie den Einzugshebel zu sich hin, um zu verhindern, dass das Material wieder zurückrutscht.

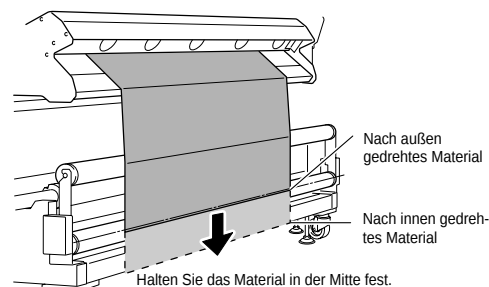
- ⑥ Schieben Sie den Straffungsbügel der Aufrolleinheit nach innen und arretieren Sie ihn mit dem Stopper.



- ⑦ Lassen Sie das Material zur Vorderseite des Auffang-Straffers hängen und schieben Sie den Einzugshebel zur Rückseite.



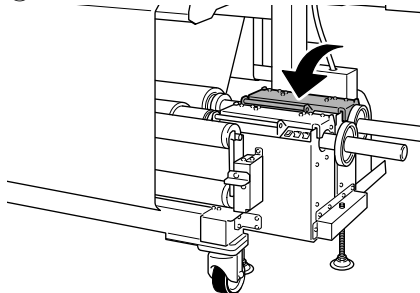
- ⑧ Ziehen Sie das Material behutsam gerade heraus, bis es sich an der in der Abbildung gezeigten Stelle befindet.



Ziehen Sie niemals am linken und/oder rechten Materialrand.

- ⑨ Ziehen Sie den Einzugshebel zu sich hin, um zu verhindern, dass das Material wieder zurückrutscht.

- ⑩ Schließen Sie die Haube der Abrolleinheit.

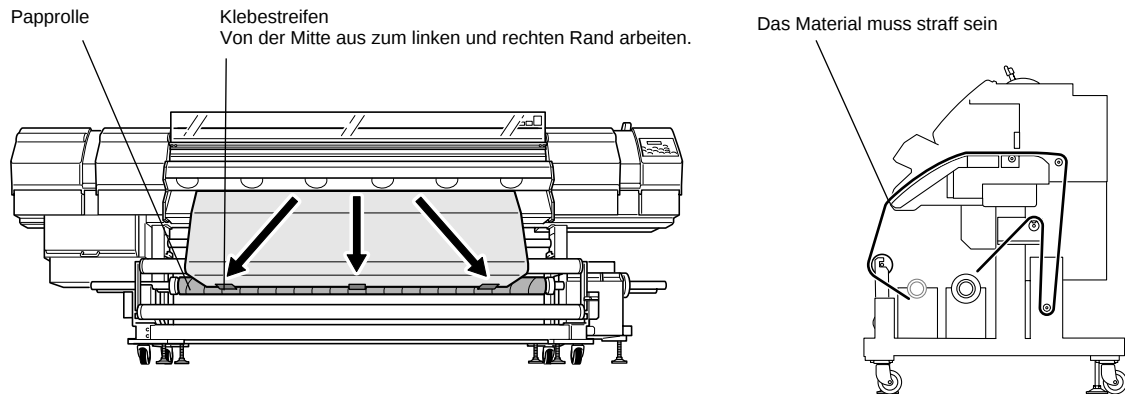


Sorgen Sie dafür, dass das Material ordnungsgemäß aufgerollt wird.

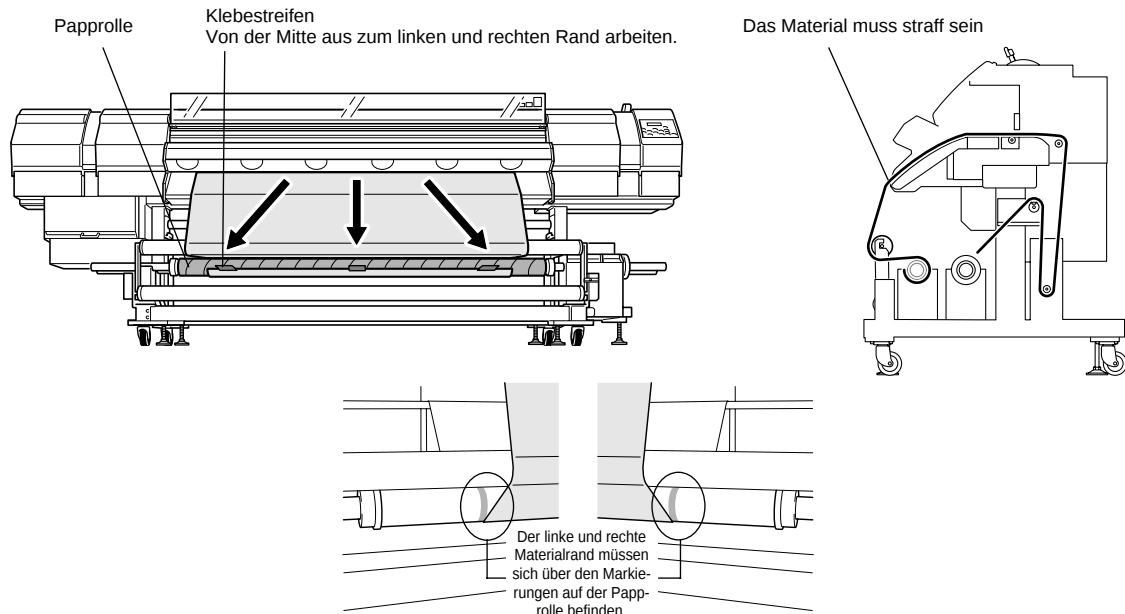
Befestigen Sie die Mitte sowie den linken und rechten Materialrand mit Klebeband an der Papprolle (drei Stellen).

- ① **Kleben Sie zuerst die Mitte fest. Achten sie dabei darauf, dass das Material straff ist.**
- ② **Ziehen Sie am Material und bewegen Sie Ihre Hände von der Mitte aus zum linken und rechten Rand, um dafür zu sorgen, dass sich letztere über den Markierungen auf der Papprolle befinden. Verkleben Sie anschließend die Ränder.**

Nach außen gedrehtes Material

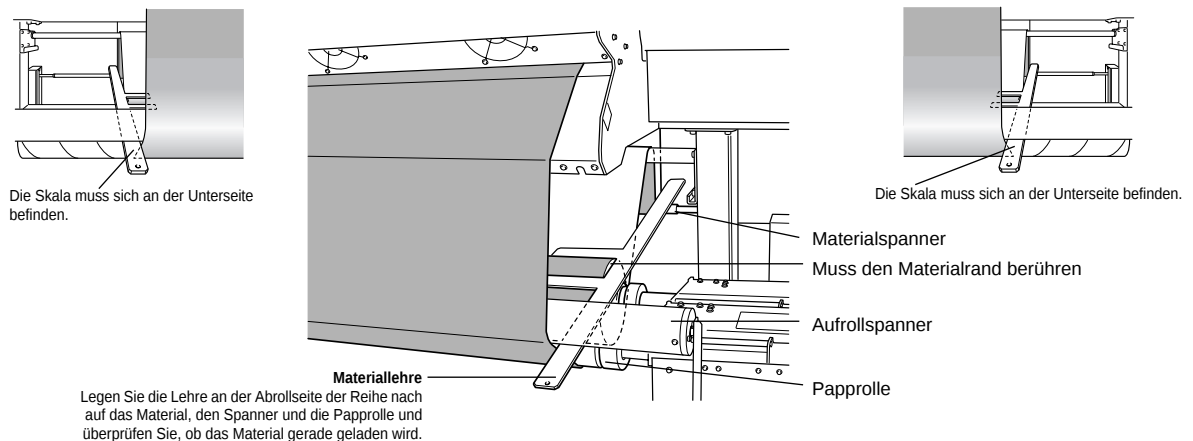


Nach innen gedrehtes Material



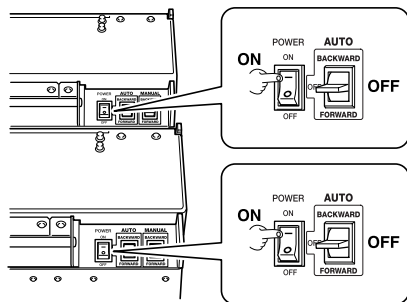
- ③ **Überprüfen Sie mit der Messlehre, ob sich der linke und rechte Materialrand an der Ab- und Aufrollseite an den gleichen Stellen befinden.**

Nur dann ist nämlich sichergestellt, dass das Material völlig gerade transportiert wird.

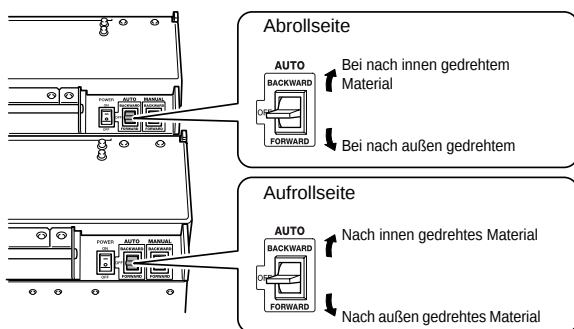


Stellen Sie die Auf- und Abrollautomatik ein

- 1 Deaktivieren Sie die [AUTO]-Schalter und schalten Sie die Einheiten aus.



- 2 Stellen Sie den [AUTO]-Schalter der Ab- und Aufrollereinheit ordnungsgemäß ein.

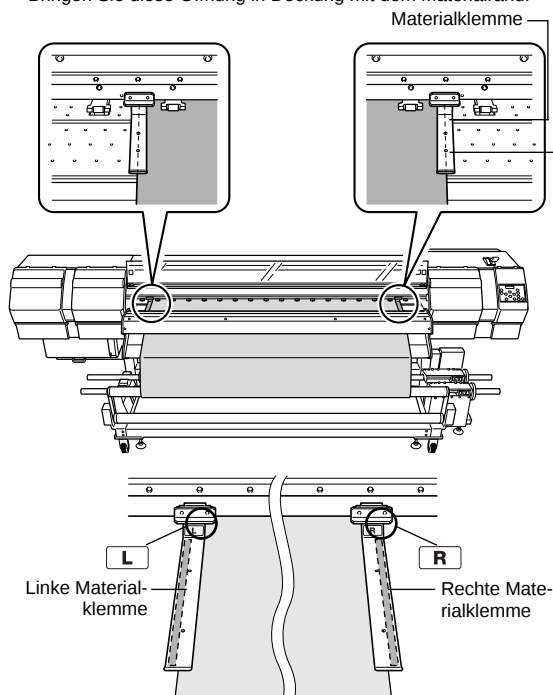


Bringen Sie die Materialklappen an.

Grundsätzlich sollten Sie niemals ohne Materialklappen drucken. Sonst könnten nämlich die Druckköpfe beschädigt werden. Wenn Sie den [HEAD HEIGHT]-Parameter auf "LOW" gestellt haben, dürfen Sie die Materialklappen jedoch nicht verwenden.

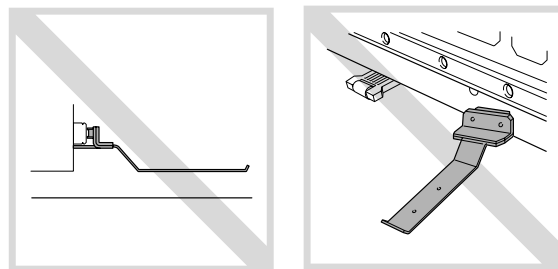
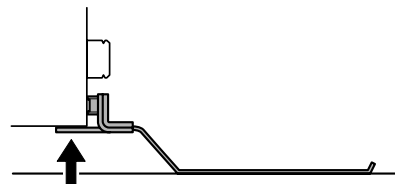
- Siehe "Ändern der Druckkopfhöhe" auf S. 29.
- Die Materialklappen sind magnetisch.

Bringen Sie diese Öffnung in Deckung mit dem Materialrand.



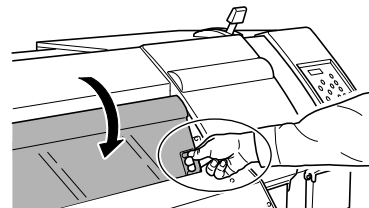
Anmerkung: Die Materialklappen eignen sich nur jeweils für eine Seite (links oder rechts). Wenn Sie sie an der falschen Seite anbringen, kommt es zu einem Materialstau. In der Abbildung wird gezeigt, wie man erkennt, für welche Seite die Klemme gedacht ist.

Richtige Installation



Aufrollen des Materials mit der Papprolle

- 1 Schließen Sie die Fronthaube.



Verwenden Sie hierfür den Griff

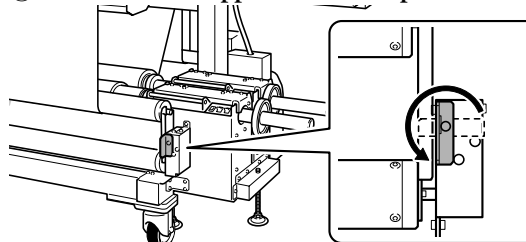
- 2 Aktivieren Sie den Sekundärnetzschalter.
- 3 Warten Sie, bis die Netzanzeige leuchtet und drücken Sie anschließend [SETUP].



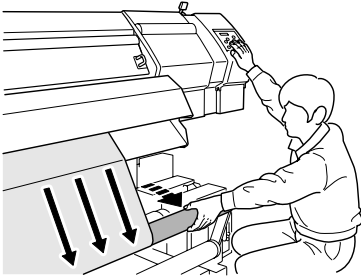
Die Taste blinkt zunächst und leuchtet dann konstant. Warten Sie, bis [SETUP] leuchtet und verfahren Sie anschließend folgendermaßen. Wenn die Taste nicht leuchtet, müssen Sie folgende Dinge kontrollieren.

- Siehe "Das Gerät funktioniert nicht" auf S. 53.

- 4 Lösen Sie den Stopper des Aufrollspanners.

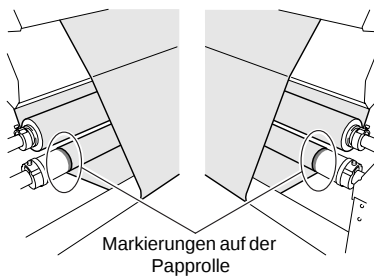


- ⑤ Stützen Sie den Aufrollspanner mit einer Hand ab, während Sie ▼ drücken, um das Material in kleinen Schritten vorwärts zu transportieren, bis es die Papprolle erreicht.



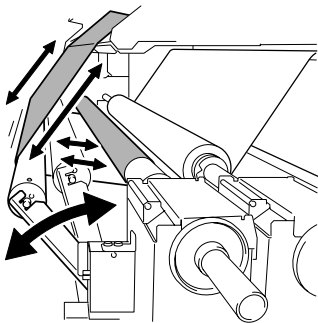
Drehen Sie die Rolle mindestens ein Mal um ihre Achse. Stützen Sie den Aufrollspanner weiterhin ab, bis die Aufrolleinheit am Material zieht. Ziehen Sie den Aufrollspanner weiterhin zu sich hin, um einen Materialdurchhang zu verhindern, während Sie das Material ganz vorsichtig weiter transportieren. Sobald die Aufrolleinheit das Material aufwickelt, müssen Sie den Spanner loslassen und das Material in kleinen Schritten vorwärts transportieren.

- ⑥ Rollen Sie das Material noch eine Drehung weiter auf und überprüfen Sie anschließend, ob die beiden Ränder parallel zu den Markierungen auf der Papprolle liegen.



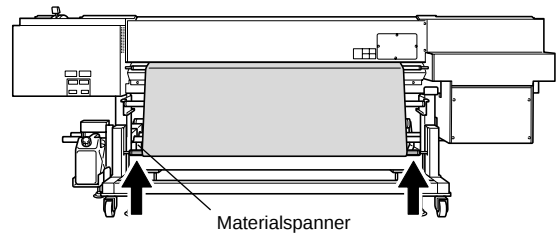
Anmerkung: Achten Sie beim Aufrollen darauf, dass das Material weder gefaltet noch zerknittert wird.

- ⑦ Schieben Sie den Aufrollspanner vorwärts und zurück, um das Material zu straffen.



Wenn das Material nicht straff ist, verzieht es sich bzw. wird es wellig.

- ⑧ Begeben Sie sich zur Druckerrückseite und schauen Sie nach, ob der Materialspanner horizontal liegt.



Wenn das Material ausgesprochen schief liegt, wird es wellig und könnte beschädigt werden.

Ziehen Sie niemals mit Gewalt am Material.

Wenden Sie beim Ziehen am Material niemals Gewalt an. Beachten Sie außerdem folgende Punkte. Sonst wird eventuell eine Sicherheitsfunktion ausgelöst bzw. kommt es zu einer Funktionsstörung.

- Betätigen Sie den [MANUAL]-Schalter der Ab- und Aufrolleinheit niemals, wenn der Einzugshebel zu Ihnen hin zeigt.
- Versuchen Sie niemals, das Material durch Betätigen der ▲-Taste zurückzudrehen.
- Halten Sie die ▼-Taste niemals länger als eine Minute gedrückt.

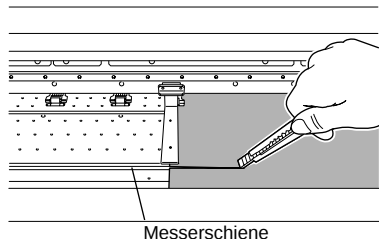
⚠ VORSICHT

Berühren Sie die Materialspanner nur, wenn es wirklich notwendig ist. Plötzliche Bewegungen der Ab- oder Aufrolleinheit können nämlich Verletzungen verursachen.

Abtrennen von Material

Schneiden Sie das Material entlang der Messerschiene. Verwenden Sie hierfür ein Teppichmesser oder ähnliches.

Anmerkung: Das Messer ist ausgesprochen scharf und stellt eine potentielle Gefahr dar. Gehen Sie also mit der gebotenen Umsicht vor, um Verletzungen zu vermeiden.

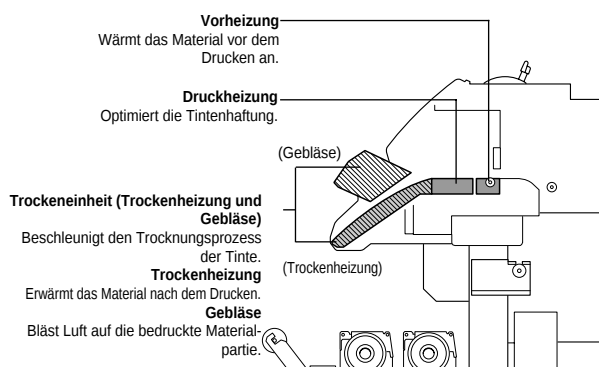


Messerschiene

2-3 Einstellen der Materialheizung

Was ist das Heizsystem?

Dieses Gerät enthält eine Heizung, die das Material erwärmt. Sie dient hauptsächlich dazu, die Tintenhaftung zu verbessern und das Trocknen zu beschleunigen. Das Heizsystem umfasst drei Geräte (siehe Abbildung).



⚠ VORSICHT

Vorsicht: Hohe Temperatur. Der Einzugsbügel und die Trockenheizung werden heiß. Seien Sie vorsichtig, um Feuer und Verbrennungen zu vermeiden.

- Lassen Sie niemals Material im Gerät liegen, wenn Sie nichts drucken oder schalten Sie zumindest die Sekundärspannung aus.
Wenn dieselbe Stelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.
- Verwenden Sie ausschließlich wärmebeständiges Material. Seien Sie also vorsichtig. Außerdem nimmt das Substrat dabei Schaden.
- Verwenden Sie den Einzugsbügel und die Trockenheizung niemals für andere Zwecke (z.B. zum Trocknen von Kleidern usw.). Das kann nämlich zu Überhitzung, Feuer und Unfällen führen.

Einstellen der Temperatur für die Materialheizung

① Drücken Sie [HEATER CONFIG].

Jetzt wird die aktuelle Temperatur angezeigt.

PRE	45	PRINT	45
DRY	50		

② Drücken Sie [HEATER CONFIG] noch einmal. Wählen Sie mit ◀ und ▶ die gewünschte Einheit.

PRINT	◻	45	◀▶
		45	▶ 45 ◀

③ Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor. Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

PRINT	◻	45	◀▶
		40	▶ 40 ◀

④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

W	1830 mm
SETUP SHEET	

Beim Einschalten des Geräts wird das Heizsystem nicht automatisch aktiviert. Drücken Sie [SETUP] (Diode muss leuchten), um das Heizsystem zu aktivieren.

Richtlinien für die Wahl der Temperatur

Die Wahl der Heizungstemperatur sollte sich vornehmlich nach dem verwendeten Materialtyp und dem Druckmodus richten. Orientieren Sie sich bei der Einstellung an folgenden Punkten.

Allgemeine Einstellungstipps

Vorheizung—Wählen Sie hier nie eine höhere Temperatur als für die Druckheizung.

Die Vorheizung dient zum allmählichen Aufwärmen des Materials. So wird verhindert, dass das Material schrumpft bzw. wellig wird, was bei einem abrupten Temperaturanstieg wohl der Fall wäre.

Druckheizung—Diese dient hauptsächlich zur Verbesserung der Tintenhaftung und verhindert, dass die Tinte verschmiert.

Wenn sich Tintenklumpen bilden bzw. wenn Tinte verschmiert wird, müssen Sie die Temperatur etwas erhöhen. Beachten Sie jedoch, dass das Material bei einer hohen Temperatur schneller wellig wird.

Trockenheizung—Wenn die Tinte zu langsam trocknet, müssen Sie die Temperatur erhöhen. Beachten Sie jedoch, dass das Material bei einer hohen Temperatur schneller wellig wird.

Zusammenhang zwischen dem Druckmodus und der Temperatur—Wenn Sie auch nach Erhöhen der Temperatur noch Probleme mit Klumpenbildung oder Verschmieren haben, müssen Sie einen Druckmodus mit höherer Bildqualität wählen. Umgekehrt müssen Sie die Temperatur bei Anwahl eines schnelleren Druckmodus' erhöhen.

Tintendeckung—Manchmal lohnt es sich, im RIP-Programm den Wert der Tintendeckung zu ändern. Die Tintendeckung sollte aber erst verringert werden, wenn es auch nach Erhöhen der Temperatur noch zu Schlierenbildung kommt.

Temperaturbeispiele

Materialtyp	Materialstärke	Temperatur
Scrim-Banner (PVC)	300~400µm	Vorheizung: 40°C Druckheizung: 40°C Trockenheizung: 50°C
Selbstklebefolie (PVC)	60~100 µm (2,5~4 mil, ohne Unterlage)	Vorheizung: 35°C Druckheizung: 35°C Trockenheizung: 45°C

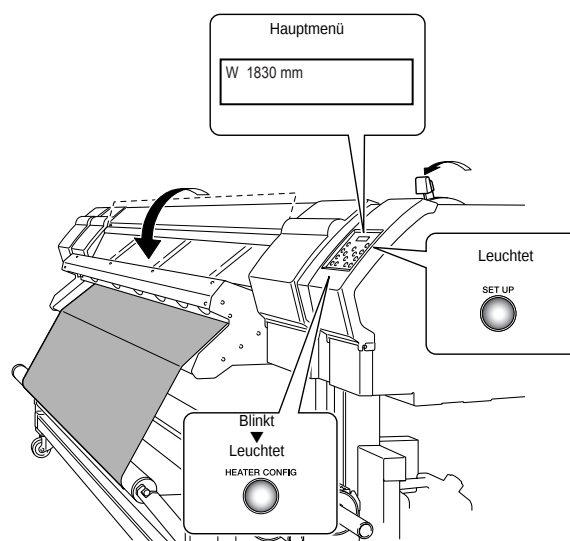
- Diese Werte sind lediglich Anhaltspunkte, die Sie dem verwendeten Material entsprechend nachjustieren müssen.
- Trotz der Heizfunktionen kann man nicht unbedingt jede beliebige Materialsorte verwenden. Führen Sie in jedem Fall einen Drucktest durch.
- Das Ergebnis richtet sich entscheidend nach dem gewählten Druckmodus und den übrigen Einstellungen. Wählen Sie immer die für das verwendete Material geeigneten Einstellungen.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit die vorgeschlagenen Einstellungen (Temperatur, Druckmodus usw.). Siehe "Verhalten der Heizsysteme" auf S. 36.

2-4 Starten des Druckauftrags

Vor der Datenübertragung des Computers

Nach Laden des Materials und Einstellen der Heiztemperaturen müssen Sie folgendermaßen vorgehen, damit das Gerät die vom Computer gesendeten Daten empfängt und drucken kann.

- ① **Schließen Sie die Fronthaube.**
- ② **Drücken Sie [SETUP] (Diode muss leuchten).**
- ③ **Warten Sie bis die [HEATER CONFIG]-Diode konstant leuchtet.**
- ④ **Wechseln Sie bei Bedarf zum Hauptmenü. Wenn das Hauptmenü nicht angezeigt wird, müssen Sie [MENU] und anschließend ◀ drücken.**



In folgenden Fällen kann der Druckauftrag nicht gestartet werden:

- Wenn die Fronthaube noch geöffnet ist.
- Bei laufendem Druckauftrag dürfen Sie sie nie öffnen, weil der Druckvorgang sonst abgebrochen wird.
- Wenn die [SETUP]-Diode nicht leuchtet, werden die eingehenden Computerbefehle ignoriert.
- Wenn das Material nicht sauber eingezogen wurde, leuchtet die [SETUP]-Diode nie.
- Solange die [HEATER CONFIG]-Diode nicht leuchtet, kann nicht gedruckt werden.
- Wenn Sie nicht im Hauptmenü sind. Dann können nämlich keine Daten vom Computer empfangen werden.

Drucktest und Reinigung

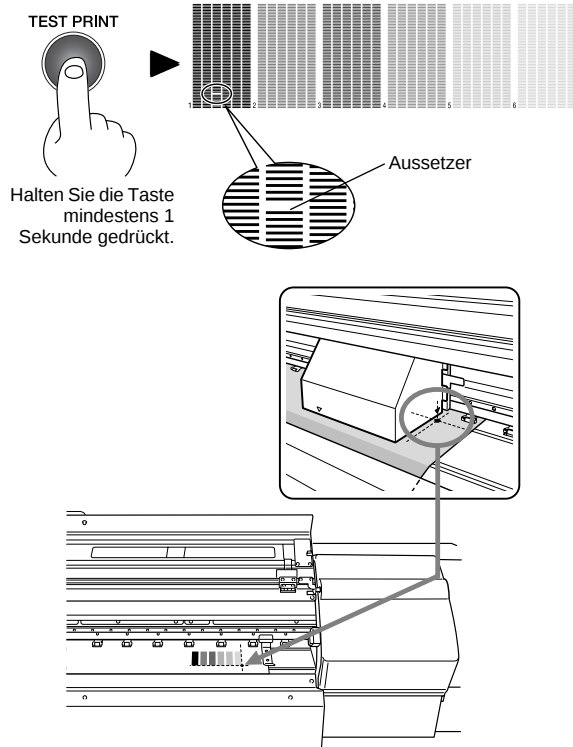
Vor Starten eines Druckauftrags sollten Sie einen Test durchführen, um zu ermitteln, ob alle Punkte gedruckt werden. Wenn der Testdruck Aussetzer enthält, müssen Sie die Druckköpfe reinigen.

Testdruck

Halten Sie [TEST PRINT] mindestens 1 Sekunde gedrückt, um den Drucktest zu starten.

Sie können selbst bestimmen, wo der Drucktest ausgeführt wird, indem Sie den Druckwagen mit ◀ ▶ ▲ ▼ zur gewünschten Position führen und anschließend [BASE POINT] drücken. Die Fronthaube darf dabei noch geöffnet sein. Vor Drücken von [TEST PRINT] müssen Sie sie allerdings schließen.

Testdruck



Arbeitsweise für die Reinigung

Wenn bei einem Drucktest Aussetzer usw. festgestellt werden, sollten Sie nur den Kopf reinigen, der den Fehler verursacht hat. Das hat nämlich den Vorteil, dass dabei viel weniger Tinte verschwendet wird.

- ① Drücken Sie [CLEANING].

```
CLEANING
NORMAL CL.  ◀▶▶
```

- ② Drücken Sie ▶.

```
NORMAL CL.  ◀▶▶
 1 2 3 4 5 6  ◀▶
```

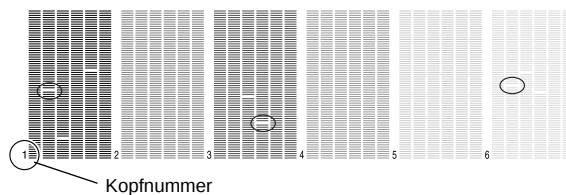
- ③ Wählen Sie mit ◀ oder ▶ die Nummer eines Kopfes, den Sie NICHT reinigen möchten. Sorgen Sie mit ▲ und ▼ dafür, dass diese Nummer verschwindet.

```
NORMAL CL.  ◀▶▶
 1 3 _ 6  ◀▶
```

Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis nur noch die Nummern der Köpfe angezeigt werden, die Sie reinigen möchten.

Anmerkung: Es werden nur die Köpfe gereinigt, deren Nummern angezeigt werden.

Testdruck



- ④ Drücken Sie [ENTER].

Die Reinigung beginnt. Sobald sie beendet ist, erscheint wieder folgende Meldung.

```
CLEANING...
>>

↓

NORMAL CL.  ◀▶▶
 1 3 _ 6  ◀▶
```

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

```
W 1830 mm
SETUP SHEET
```

- ⑥ Führen Sie einen weiteren Test durch, um sicherzustellen, dass keine Aussetzer mehr vorhanden sind.

Wenn das doch der Fall ist, wiederholen Sie den Reinigungsvorgang noch einmal. Wenn das Problem auch nach zwei oder drei Reinigungen noch vorhanden ist, müssen Sie ein anderes Reinigungsverfahren wählen. Siehe "Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft" auf S. 40 und "Einstellen der automatischen Reinigungsfunktion" auf S. 35.

Simultanes Reinigen aller Köpfe

Halten Sie [CLEANING] mindestens 1 Sekunde gedrückt. Die Reinigung der Köpfe wird gestartet.

2-5 Wenn die Tinte ausgeht

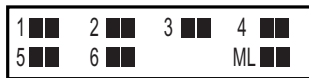
Überprüfen des Tintenstands

① Drücken Sie [MENU].

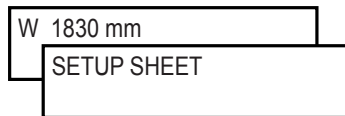
Drücken Sie mehrmals ▲.



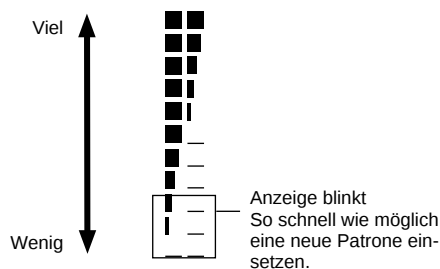
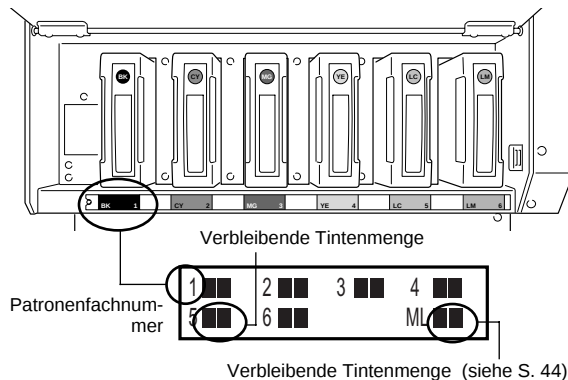
② Drücken Sie ►.



③ Drücken Sie [MENU].



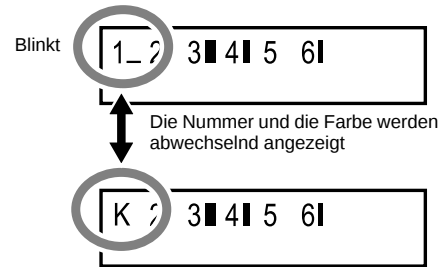
Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Anmerkung: Im Display wird der Tintenstand der einzelnen Patronen nur ungefähr angezeigt. Diese Angabe ist nicht besonders genau.

Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist

Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist, erklingt ein Warnsignal. Außerdem erscheint folgende Meldung im Display.



Wechseln Sie die Patrone so schnell wie möglich aus. Die Nummer des Fachs und der Name der Farbe werden abwechselnd angezeigt. Siehe "Überprüfen des Tintenstands" auf S. 25 und "Verhalten des Druckers bei einer erschöpften Patrone" auf S. 34.

Wichtige Hinweise zum Patronenwechsel

- Ersetzen Sie eine Patrone immer durch eine Patrone des gleichen Typs. Arbeiten Sie auf keinen Fall mit unterschiedlichen Sorten.
- Setzen Sie ausschließlich neue Patronen ein. Verwenden Sie niemals angebrochene Patronen. Wenn Sie eine angebrochene Patrone erneut einsetzen, erscheint u.U. die unten gezeigte Meldung. Entnehmen Sie die Patrone dann sofort und ersetzen Sie sie durch eine neue.

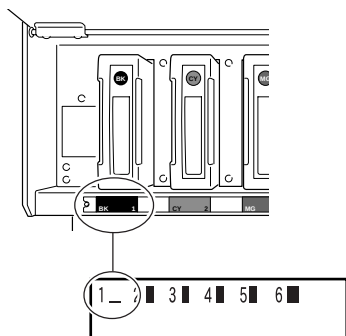


- Lassen Sie ein Patronenfach niemals längere Zeit leer. Sonst trocknen die Druckköpfe aus.
- Befolgen Sie zum Auswechseln der Patronen die ausdrücklich erwähnten Anweisungen.
- Entnehmen Sie niemals eine Patrone, solange die Sekundärspeisung ausgeschaltet ist. Sonst könnte nämlich Tinte auslaufen.

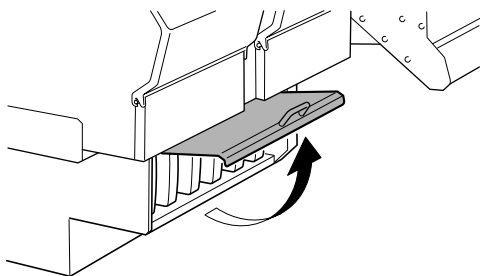
Ersetzen Sie Patronen, bevor sie vollständig erschöpft sind

Wenn die Tinte komplett ausgeht, wird der Druckvorgang angehalten. Ca. 1 Minute nach Auswechseln der erschöpften Patrone wird der Druckvorgang fortgesetzt. In der Regel ist der Farbunterschied ab jener Stelle aber so groß, dass man das Objekt wohl nicht verwenden kann. Daher sollten Sie Patronen grundsätzlich auswechseln, bevor sie vollständig erschöpft sind. Der Patronenwechsel ist selbst bei laufendem Druckvorgang möglich. Wenn eine Patrone fast erschöpft ist, erklingt ein Signalton. Der Drucker hält dann aber noch nicht an. Er läuft noch so lange weiter, bis die Tinte vollständig aufgebraucht ist.

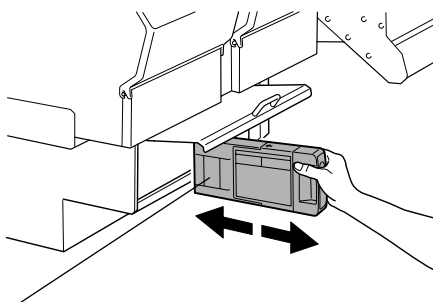
① Kontrollieren Sie, welche Patrone leer ist.



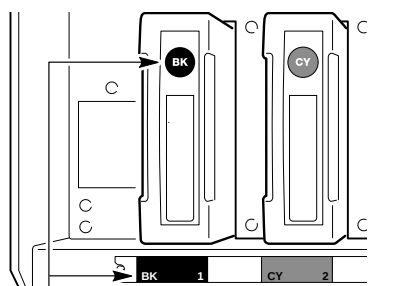
② Öffnen Sie die Patronenfachblende.



③ Entnehmen Sie die leere Patrone und ersetzen Sie sie sofort durch eine neue.

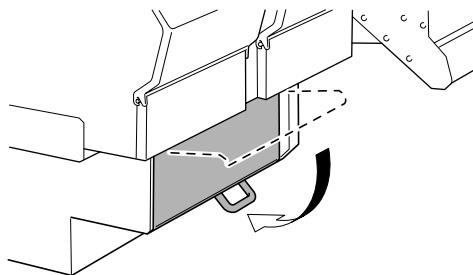


- Das Etikett muss nach oben zeigen.
- Gehen Sie behutsam vor und legen Sie jede Patrone einzeln ein.
- So weit schieben, bis ein Signalton erklingt.



Legen Sie eine Patrone desselben Typs und derselben Farbe ein.

④ Schließen Sie die Patronenfachblende.



⚠ VORSICHT

Stellen Sie Tinte, Wartungsflüssigkeit und Alttinte niemals an einen der folgenden Orte:

- In die Nähe eines offenen Feuers.
- Orte, wo die Temperatur extrem ansteigen kann.
- In die Nähe von Bleichmitteln wie z.B. Oxidanten oder explosives Material.
- Orte, wo oft Kinder spielen.
- Sonst besteht Brandgefahr. Bedenken Sie, dass die erwähnten Flüssigkeiten giftig sind.

3. Funktionsübersicht

3-1 Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs

Vorzeitiges Abbrechen eines Druckvorgangs

- ① Drücken Sie [PAUSE].
- ② Halten Sie [SETUP] mindestens 1 Sekunde gedrückt.
- ③ Halten Sie die Datenübertragung des Computers an.

Einlegen einer Druckpause

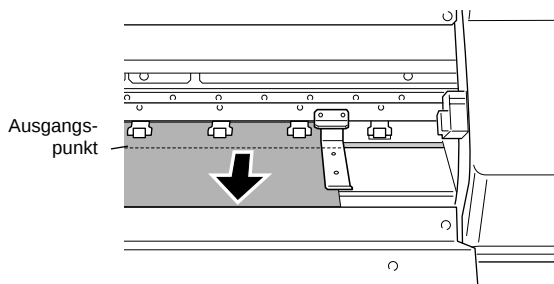
Durch Drücken der [PAUSE]-Taste kann der Vorgang zeitweilig angehalten werden. Drücken Sie [PAUSE] noch einmal, um fortzufahren. Wahrscheinlich ist hinterher aber deutlich sichtbar, wo der Auftrag unterbrochen wurde (horizontale Linien). Daher sollten Sie diese Funktion so selten wie möglich verwenden.

3-2 Einstellen des Ursprungs und der Ränder

Den Ursprung (Ausgangspunkt) nach hinten verschieben

Mit ▼ verschieben Sie das Material, wenn Sie den Ursprung nach hinten verlegen möchten. Halten Sie ▼ jedoch nie lange gedrückt, weil das Gerät bei diesem Transportvorgang stark strapaziert wird.

Drücken Sie ▼, um das Material zur gewünschten Stelle zu verschieben.

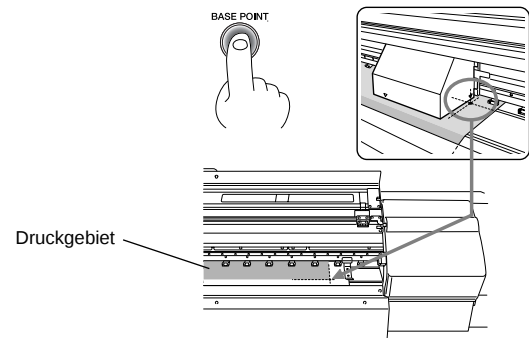


Anmerkung: Halten Sie die Taste niemals länger als eine Minute gedrückt. Sonst wird eventuell eine Sicherheitsfunktion ausgelöst bzw. kommt es zu einer Funktionsstörung. Verwenden Sie niemals die ▲-Taste. Sonst könnte die Aufrolleinheit nämlich so stark am Material ziehen, dass es zu Funktionsstörungen kommt.

Den Ursprung nach links verschieben

Mit [BASE POINT] kann der Ursprung nach links verschoben werden. Allerdings müssen Sie diese Einstellung dann für jede Seite separat vornehmen. Wenn eine Seite fertig gedruckt ist, wird der Links/Rechts-Ursprung wieder auf den Vorgabewert zurückgestellt. Sobald die Position eingestellt ist, leuchtet [BASE POINT]. Im Display wird dann die bedruckbare Materialbreite ab der eingestellten Position angezeigt. Sie können auch für Drucktests einen Ursprung definieren und dadurch Material sparen. Bedenken Sie, dass die Links/Rechts-Positionen für Testmuster nicht auf die Vorgabe zurückgestellt werden.

- ① Führen Sie die Köpfe mit ◀ und ▶ zur gewünschten Stelle.
- ② Drücken Sie [BASE POINT].



Schließen Sie die Fronthaube, falls sie auf ist.

- ③ Drücken Sie [ENTER].

3-3 Ändern der Materialeinstellungen

Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen

Mit der [PRESET]-Funktion können Sie häufig benötigte Materialeinstellungen speichern und wieder aufrufen.

Die Ermittlung und Eingabe der richtigen Werte sind ausgesprochen langwierig. Daher können Sie die Einstellungen für häufig verwendete Materialtypen speichern. Bei der nächsten Verwendung eines solchen Materialtyps brauchen Sie dann nichts mehr einzustellen – rufen Sie einfach den entsprechenden Speicher auf. Genauer gesagt lassen sich alle nachfolgend erwähnten Parametereinstellungen speichern.

Funktion	Siehe
[ADJUST BI-DIR SIMPLE SETTING]	Siehe "Korrektur des "Bi-Direction"-Modus" auf S. 29.
[ADJUST BI-DIR DETAIL SETTING]	Siehe "Exaktere Korrektur des "Bi-Direction"-Modus" auf S. 30.

Funktion	Siehe
[BLOWER FAN]	Siehe "Ein- und Ausschalten des Gebläses" auf S. 36.
[CALIBRATION]	Siehe "Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen" auf S. 30.
[FEED FOR DRY]	Siehe "Trocknen des hinteren Objektes" auf S. 35.
[FULL WIDTH S]	Siehe "Schneller Drucken bei schmalen Material" auf S. 32.
[HEAD HEIGHT]	Siehe "Korrigieren der Druckeinstellungen" auf S. 29.
[PRE], [PRINT], [DRYER]	Siehe "Einstellen der Temperatur für die Materialheizung" auf S. 22.
[PREHEATING]	"Verhalten der Heizsysteme" auf S. 36
[SHEET TYPE], [SHEET WIDTH], [SHEET POS.]	Siehe "Bedrucken/Schneiden von transparentem Material" auf S. 31.
[VACUUM POWER]	Siehe "Lockern des Materials verhindern" auf S. 32.

Es können bis zu acht Sätze gespeichert werden. Außerdem können Sie die Speicher benennen. Am besten geben Sie den Namen des jeweiligen Materialtyps ein.

- ① Drücken Sie [MENU].



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie ▼.

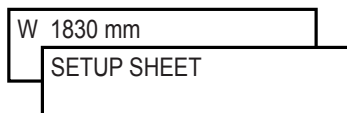


- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ einen Eintrag ("NAME1"~"NAME8").



- ④ Bestätigen Sie den Speichervorgang mit [ENTER].
Die aktuellen Einstellungen werden im gewählten Speicher gesichert.

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

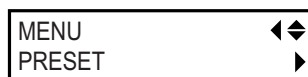


Laden gespeicherter Einstellungen

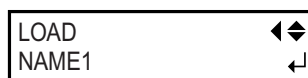
Sehen wir uns jetzt an, wie man zuvor gespeicherte Einstellungen wieder lädt. Das Gerät bietet 8 Speicher, deren Einstellungen jederzeit wieder geladen werden können. (Solange Sie die Speicher nicht benennen, heißen sie einfach "NAME1"~"NAME8").

Wenn Sie einen Speicher laden, während [SETUP] leuchtet, erlischt diese Diode. Um den Druckvorgang starten zu können, müssen Sie [SETUP] aktivieren und alle notwendigen Vorbereitungen treffen.

- ① Drücken Sie [MENU].



- ② Drücken Sie zwei Mal ►. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ den Speicher, den Sie laden möchten.



- ③ Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um die Einstellungen zu laden.

Die Änderungen werden übernommen und das Display zeigt folgende Meldung an.

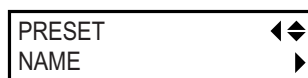


Benennen eines Speichers

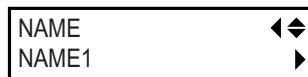
Sehen wir uns nun an, wie man den Speichern einen Namen gibt. Am besten geben Sie den Namen des jeweiligen Materialtyps ein.

Hier stehen folgende Zeichen zur Verfügung: "A~Z", "0~9" und "-". Es stehen 15 Zeichenpositionen zur Verfügung.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▼.



- ② Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ einen Eintrag ("NAME1"~"NAME8").



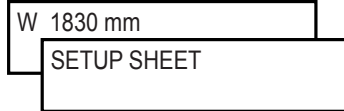
- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ das benötigte Zeichen.



- ④ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ das nächste Zeichen.

Geben Sie jetzt die restlichen Zeichen ein. Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



3-4 Korrigieren der Druckeinstellungen

Ändern der Druckkopfhöhe

Bei Verwendung von Material, das leicht wellt oder ausgesprochen stark (dick) ist, lässt der Materialtransport u.U. zu wünschen übrig bzw. bleibt das Material sogar hängen. Um einen Materialstau oder den Kontakt mit den Druckköpfen zu verhindern, müssen Sie die Druckköpfe anheben ("HIGH").

Beachten Sie, dass die optimale Druckkopfhöhe nicht ausschließlich von der Materialstärke vorgegeben wird. Bei der niedrigsten Einstellung ("LOW") dürfen Sie keine Materialklemmen verwenden. Außer in besonderen Fällen, sollten Sie die Einstellung "LOW" niemals verwenden. Es besteht nämlich die Gefahr, dass die Druckköpfe die Klemmen berühren und beschädigt werden.

Vorgabe—[HEAD HEIGHT]: "MIDDLE"

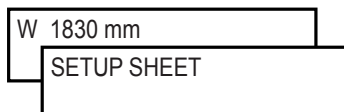
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Geben Sie mit ▲ und ▼ die richtige Höhe ein. Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].



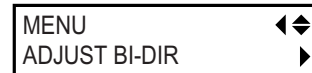
- ③ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Korrektur des "Bi-Direction"-Modus'

Der "Bi-Direction"-Modus (bei dem die Köpfe in beiden Laufrichtungen drucken) bedeutet zwar eine erhebliche Zeitersparnis, allerdings kommt es wahrscheinlich zu einem leichten Zeilenversatz. Das kann mit dem hier beschriebenen Verfahren korrigiert werden. Die Abweichungen werden auch von der Kopfhöhe und der Materialstärke beeinflusst. Daher müssen Sie die Korrekturwerte immer auf den verwendeten Materialtyp abstimmen.

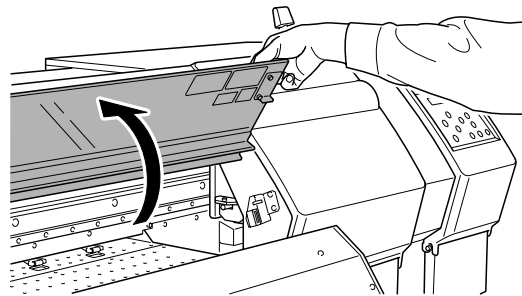
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▼.



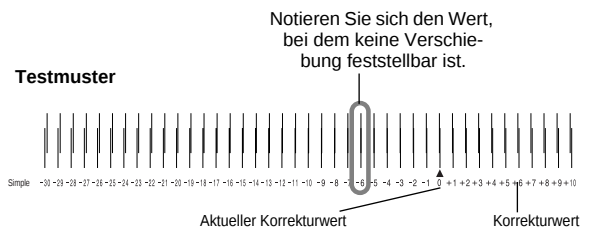
- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um ein Testmuster zu drucken.



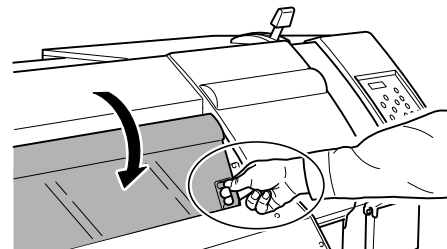
- ③ Öffnen Sie die Fronthaube.



- ④ Schauen Sie sich das Muster genau an und notieren Sie sich die Korrekturwerte.



- ⑤ Schließen Sie die Fronthaube.



Geben Sie die notierten Korrekturwerte ein. Verfahren Sie folgendermaßen:

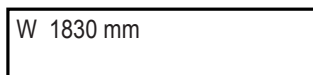
- ⑥ Drücken Sie ▼.



- ⑦ Drücken Sie ►. Stellen Sie mit ▲ und ▼ die Korrekturwerte ein.



- ⑧ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].
 ⑨ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Exaktere Korrektur des "Bi-Direction"-Modus'

Hiermit können eventuelle Ausrichtungsfehler, welche die Verwendung des Bi-Direction-Modus' erschweren, sehr exakt korrigiert werden. Wenn mit [SIMPLE SETTING] keine Verbesserung erzielt wird, können Sie mit [DETAIL SETTING] die Einstellung jedes einzelnen Kopfes optimieren.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▼.



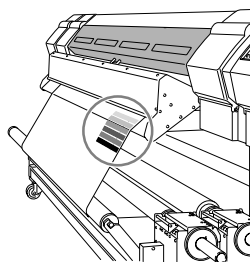
- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▼.



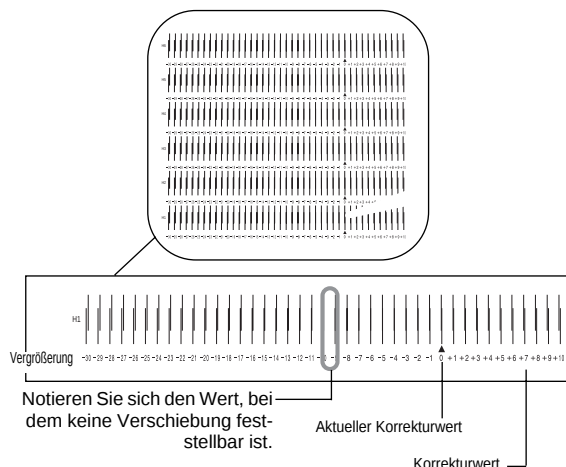
- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um ein Testmuster zu drucken.



Sobald das Testobjekt gedruckt ist, wird das Material vorwärts transportiert. Das Muster befindet sich dann an der in der Abbildung gezeigten Stelle.



- ④ Schauen Sie sich das Muster genau an und notieren Sie sich die Korrekturwerte.

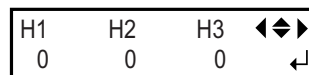


Stellen Sie die für H1~H6 ermittelten Korrekturwerte ein. Verfahren Sie folgendermaßen:

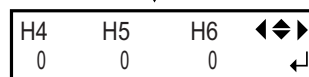
- ⑤ Drücken Sie ▼.



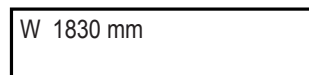
- ⑥ Drücken Sie ►. Treffen Sie mit ◀ und ► Ihre Wahl.



Treffen Sie mit ◀ und ► Ihre Wahl.



- ⑦ Stellen Sie mit ▲ und ▼ die Korrekturwerte ein.
 ⑧ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].
 ⑨ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen

Der Materialtransport unterliegt –bedingt durch Materialstärke und Heiztemperatur– kleineren Schwankungen. Wenn diese Schwankungen ein gewisses Maß überschreiten, können beim Drucken horizontale Streifen auftreten. Dann sind Korrekturen notwendig, die sich jeweils nach dem verwendeten Material und den Heizungseinstellungen richten müssen. Führen Sie einen (mehrere) Drucktest(s) durch und ändern Sie die Korrekturwerte so lange, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind.

Verwenden Sie bei den Tests immer die gleichen Einstellungen wie beim eigentlichen Druckauftrag. Verwenden Sie ausschließlich neues Material für die Tests. Mit Ausschussmaterial erzielt man oft mangelhafte Ergebnisse.

Anmerkung: Diese Einstellung kann auch auf dem Computer (z.B. durch Anwahl des Materialtyps in Ihrem RIP-Programm) vorgenommen werden. Korrektoreinstellungen am Gerät sind eigentlich nur sinnvoll, wenn Sie die Software-Einstellungen nicht ändern möchten. Wenn der Computer diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe—[CALIBRATION]: “0.00%”

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.

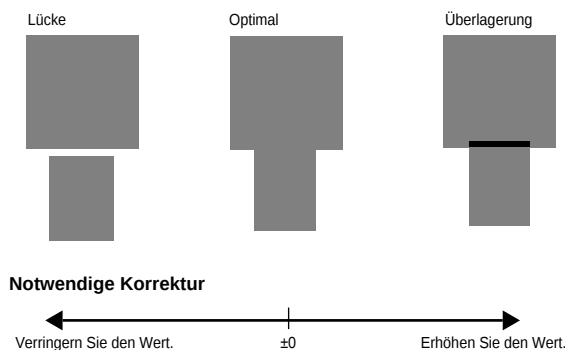
MENU
CALIBRATION

- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um ein Testmuster zu drucken.

CALIBRATION
TEST PRINT

- ③ Öffnen Sie die Fronthaube.

- ④ Sehen Sie sich das Testmuster genau an.
Testmuster



- ⑤ Schließen Sie die Fronthaube.

Geben Sie den Korrekturwert ein. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ⑥ Drücken Sie ▼.

SETTING
0.00% ► 0.15%

- ⑦ Drücken Sie ►. Stellen Sie mit ▲ und ▼ die Korrekturwerte ein.

- ⑧ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑨ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

W 1830 mm

3-5 Anpassen an verschiedene Materialsorten

Bedrucken/Schneiden von transparentem Material

Die Materialbreite von transparentem Material kann nicht automatisch ermittelt werden. Daher müssen Sie sowohl die Breite als auch die Materialposition von Hand eingeben. Bedenken Sie, dass eine falsche (oder fehlende) Angabe eventuell dazu führt, dass Gerätepartien bedruckt werden, an denen sich kein Material befindet.

Nach einer fest eingestellten Zeit wird die [SHEET POS.]-Funktion automatisch deaktiviert, um das Austrocknen der Köpfe zu verhindern.

Die hier vorgenommenen Einstellungen werden nur verwendet, wenn Sie [SHEET TYPE] auf “CLEAR” gestellt haben. Wenn Sie “OPAQUE” wählen, merkt sich das Gerät die Einstellungen zwar, wertet sie aber nicht aus. Wählen Sie dann erneut “CLEAR”, so werden die zuvor eingegebenen Werte wieder verwendet.

Vorgabe—[SHEET TYPE]: “OPAQUE”;
[SHEET WIDTH]: “1910mm”

Wählen Sie “CLEAR” als Materialtyp.

- ① Laden von transparentem Material

Siehe “2-2 Einziehen und Abtrennen von Material” auf S. 13 für die Arbeitsweise zum Laden von Material.

- ② Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.

MENU
SUB MENU

- ③ Drücken Sie zwei Mal ►. Wählen Sie mit ▼ und ▲ “CLEAR”.

SHEET TYPE
OPAQUE ► CLEAR

- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

SETUP SHEET

Im Display erscheint jetzt folgende Meldung.

Stellen Sie die Materialbreite ein.

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.

MENU
SUB MENU

- ⑥ Drücken Sie ►. Drücken Sie ▼.

SUB MENU
SHEET WIDTH

- ⑦ Drücken Sie ►. Geben Sie mit ▲ und ▼ die Materialbreite ein.

SHEET WIDTH
1910 mm ► 1870 mm

- ⑧ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].
- ⑨ Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

SUB MENU	◀▶
SHEET WIDTH	▶

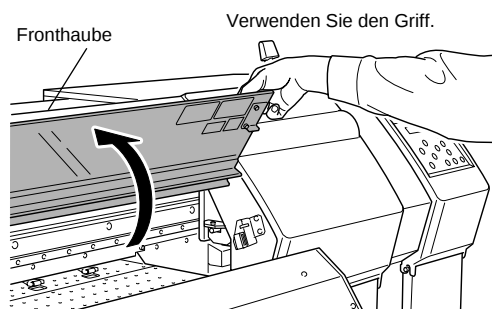
Korrekte Ausrichtung des rechten Materialrands

- ⑩ Drücken Sie ▼. Drücken Sie ▶.

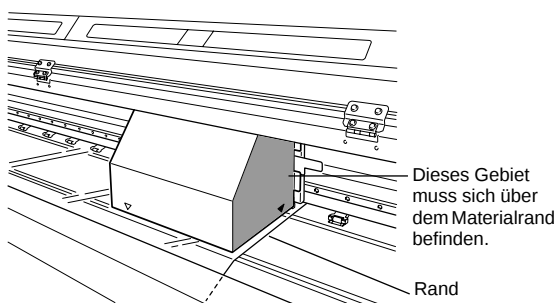
SHEET POS.	◀▶
SAVE	↵

Die Druckköpfe bewegen sich zur momentan eingestellten Position.

- ⑪ Öffnen Sie die Fronthaube.



- ⑫ Führen Sie die Köpfe mit ◀ und ▶ zur gewünschten Stelle.



- ⑬ Schließen Sie die Fronthaube, wenn das Material richtig angeordnet ist. Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

Anmerkung: Um die Einstellung der [SHEET POS.] - Funktion abubrechen, müssen Sie mit ▼ [CANCEL] wählen, die Fronthaube schließen und [ENTER] drücken.

SHEET POS.	◀▶
CANCEL	↵

- ⑭ Drücken Sie [MENU]. Kehren Sie mit ◀ zurück zur ursprünglichen Anzeige und drücken Sie [SETUP].

W 1830 mm

Das Hauptmenü erscheint.

Lockern des Materials verhindern

Der Einzugsbügel saugt das Material an, um es straff zu halten. Wenn sich welliges Material öfter vom Einzugsbügel löst, kann man die Saugkraft erhöhen und so den Transport optimieren. Bei sehr dünnem Material muss die Saugkraft hingegen eventuell verringert werden, um einen gleichmäßigen Transport zu erzielen.

Wenn Sie "AUTO" wählen, passt sich die Saugkraft automatisch an die Materialbreite an.

Anmerkung: Diese Einstellungen können auch auf dem Computer vorgenommen werden. Wenn der Computer diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe—[VACUUM POWER]: "AUTO"

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.

MENU	◀▶
SUB MENU	▶

- ② Drücken Sie ▶. Drücken Sie mehrmals ▼.

SUB MENU	◀▶
VACUUM POWER	▶

- ③ Drücken Sie ▶. Stellen Sie mit ▲ und ▼ den gewünschten Wert ein.

VACUUM POWER	◀▶
AUTO ▶ 90%	↵

- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

W 1830 mm
SETUP SHEET

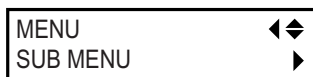
Schneller Drucken bei schmalem Material

Sie können den Druckvorgang beschleunigen, indem Sie den Weg, den der Wagen zurücklegt, einschränken. Diesen Parameter brauchen Sie nur bei Verwendung von schmalem Material einzustellen. Da das Material schneller transportiert wird, ändert sich auch der Einfluss der Heizsysteme. Daher müssen Sie die Temperatureinstellung eventuell ändern.

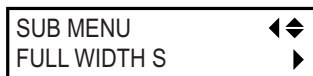
- Wenn Sie "SHEET" wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Materialbreite an. Die Heizungsparameter ändern sich der Materialbreite entsprechend.
- Wenn Sie "OFF" wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Druckdaten an. Die Wagenbewegungen werden dann so optimiert, dass das Objekt schneller fertig wird. Aufgrund unregelmäßiger Materialbewegungen kann es jedoch zu Farbunterschieden kommen.
- Die Einstellung "FULL" bewirkt einen konstanten Materialtransport. Das geht zwar auf Kosten der Geschwindigkeit, allerdings ist die Qualität dann jederzeit konstant.

Vorgabe—[FULL WIDTH S]: "FULL"

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▼.

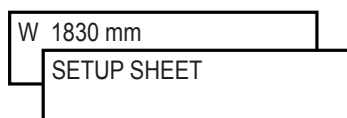


- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ einen Eintrag ("SHEET" oder "OFF").



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

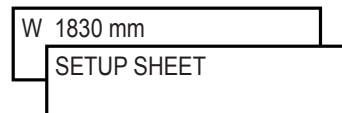


- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung ("1min"~"99min" oder "PAGE").



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Verhindern von Tintenspritzern

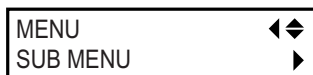
Wenn Sie Material verwenden, das sich schnell statisch auflädt bzw. wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist, neigt Tinte dazu, sich auf der Oberfläche der Druckköpfe anzusammeln. In bestimmten Fällen kann Tinte auf das Material tropfen und verschmieren. Verwenden Sie dann diese Funktion, um eventuelle Tintenstaus beim Drucken zu verhindern.

- Wenn Sie hier "PAGE" wählen, wird vor Starten eines Druckauftrags eine automatische Reinigung durchgeführt.
- Wählen Sie eine Einstellung zwischen "1min" und "99min", damit bei Verstreichen dieser Frist jeweils eine automatische Reinigung durchgeführt wird.
- Wenn Sie hier "NONE" wählen, wird die Reinigung nicht automatisch durchgeführt.

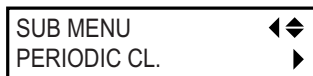
Bei Verwendung dieser Funktion dauert der Druckvorgang länger. Bedenken Sie, dass die Druckaufträge bei Anwahl von "1min"~"99min" jeweils nach dem eingestellten Intervall anhalten, was die Qualität beeinträchtigen könnte.

Vorgabe—[PERIODIC CL.]: "NONE"

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▼.



3-6 Weitere Betriebsfunktionen

Verhalten des Druckers bei einer erschöpften Patrone

Hier können Sie einstellen, wie sich das Gerät verhalten soll, wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist.

- Wenn Sie "STOP" wählen, kann der Druckauftrag erst nach Auswechseln der betreffenden Tintenpatrone fortgesetzt werden.
- Wählen Sie hingegen "CONT.", so läuft ein einmal gestarteter Druckauftrag so lange, bis alle Tinte aufgebraucht ist.

Anmerkung: Unabgesehen von der hier gewählten Einstellung sollten Sie eine erschöpfte Patrone immer so schnell wie möglich auswechseln.

Vorgabe—[EMPTY MODE]: "STOP"

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.

MENU	◀▶
SUB MENU	▶

- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▲.

SUB MENU	◀▶
INK CONTROL	▶

- ③ Drücken Sie zwei Mal ►. Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor.

EMPTY MODE	◀▶
STOP	▶ CONT. ↵

- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

W 1830 mm
SETUP SHEET

Verwendung eines anderen Tintentyps

Wählen Sie diesen Parameter, um den Tintentyp zu wechseln. Bei Anwahl eines anderen Tintentyps werden die Köpfe gereinigt. Außerdem wird neue Tinte angepumpt. Befolgen Sie die Anweisungen zum Einlegen und Entnehmen der Reinigungspatronen.

Insgesamt werden sechs frische Reinigungspatronen benötigt.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.

MENU	◀▶
SUB MENU	▶

- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▲.

SUB MENU	◀▶
INK CONTROL	▶

- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲.

INK CONTROL	◀▶
CHANGE INK SET	▶

- ④ Drücken Sie ►. Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor.

CHANGE INK SET	◀▶
Ext Ink LcLm	↵

- ⑤ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

Programmieren der Schlummerfunktion (Sleep)

Vorgabe—[INTERVAL]: "30min"

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.

MENU	◀▶
SUB MENU	▶

- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▼.

SUB MENU	◀▶
SLEEP	▶

- ③ Drücken Sie zwei Mal ►. Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor.

INTERVAL	◀▶
30min	▶ 15min ↵

- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

W 1830 mm
SETUP SHEET

Deaktivieren des Sleep-Modus'

Vorgabe—[SETTING]: "ENABLE"

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.

MENU	◀▶
SUB MENU	▶

- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▼.

SUB MENU	◀▶
SLEEP	▶

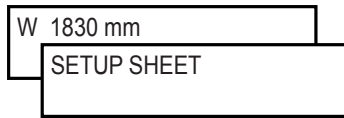
- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie ▼.

SLEEP	◀▶
SETTING	▶

- ④ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▼ und ▲ "DISABLE".

SETTING	◀▶
ENABLE	▶ DISABLE ↵

- ⑤ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].
- ⑥ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

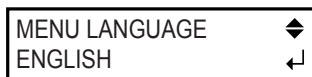


Ändern der Menüsprache und der Maßeinheiten

Bei Bedarf können die Display-Meldungen in einer anderen Sprache und Abmessungen sowie Temperaturwerte in einer anderen Maßeinheit angezeigt werden.

Vorgabe—[MENU LANGUAGE]: “ENGLISH”; [LENGTH UNIT]: “mm”; [TEMP. UNIT]: “°C”

- ① Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie die Sekundärspeisung () aktivieren.
- ② Wählen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Sprache. Drücken Sie [ENTER].



- ③ Wählen Sie mit ▲ und ▼ die Einheit, in der die Abmessungen im Display angezeigt werden. Drücken Sie [ENTER].



- ④ Wählen Sie mit ▲ und ▼ die Einheit, in der die Temperatur im Display angezeigt werden soll. Drücken Sie [ENTER].



Trocknen des hinteren Objektendes

Wenn Sie hier “ENABLE” wählen, wird das Material zuletzt so weit transportiert, dass sich das hintere Objektende über der Trockenheizung befindet. Der Abstand zwischen dem Ende eines Objekts und dem Beginn des nächsten beträgt immer 200mm. Ein eventuell auf dem Computer eingestellter Abstand wird ignoriert.

Wenn Sie “DISABLE” wählen, hält der Materialtransport am Ende eines Druckauftrags sofort an. Somit wird das hintere Ende des Objekts nicht getrocknet. (Das ist nur der Fall, wenn gleich im Anschluss ein neuer Auftrag gestartet wird.)

Vorgabe—[FEED FOR DRY]: “DISABLE”

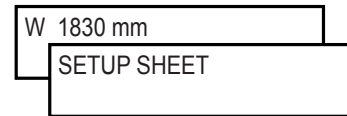
- ① Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie [HEATER CONFIG] betätigen.



- ② Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▼ und ▲ “ENABLE”.



- ③ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].
- ④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Aufrufen der Werksvorgaben

Mit dieser Funktion rufen Sie wieder die Vorgaben auf. Die Einstellungen für [LANGUAGE], [LENGTH UNIT] und [TEMP UNIT] werden jedoch nicht initialisiert.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ③ Bestätigen Sie mit der [ENTER]-Taste.

Einstellen der automatischen Reinigungsfunktion

Hiermit können Sie einstellen, wie oft eine automatische Reinigung durchgeführt werden soll, um zu verhindern, dass die Druckköpfe austrocknen.

- “AUTO” (Vorgabe) bedeutet, dass das Gerät anhand der Raumtemperatur und anderer Faktoren ermittelt, wann eine automatische Reinigung notwendig ist.
- Wenn Sie hier “**HOUR” wählen, wird die Reinigung in den eingestellten Zeitabständen vorgenommen.

Vorgabe—[SELF CLEANING]: “AUTO”

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▲.

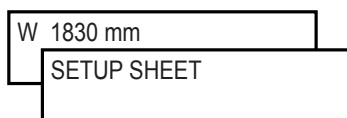


- ③ Drücken Sie ►. Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



3-7 Einstellungen für die Heizsysteme

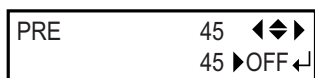
Ausschalten der Vor- oder Druckheizung bzw. des Trockensystems

Hier können Sie die Solltemperatur der Heizsysteme (Vorheizung, Druckheizung, Trockensystem) einstellen und diese ein- oder ausschalten. Wenn Sie hier "OFF" wählen, werden die Heizungen nicht verwendet.

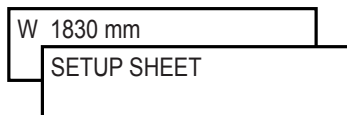
Anmerkung: Diese Einstellungen können auch auf dem Computer vorgenommen werden. Wenn der Computer diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe (°C)—[PRE] (Vorheizung): "40"; [PRINT] (Druckheizung): "40"; [DRYER] (Trockenheizung): "50"

- ① Drücken Sie zwei Mal [HEATER CONFIG]. Wählen Sie mit ◀ und ▶ das Gerät.
 ② Wählen Sie "OFF", indem Sie ▼ wiederholt drücken.



- ③ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].
 ④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Verhalten der Heizsysteme

Hiermit bestimmen Sie, wie sich die Heizsysteme verhalten sollen, solange die [SETUP]-Diode aus ist.

- Wenn Sie "MENU" wählen, behalten die Heizungen die eingestellte Temperatur immer bei (selbst wenn die [SETUP]-Diode nicht leuchtet).
- "35°C" bedeutet, dass das betreffende Heizsystem diese Temperatur verwendet, solange die [SETUP]-Diode nicht leuchtet. Es kann kein anderer Temperaturwert gewählt werden. Wenn Sie eine Temperatur unterhalb 35°C einstellen, wird der verlangte Wert jedoch beibehalten.
- "OFF" bedeutet, dass das betreffende Heizsystem ausgeschaltet wird, wenn die [SETUP]-Diode erlischt.

Vorgabe—[PREHEATING]: "35°C"

- ① Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie [HEATER CONFIG] betätigen.



- ② Drücken Sie ▼.

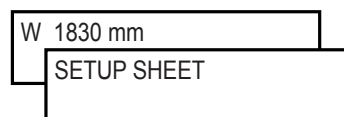


- ③ Drücken Sie ▶. Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Ein- und Ausschalten des Gebläses

Das Gebläse beschleunigt das Trocknen der Tinte, indem es Luft auf die Materialpartie über der Trockenheizung bläst. Die Intensität des Luftstroms kann nicht eingestellt werden.

- "ON" (Vorgabe) bedeutet, dass das Gebläse aktiviert wird, sobald Sie –nach Laden des Materials– den Einzugshebel absenken. Das Gebläse wird nur verwendet, solange Sie [DRYER] nicht auf "OFF" stellen.
- Wählen Sie "OFF", um das Gebläse zu deaktivieren.

Vorgabe—[BLOWER FAN]: "ON"

- ① Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie [HEATER CONFIG] betätigen.



- ② Drücken Sie ▲.

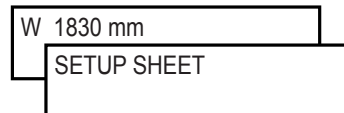


- ③ Drücken Sie ▶. Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



3-8 Kontrolle der verbleibenden Materialmenge

Anzeigen der verbleibenden Materialmenge

Bei Bedarf zeigt das Gerät an, wie viel Material noch übrig ist. Nach Eingabe des Ausgangswertes wird die Restmenge so lange im Hauptmenü angezeigt, bis der Wert "0" erreicht ist. Die Anzeige wird hinfällig, sobald Sie anderes Material einziehen oder den Einzugsbügel anheben. Deshalb blinkt der zuletzt erreichte Wert dann im Display.

Beim Materialwechsel aktualisiert sich der Wert nicht automatisch. Vergessen Sie also nicht, nach Einziehen des neuen Materials den zutreffenden Wert einzugeben. Sie können auch dafür sorgen, dass dieses Menü bei jedem Materialwechsel automatisch aufgerufen wird. Siehe weiter unten.

Anmerkung: Die angezeigte Restmenge ist ein geschätzter Wert und kann also von der tatsächlichen Menge abweichen.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▲.

- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie ▼.

- ③ Drücken Sie ►. Geben Sie mit ▲ oder ▼ ein, wie viel Material noch übrig ist.

- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Die Anzeige wird aktualisiert.

Solange Sie nichts eingeben, blinkt dieser Wert.

Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel

Wenn Sie hier "ENABLE" wählen, erscheint [SHEET REMAIN] bei jedem Materialwechsel automatisch. Da andere Arbeitsschritte erst nach Eingabe eines Werts möglich sind, ist sichergestellt, dass Sie nie vergessen, diese Angabe rechtzeitig zu machen.

Anmerkung: Wenn Sie hier "ENABLE" wählen, müssen Sie im [SHEET TYPE]-Menü "ENABLE" einstellen. Wenn die [SHEET TYPE]-Einstellung nämlich "CLEAR" lautet, wird das [SHEET REMAIN]-Menü selbst dann nicht aufgerufen, wenn Sie [AUTO DISPLAY] dahingehend eingestellt haben.

Vorgabe—[AUTO DISPLAY]: "DISABLE"

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▲.

- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲.

- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▼ und ▲ "ENABLE".

- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Drucken der verbleibenden Materialmenge

Hiermit können Sie sich ausdrucken lassen, wie viel Material noch übrig ist. So können Sie über den Verbrauch der einzelnen Rollen Buch führen. Fordern Sie den Ausdruck direkt vor dem Materialwechsel an, damit Sie bei der nächsten Verwendung wissen, welchen Wert Sie eingeben müssen.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▲.

- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Druckvorgang zu starten.

- ③ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

3-9 Aufrufen der Systeminformationen

Anzeigen der Seriennummer, der Firmware-Version und anderer Informationen

Folgende Dinge können angezeigt werden.

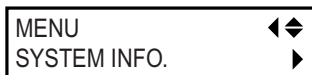
[MODEL]: Modellbezeichnung

[SERIAL NO.]: Seriennummer

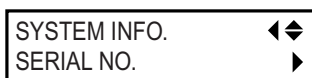
[INK]: Tintentyp

[FIRMWARE]: Firmware-Version

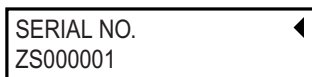
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▲.



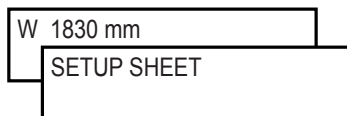
- ② Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ die benötigten Informationen.



- ③ Drücken Sie ►.



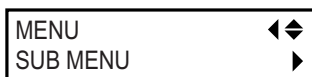
- ④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Drucken eines Systemreports

Der Report enthält generelle Systeminformationen, darunter die momentan gewählten Einstellungen.

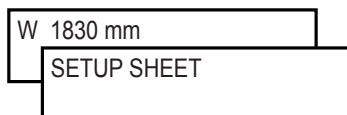
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▲. Starten Sie den Druckauftrag, indem Sie [ENTER] drücken.



- ③ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



4. Wartung und Einstellungen

4-1 Tägliche Pflege

Entsorgen von Abfalltinte

Das Auffanggefäß enthält Abfalltinte und Wartungsflüssigkeit. Es muss regelmäßig geleert werden, um ein Überlaufen zu vermeiden. Sobald der Abfalltintenstand einen gewissen Wert erreicht, erscheint eine Warnung im Display. Entsorgen Sie die Alttinte folgendermaßen.

CHECK
DRAIN BOTTLE

Drücken Sie [ENTER].

Anmerkung: Verwenden Sie zum Zwischenlagern von Abfalltinte nur geeignete Behälter (z.B. aus Metall oder Polyethylen), die sich verschließen lassen. Entweichende Flüssigkeit oder Dämpfe können Übelkeit, Atembeschwerden oder sogar einen Brand verursachen.

Wählen Sie den "DRAIN BOTTLE"-Eintrag im Display.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.

MENU
SUB MENU

- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲.

SUB MENU
MAINTENANCE

- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲. Drücken Sie [ENTER].

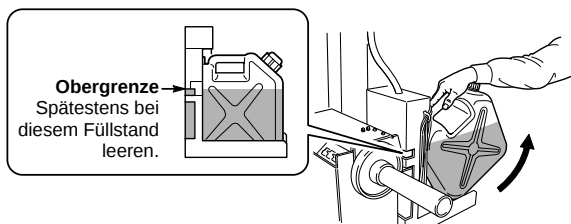
MAINTENANCE
DRAIN BOTTLE

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

EMPTY
DRAIN BOTTLE

Leeren Sie das Auffanggefäß.

Anmerkung: Warten Sie mit dem Entfernen des Auffanggefäßes, bis die Meldung "EMPTY DRAIN BOTTLE" im Display erscheint. Wenn Sie es zu früh entfernen, läuft Tinte auf Ihre Hand bzw. den Boden.



Anmerkung: Entsorgen Sie die Tinte umweltgerecht. Die Tintenabfälle sind brennbar und giftig. Schütten Sie Abfälle niemals in ein Feuer, in den Abfluss oder einen Mülleimer. Schütten Sie Tintenabfälle niemals in Rinnäle, Flüsse usw. Das wäre nämlich Umweltverschmutzung.

Bringen Sie das leere Auffanggefäß wieder an und stellen Sie den Messer zurück.

- ① Drücken Sie [ENTER].

RESET DRAIN
COUNTER

- ② Drücken Sie [ENTER] noch einmal.

MAINTENANCE
DRAIN BOTTLE

- ③ Drücken Sie [MENU].

W 1830 mm
SETUP SHEET

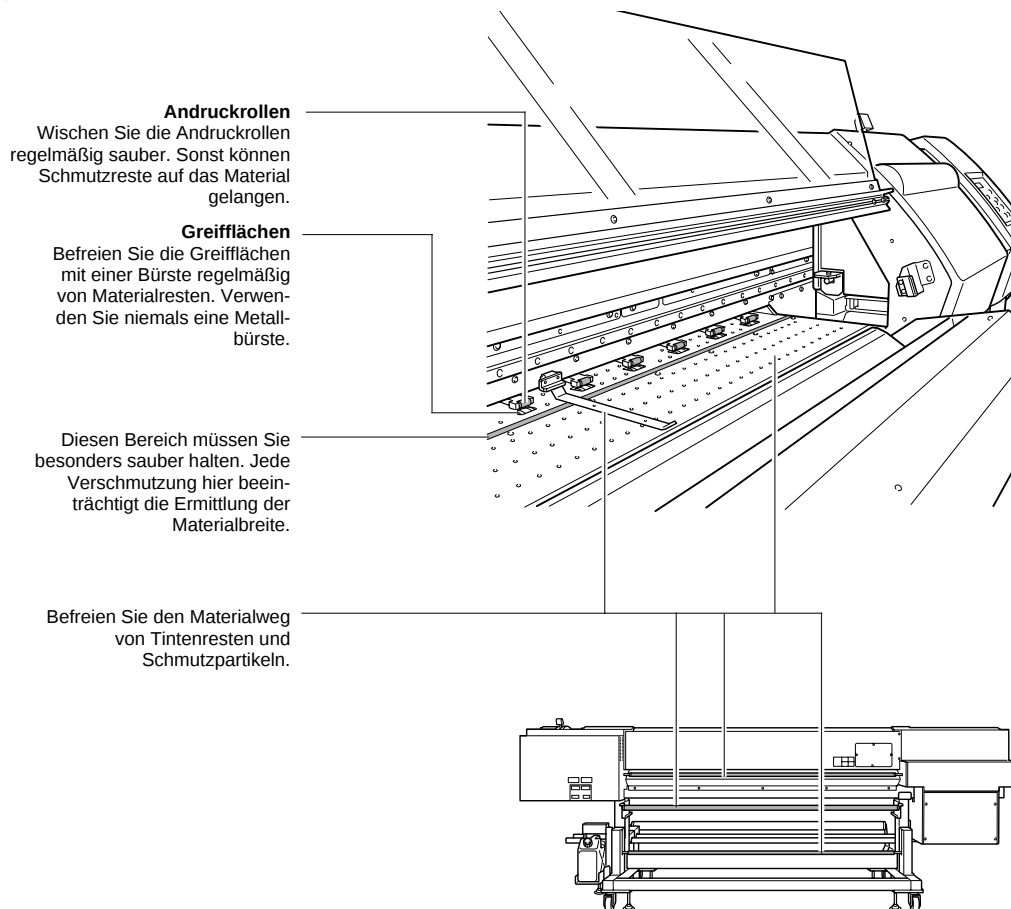
Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Stellen Sie Alttinte niemals an einen der folgenden Orte:

- In die Nähe eines offenen Feuers.
- Orte, wo die Temperatur extrem ansteigen kann.
- In die Nähe von Bleichmitteln wie z.B. Oxidanten oder explosives Material.
- Orte, wo oft Kinder spielen.
- Sonst besteht Brandgefahr. Bedenken Sie, dass die erwähnten Flüssigkeiten giftig sind.

4-2 Reinigung

Hierbei handelt es sich um ein Präzisionsgerät, das besonders staub- und schmutzempfindlich ist. Reinigen Sie es nach Möglichkeit täglich. Verwenden Sie zum Reinigen ein leicht mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Bei Bedarf dürfen Sie ein neutrales Reinigungsmittel verwenden. Versuchen Sie niemals, das Gerät selbst zu ölen oder zu schmieren.



Anmerkung: Verwenden Sie niemals Benzin, Alkohol, Verdünner oder andere entzündbare Flüssigkeiten. Sonst besteht nämlich Brandgefahr.

Anmerkung: Vor der Reinigung müssen Sie die Sekundärspesung deaktivieren, ±30 Minuten warten, damit sich der Einzugsbügel und die Trockenheizung abkühlen können. Wenn sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzt, bestehen Verletzungs- und Verbrennungsgefahr.

Pflege und Wartung der Druckköpfe

Tägliche Pflege

Das Gerät überwacht den Zustand der Tintenköpfe und verhindert durch automatische Wartungsvorgänge, dass sie austrocknen.

Die Intervalle für diese automatische Reinigung werden anhand der Umgebungstemperatur usw. automatisch gewählt. Allerdings können Sie diese Einstellung ändern.

Siehe "Einstellen der automatischen Reinigungsfunktion" auf S. 35.

Regelmäßige Pflege und Wartung

Eine optimale Druckqualität ist nur möglich, wenn das Gerät regelmäßig gereinigt wird. Die Druckköpfe müssen in festen Nutzungsintervallen mit dem Reinigungsset gesäubert werden. Siehe "Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern" auf S. 41.

Anmerkung: Druckköpfe sind Verschleißteile. Die Köpfe haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen daher in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtig sich nach der Verwendungsfrequenz. Bitte besorgen Sie sich bei Ihrem Roland DG-Händler.

4-3 Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft

Intensivere Reinigung

Wenn Sie mit der "Normal"-Reinigung nicht mehr das gewünschte Ergebnis erzielen, können Sie es mit dem noch intensiveren "Powerful"-Modus versuchen. Dieser Modus verbraucht allerdings deutlich mehr Tinte und kann –wenn man ihn zu häufig einsetzt– auch die Druckköpfe beschädigen. Wählen Sie diese Funktion also nur, wenn es wirklich notwendig ist.

Wie bei der normalen Reinigung sollten Sie auch diese Reinigung immer auf die Köpfe beschränken, die tatsächlich gereinigt werden müssen.

- ① Drücken Sie [CLEANING]. Drücken Sie ▼.

CLEANING
POWERFUL CL. ▶◀

- ② Drücken Sie ▶.

POWERFUL CL. ▶◀▶
1 2 3 4 5 6 ◀

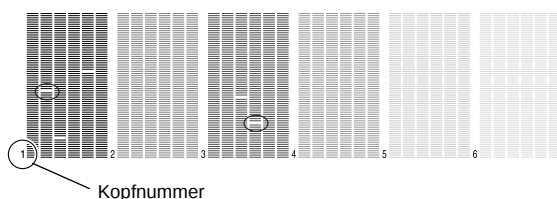
- ③ Wählen Sie mit ◀ oder ▶ die Nummer eines Kopfes, den Sie NICHT reinigen möchten. Sorgen Sie mit ▲ ▼ dafür, dass diese Nummer verschwindet.

POWERFUL CL. ▶◀▶
1 3 _ ◀

Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis nur noch die Nummern der Köpfe angezeigt werden, die Sie reinigen möchten.

Anmerkung: Es werden nur die Köpfe gereinigt, deren Nummern angezeigt werden.

Testdruck



- ④ Drücken Sie [ENTER].

Die Reinigung beginnt. Sobald sie beendet ist, erscheint wieder folgende Meldung.

CLEANING...
>>

POWERFUL CL. ▶◀▶
1 3 _ ◀

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

W 1830 mm
SETUP SHEET

Wenn auch mit "Powerful" kein optimales Ergebnis erzielt wird

Wenn Sie selbst nach mehrmaliger "Powerful"-Reinigung noch Probleme mit Aussetzern haben, müssen Sie die Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern. Diese Reinigung muss in regelmäßigen Zeitabständen vorgenommen werden (das richtet sich nach dem Druckaufkommen).

4-4 Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern

Wann ist eine manuelle Reinigung notwendig?

Regelmäßige Pflege und Wartung—Die Reinigung mit dem Set muss in regelmäßigen Zeitabständen vorgenommen werden (das richtet sich nach dem Druckaufkommen).

Wenn es oft zu Aussetzern kommt—Wenn die Reinigungsfunktion des Geräts das Problem nicht beheben kann, müssen die Köpfe mit dem Set gereinigt werden. Wenn das Reinigungsset aufgebraucht ist, müssen Sie sich bei Ihrem Roland DG-Händler ein neues besorgen.

Anmerkung: Druckköpfe sind Verschleißteile. Die Köpfe haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen daher in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist, richtet sich nach der Verwendungsfrequenz. Bitte besorgen Sie sich bei Ihrem Roland DG-Händler.

Arbeitsweise für die Reinigung

Wichtige Hinweise zu diesem Vorgang

- Der Reinigungsvorgang darf nie länger als 10 Minuten dauern. Sonst besteht die Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen.
- Nach 10 Minuten erklingt deshalb ein Signalton. Brechen Sie den Reinigungsvorgang dann sofort ab, bringen Sie die rechte Seitenblende wieder an und drücken Sie die Taste [ENTER]. Wenn die Köpfe arretiert sind, müssen Sie den kompletten manuellen Reinigungsvorgang wiederholen.
- Verwenden Sie zum Säubern ausschließlich den beiliegenden Reinigungsstab. Die Verwendung von Wattestäbchen oder anderen fusselnden Gegenständen könnte zu Schäden an den Köpfen führen.
- Berühren Sie niemals den Düsenbereich der Druckköpfe.
- Reinigen Sie die Schwämme behutsam – mit so wenig Druck wie möglich. Reiben oder kratzen Sie dabei nicht. Sie dürfen die Schwämme auf keinen Fall auswringen.

Anmerkung: Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

- ① Entfernen Sie das Material vom Einzugsbügel und schließen Sie die Fronthaube.

Wechseln Sie in den manuellen Reinigungsmodus. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ② Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.

MENU ▶◀
SUB MENU ▶

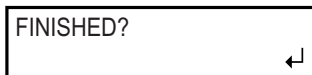
- ③ Drücken Sie ▶. Drücken Sie ▲.

SUB MENU ▶◀
MAINTENANCE ▶

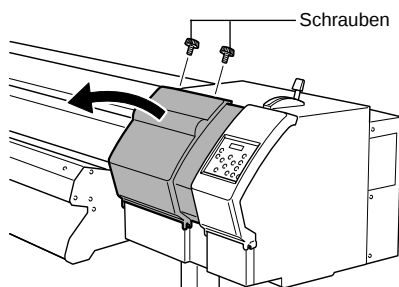
- ④ Drücken Sie ►. Drücken Sie [ENTER].



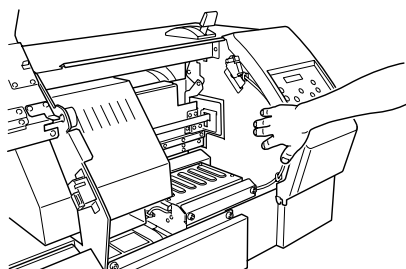
Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.



- ⑤ Entnehmen Sie die rechte Blende.

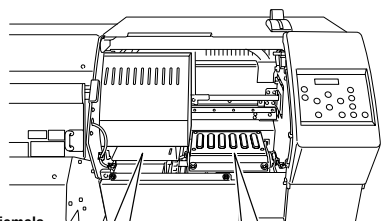


- ⑥ Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.



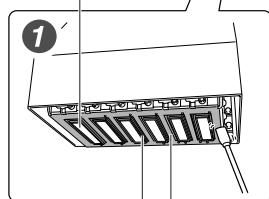
- ⑦ Verwenden Sie zum Reinigen einen Reinigungsstab. Entfernen Sie gewissenhaft Fusseln und andere Schmutzpartikel.

Gehen Sie dabei in der nachstehend gezeigten Reihenfolge vor.

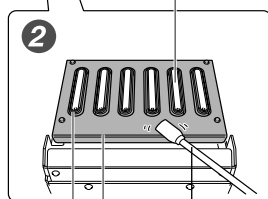


Berühren Sie niemals die Düsen. Säubern Sie nur den Metallrahmen.

Drücken Sie auf den Schwamm, Niemals Druck ausüben.



Muss gereinigt werden

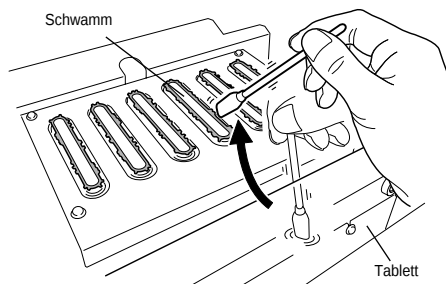


Muss gereinigt werden

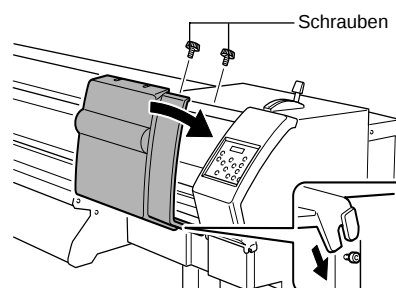
Reinigungsstab

Anmerkung: Verwenden Sie zum Reinigen ausschließlich die beiliegenden Reinigungsstäbe.

Anmerkung: Tintenkrümel usw. lassen sich mit etwas Wartungsflüssigkeit leichter entfernen. Wenn sich in der Nähe der Schwämme Tinte angesammelt hat, sollten Sie den Reinigungsstab mit etwas Wartungsflüssigkeit (im Tablett) anfeuchten, bevor Sie die Tintenreste entfernen.

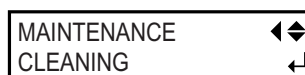


- ⑧ Bringen Sie die rechte Blende wieder an und arretieren Sie sie mit den zuvor entfernten Schrauben.

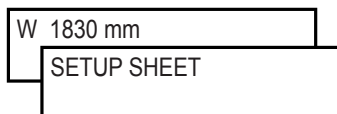


Verlassen Sie den manuellen Reinigungsmodus. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ⑨ Drücken Sie [ENTER]. Die manuelle Reinigung wird beendet und im Display erscheint folgende Meldung.



- ⑩ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



- ⑪ Überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat (siehe S. 24).

- ⑫ Bei Bedarf müssen Sie weitere automatische Reinigungen durchführen.

4-5 Auswechseln von Verschleißteilen

Auswechseln der Wischer

Die Wischer kommen bei der automatischen Reinigung der Druckköpfe zum Einsatz. Wenn ein Wischer ausgetauscht werden muss, erscheint folgende Meldung im Display. Installieren Sie dann einen neuen.

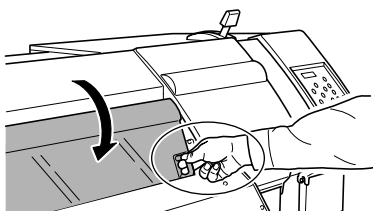
TIME FOR
WIPER REPLACE

Drücken Sie [ENTER].

- Der Reinigungsvorgang darf nie länger als 10 Minuten dauern. Sonst besteht die Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen.
- Nach 10 Minuten erklingt deshalb ein Signalton. Brechen Sie den Reinigungsvorgang dann sofort ab, bringen Sie die rechte Seitenblende wieder an und drücken Sie die Taste [ENTER]. Wenn die Köpfe arretiert sind, müssen Sie den kompletten manuellen Reinigungsvorgang wiederholen.

Anmerkung: Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

- ① Entfernen Sie das Material vom Einzugsbügel und schließen Sie die Fronthaube.



Verwenden Sie hierfür den Griff

Rufen Sie das "[REPLACE WIPER]"-Menü auf. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ② Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.

MENU
SUB MENU

- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲.

SUB MENU
MAINTENANCE

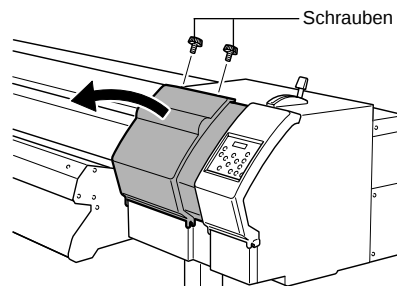
- ④ Drücken Sie ►. Drücken Sie ▼. Drücken Sie [ENTER].

MAINTENANCE
REPLACE WIPER

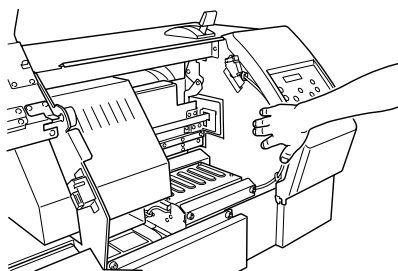
Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

FINISHED?

- ⑤ Entnehmen Sie die rechte Blende.

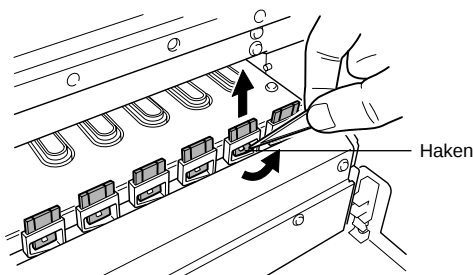


- ⑥ Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.



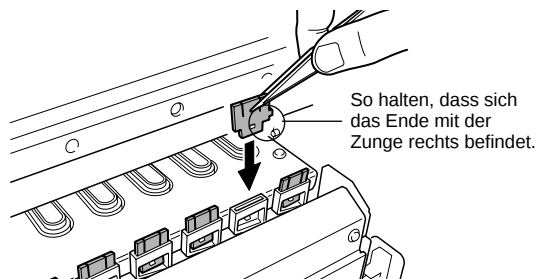
Verwenden Sie zum Entfernen der Wischer die beiliegende Pinzette. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ⑦ Entnehmen Sie die abgenutzten Wischer.

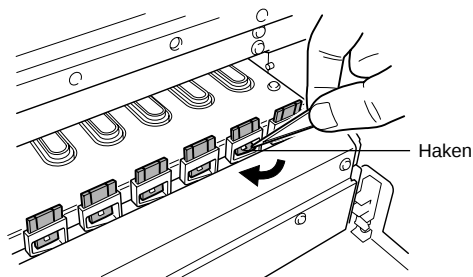


Entriegeln Sie den Haken und ziehen Sie den Wischer nach oben heraus.

- ⑧ Installieren Sie neue Wischer.

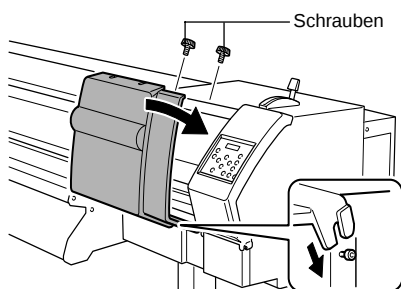


⑨ Verriegeln Sie den Haken.



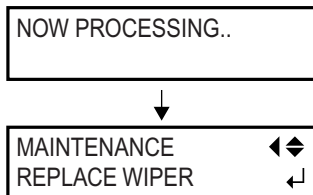
Zum Auswechseln aller sechs Wischer verfahren Sie bitte folgendermaßen.

⑩ Bringen Sie die rechte Blende wieder an und arretieren Sie sie mit den zuvor entfernten Schrauben.

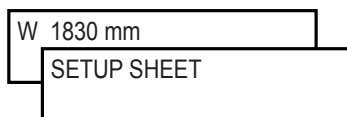


Verlassen Sie das [REPLACE WIPER]-Menü. Verfahren Sie folgendermaßen:

⑪ Drücken Sie [ENTER]. Die [REPLACE WIPER]-Routine wird beendet und im Display erscheint folgende Meldung.



⑫ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



⑬ Überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat (siehe S. 24).

Auswechseln der Patrone mit Wartungsflüssigkeit

Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie die Patrone mit der Wartungsflüssigkeit innerhalb eines Monats auswechseln. Die Wartungsflüssigkeit dient zum Reinigen der Druckköpfe und verschmutzten Wischer. Außerdem verhindert sie, dass die Wischer austrocknen.

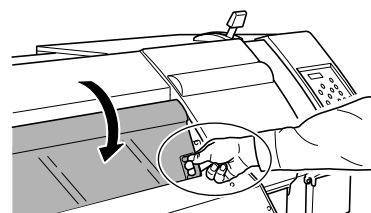


Drücken Sie [ENTER].

- Der Reinigungsvorgang darf nie länger als 10 Minuten dauern. Sonst besteht die Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen.
- Nach 10 Minuten erklingt deshalb ein Signalton. Brechen Sie den Reinigungsvorgang dann sofort ab, bringen Sie die rechte Seitenblende wieder an und drücken Sie die Taste [ENTER]. Wenn die Köpfe arretiert sind, müssen Sie den kompletten manuellen Reinigungsvorgang wiederholen.

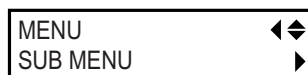
Anmerkung: Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

① Entfernen Sie das Material vom Einzugsbügel und schließen Sie die Fronthaube.



Verwenden Sie hierfür den Griff

② Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



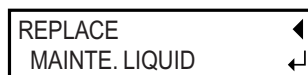
③ Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲.



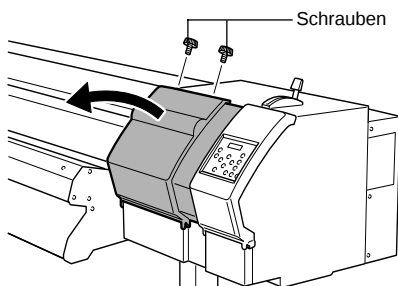
④ Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▼. Drücken Sie [ENTER].



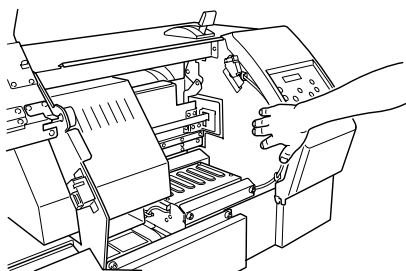
Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.



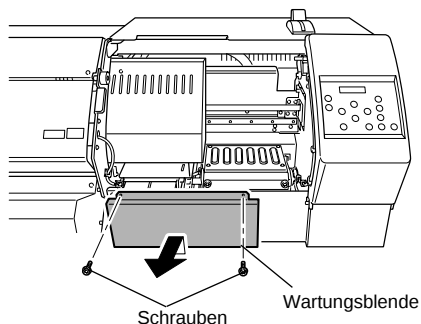
- ⑤ Entnehmen Sie die rechte Blende.



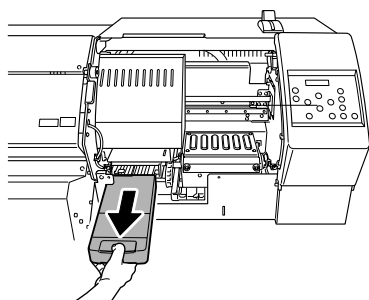
- ⑥ Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.



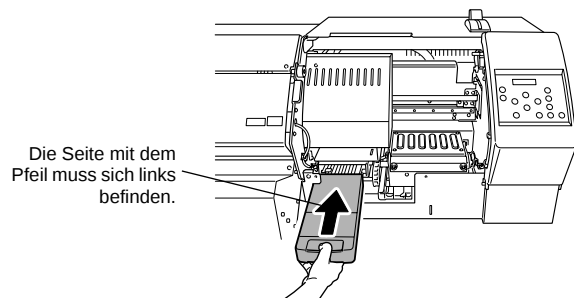
- ⑦ Entfernen Sie die Wartungsblende.



- ⑧ Entnehmen Sie die leere Patrone.



- ⑨ Setzen Sie die neue Patrone ein.



Anmerkung: So weit schieben, bis ein Signalton erklingt.

- ⑩ Drücken Sie [ENTER].

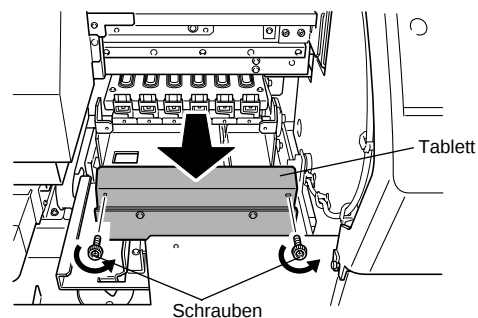
Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

EMPTY WIPER TRAY

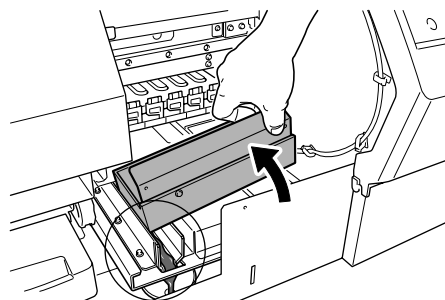


Wischen Sie alle Wartungsflüssigkeit, die sich auf dem Tablett angesammelt hat, weg. Verfahren Sie folgendermaßen:

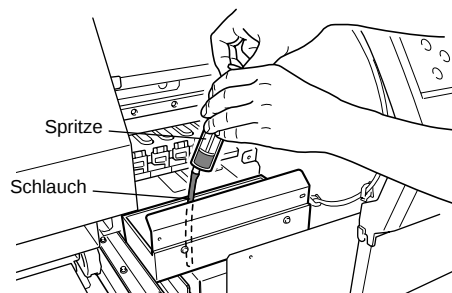
- ⑪ Lösen Sie die angegebenen Schrauben und ziehen Sie das Tablett heraus.



- ⑫ Neigen Sie das Tablett, damit die Flüssigkeit zur gezeigten Stelle läuft.

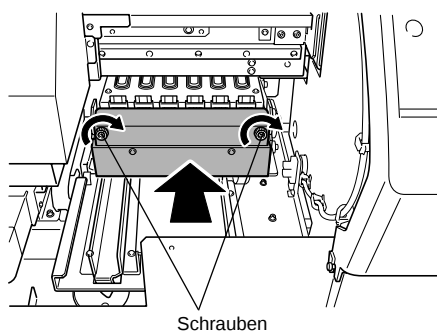


- ⑬ Saugen Sie die restliche Flüssigkeit mit der Spritze auf.



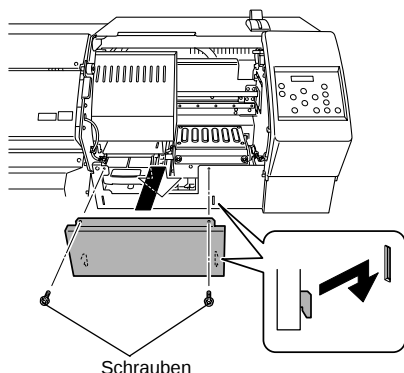
Geben Sie die aufgesammlte Reinigungsflüssigkeit sofort in einen Auffangbehälter. Lassen Sie keine Flüssigkeit in der Spritze. Sonst schwellen die Gummipartien der Spritze nämlich an und machen die Spritze unbrauchbar.

- ⑭ Installieren Sie das Tablett wieder und arretieren Sie es mit den Schrauben.



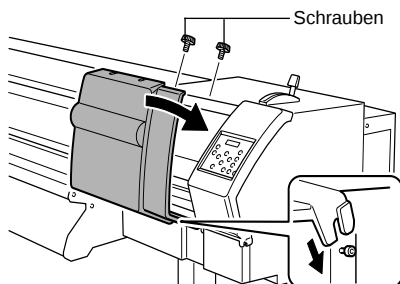
Schrauben

- ⑮ Bringen Sie die Wartungsblende wieder an.



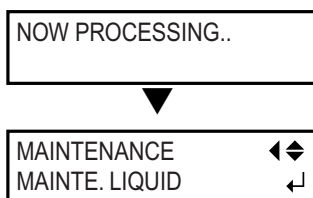
Schrauben

- ⑯ Bringen Sie die rechte Blende wieder an und arretieren Sie sie mit den zuvor entfernten Schrauben.

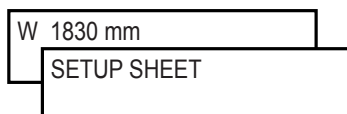


Schrauben

- ⑰ Drücken Sie [ENTER]. Nach Verlassen des Patronenwechselmodus' erscheint folgende Meldung im Display.



- ⑱ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



- ⑲ Überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat (siehe S. 24).

4-6 Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden

Um nach einer längeren Ruhepause einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, müssen Sie folgende Punkte beachten.

Lassen Sie den Hauptnetzschalter immer eingeschaltet

- Das Gerät überwacht den Zustand der Tintenköpfe und verhindert durch automatische Wartungsvorgänge, dass sie austrocknen. Die Frequenz richtet sich nach der Umgebungstemperatur und der Luftfeuchtigkeit. Wenn Sie den Hauptnetzschalter deaktivieren, trocknet die Tinte eventuell aus und verstopft die Druckköpfe bzw. verursacht andere Funktionsstörungen. Selbst wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden, muss der Hauptnetzschalter also an bleiben. Schalten Sie den Hauptnetzschalter prinzipiell erst aus, nachdem Sie mit Ihrem Roland DG-Händler eventuelle Alternativen besprochen haben.
- Nach einem Stromausfall müssen Sie den Hauptnetzschalter so schnell wie möglich wieder aktivieren. Reinigen Sie das Gerät dann und führen Sie so viele Tests durch, bis keinerlei Aussetzer mehr feststellbar sind. Wenn eventuelle Probleme damit nicht behoben werden können, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit konstant halten

Die Temperatur muss jederzeit 5~40°C betragen, die Luftfeuchtigkeit 20~80% (ohne Kondensbildung). Zu hohe Temperaturen rufen chemische Reaktionen der Tinte hervor, die zu Funktionsstörungen führen.

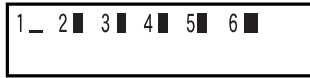
Kontrollieren Sie ein Mal wöchentlich den Tintenstand und die verbleibende Wartungsflüssigkeit

Beim automatischen Reinigungsvorgang werden Tinte und Wartungsflüssigkeit verbraucht. Wenn eine der beiden ausgeht, kann die automatische Reinigung nicht mehr durchgeführt werden. Dann trocknet die Tinte eventuell aus und verstopft die Druckköpfe bzw. verursacht andere Funktionsstörungen. Überprüfen Sie mindestens ein Mal die Woche den Stand der verbleibenden Flüssigkeit. Wenn die [INK REMAINING]-Meldung blinkt und der Tintenstand angezeigt wird, muss die Patrone innerhalb einer Woche ausgetauscht werden. Wechseln Sie die Patrone so schnell wie möglich aus. Siehe "Wenn die Tinte ausgeht" auf S. 25.

Display-Meldungen

Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwendet haben, wenn die unten gezeigte Meldung erscheint und gleichzeitig ein Signalton erklingt, ist keine Wartungsflüssigkeit mehr vorhanden. Die automatische Reinigung

kann dann nicht mehr durchgeführt werden. Treffen Sie dann die notwendigen Maßnahmen. Sonst trocknet die Tinte eventuell aus und verstopft die Druckköpfe bzw. verursacht andere Funktionsstörungen.



Es ist keine Tinte mehr vorhanden. Wechseln Sie die Patrone aus, deren Nummer im Display blinkt. Siehe "Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist" auf S. 25.



Es ist keine Wartungsflüssigkeit mehr vorhanden. Drücken Sie [ENTER], wählen Sie die [MAINT. LIQUID]-Funktion und setzen Sie eine neue Patrone mit Wartungsflüssigkeit ein. Siehe "Auswechseln der Patrone mit Wartungsflüssigkeit" auf S. 44.

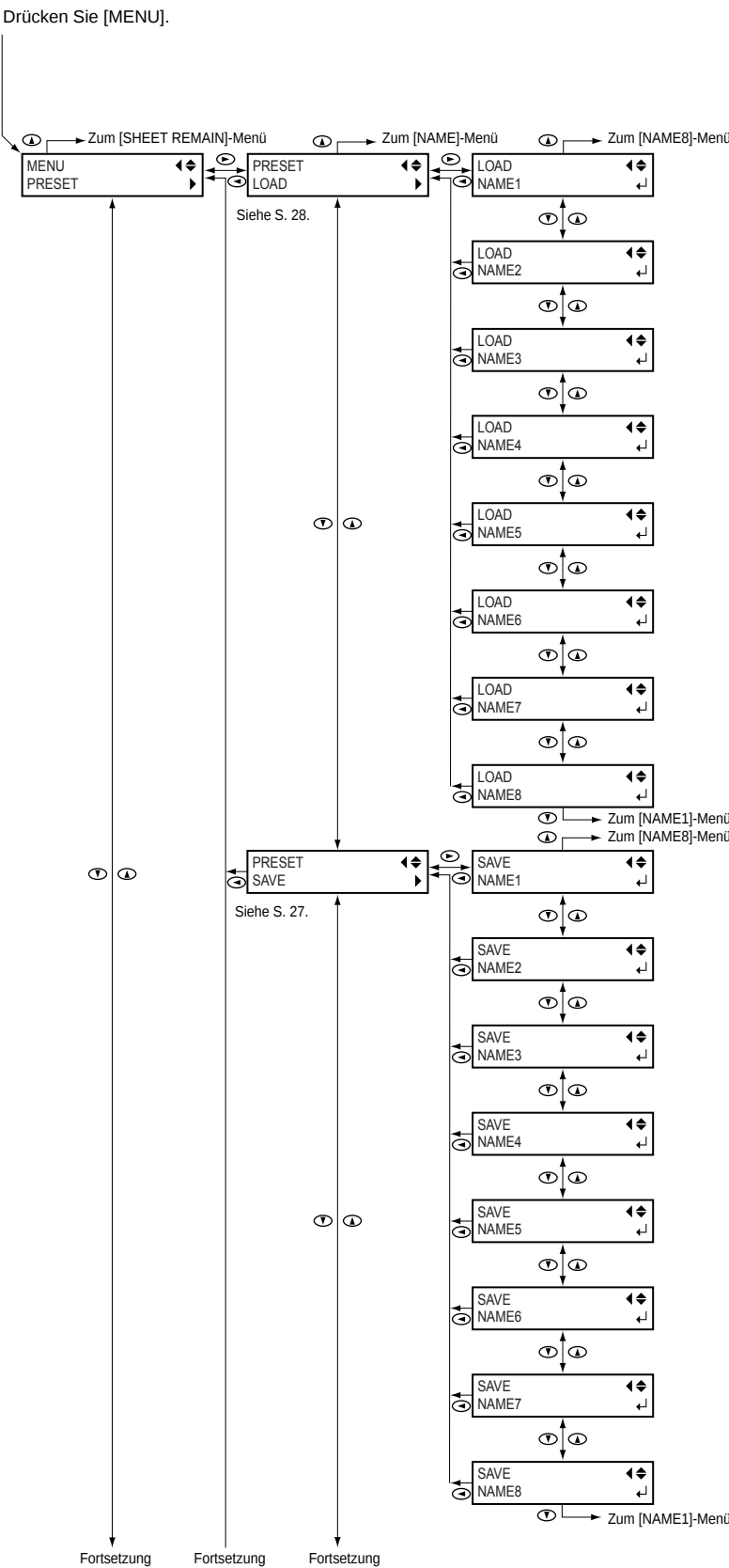
4-7 Transport des Geräts

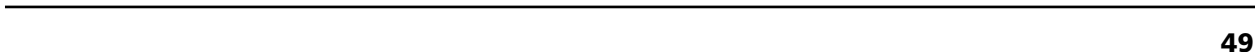
Vor dem Transport des Geräts müssen Sie sich bei Ihrem Roland DG-Händler nach den notwendigen Maßnahmen erkundigen.

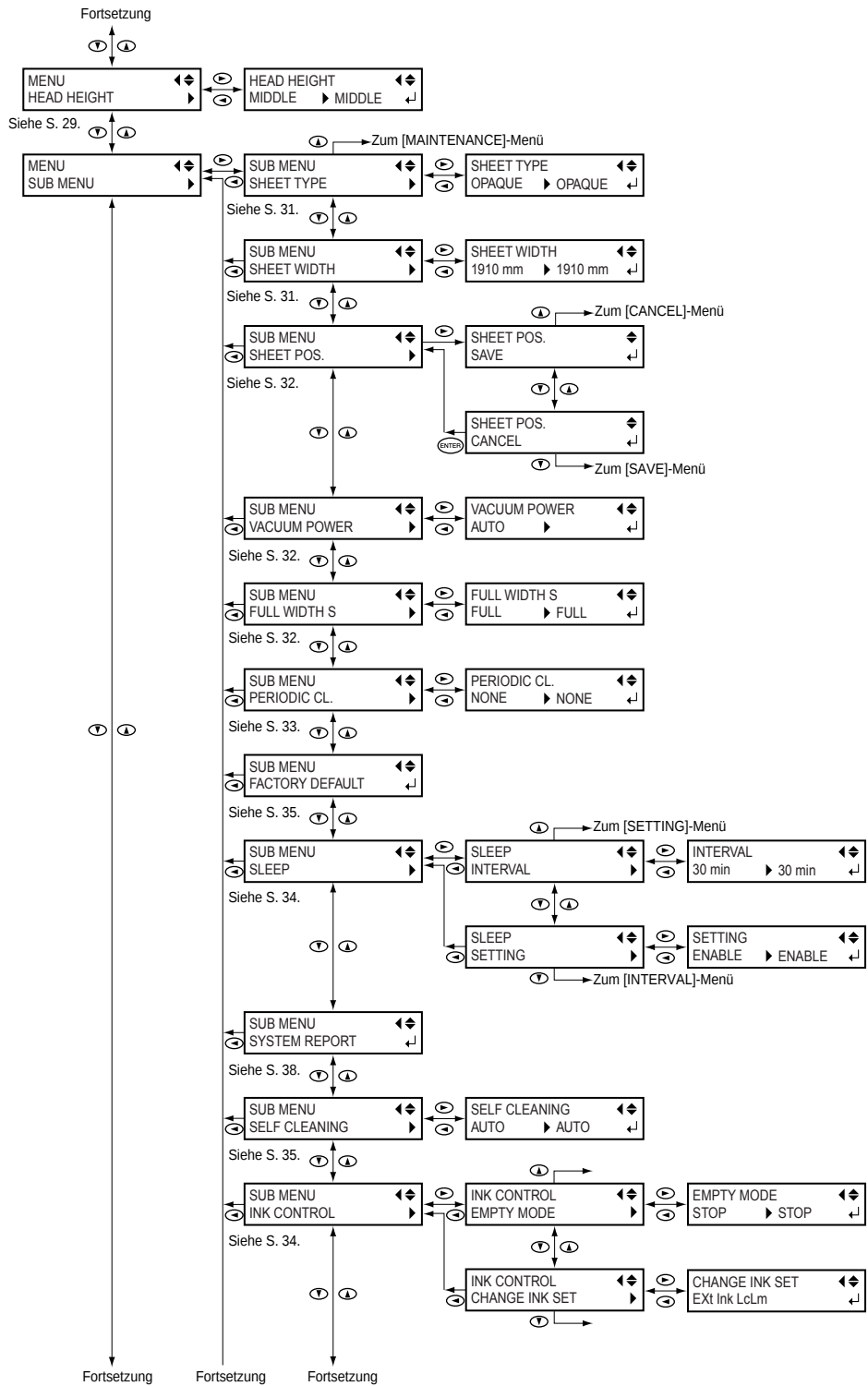
Anmerkung: Bitte überlassen Sie den Transport und die Aufstellung dieses Geräts ausschließlich speziell geschulten Personen. Der Transport usw. erfordert spezielles Werkzeug und besonderes Fachwissen. Eine unsachgemäße Handhabung kann zu schweren Unfällen führen.

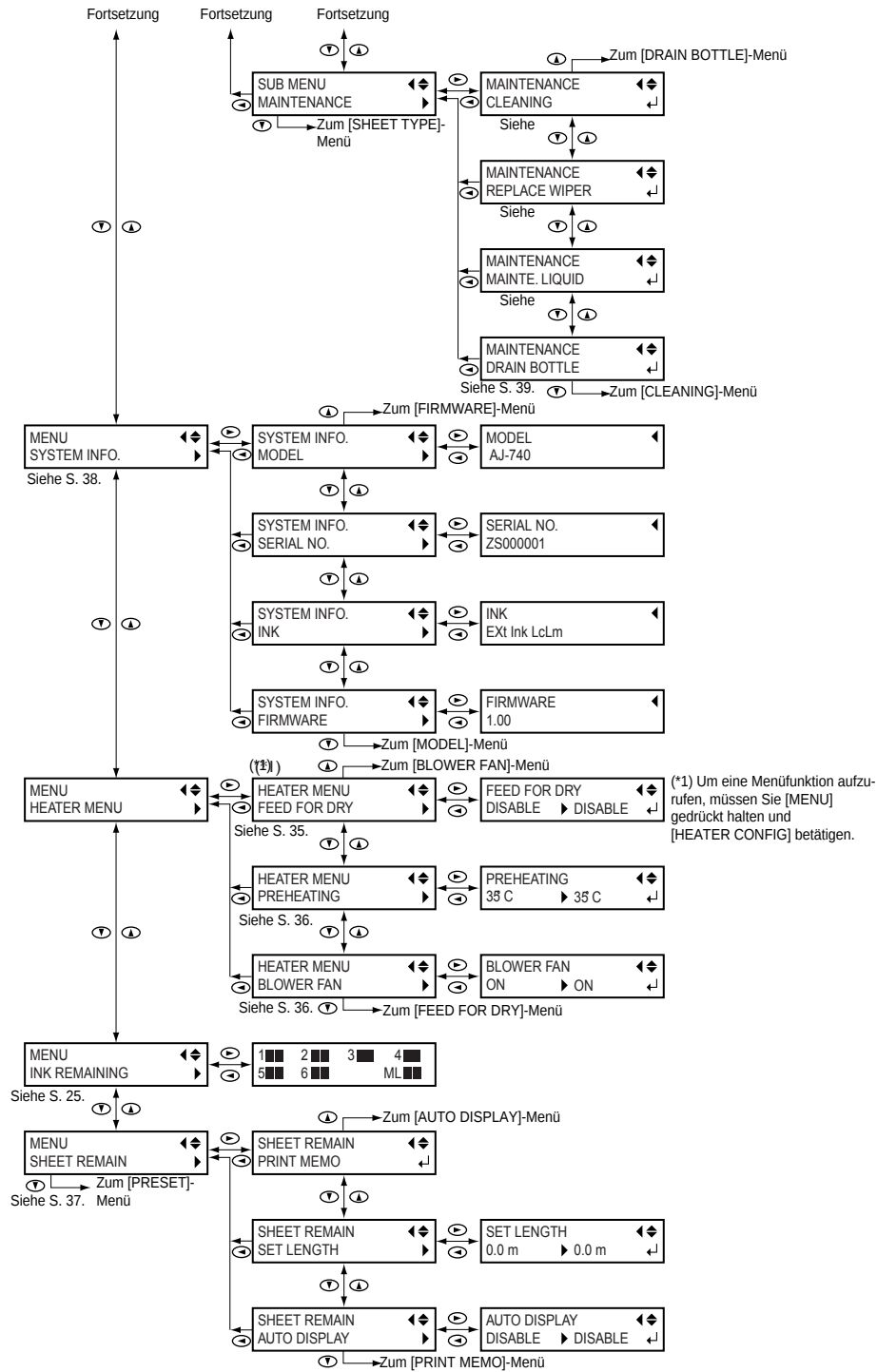
5. Menüübersicht

Hauptmenü



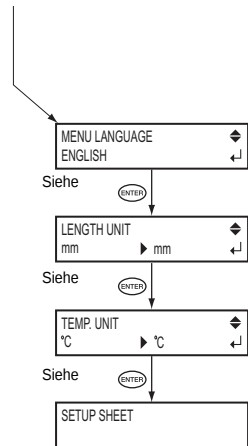






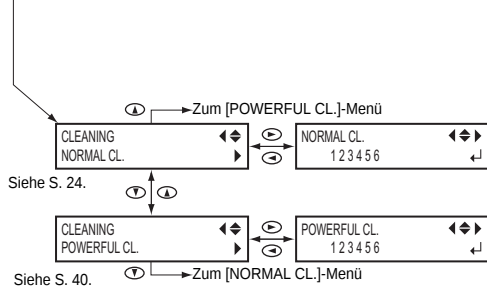
‘Language’- und ‘Unit’-Parameter

Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie die Sekundärspannung () aktivieren.



‘Cleaning’-Menü

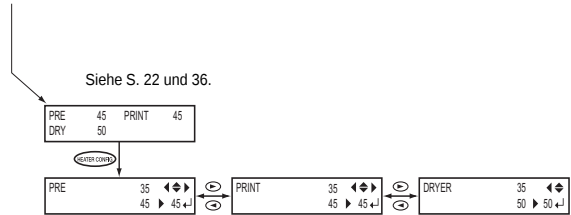
Drücken Sie [CLEANING].



Wenn Sie [CLEANING] länger als 1 Sekunde gedrückt halten, werden alle Köpfe gereinigt (S. 24).

Menü zum Einstellen der Heizfunktion

Drücken Sie [HEATER CONFIG].



6. Fehlersuche

6-1 Das Gerät funktioniert nicht

Die Druckereinheit funktioniert nicht

Ist das Gerät ausgeschaltet?

Aktivieren Sie den Hauptnetzschalter und danach die Sekundärspannung (die Taste muss leuchten).

Leuchtet [SETUP]?

Solange die [SETUP]-Diode nicht leuchtet, kann nichts gedruckt werden. Ziehen Sie den Einzugshebel zu sich hin, schließen Sie die Fronthaube und drücken Sie die [SETUP]-Taste.

Ist die Fronthaube geöffnet?

Schließen Sie die Fronthaube.

Wird das Hauptmenü angezeigt?

Solange das nicht der Fall ist, werden die vom Computer empfangenen Befehle nicht ausgeführt. Um das Hauptmenü aufzurufen, müssen Sie [MENU] und anschließend ◀ drücken.



W 1830 mm

Leuchtet [PAUSE]?

Wenn die [PAUSE]-Diode leuchtet, befindet sich das Gerät im Pause-Modus. Drücken Sie [PAUSE] noch einmal, um fortzufahren. Die [PAUSE]-Diode erlischt und das Gerät setzt den Druckauftrag fort.

Ist eine Tintenpatrone erschöpft?

Wenn ein Signalton erklingt, muss die Patrone ausgetauscht werden, deren Nummer im Display blinkt. Setzen Sie eine neue Patrone ein.



1 2 3 4 5 6

Mit der [EMPTY MODE]-Funktion können Sie einstellen, wie sich das Gerät verhalten soll, wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist. Siehe "Verhalten des Druckers bei einer erschöpften Patrone" auf S. 34.

Erscheint eine Meldung auf dem Computerbildschirm?

Siehe "Display-Meldungen" auf S. 58 und "Fehlermeldungen" auf S. 58.

Haben Sie das Netzkabel angeschlossen?

Schließen Sie das Netzkabel an.

Das Auf- und Abrollsystem arbeitet nicht

Ist das Gerät ausgeschaltet?

Aktivieren Sie den Hauptnetzschalter des Druckers sowie die Netzschalter der Auf- und Abrolleinheit. Wenn Sie die Auf- und Abrolleinheit nicht manuell steuern möchten, müssen auch die "[AUTO]"-Schalter aktiviert sein.

Ist die Haube noch geöffnet?

Die Auf- und Abrolleinheit arbeiten nur, wenn die Haube vollständig geschlossen ist.

Haben Sie das Material ordnungsgemäß eingezogen?

Das Material muss ordnungsgemäß durch die Führungsrollen und die Spanner laufen.

Die Trockenheizung arbeitet nicht

Haben Sie den Hauptnetzschalter der Trockenheizung aktiviert?

Überprüfen Sie das.

Haben Sie das Netzkabel der Trockenheizung angeschlossen?

Schließen Sie das Netzkabel an.

Haben Sie Material geladen?

Die Trockenheizung arbeiten nicht, solange die [SETUP]-Taste aus ist (es sei denn, Sie haben die Vorgabe geändert). Ziehen Sie Material ein, drücken Sie die [SETUP]-Taste und warten Sie, bis die eingestellten Solltemperaturen erreicht sind. Siehe "Verhalten der Heizsysteme" auf S. 36.

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C.

Haben Sie das Netzkabel an eine geeignete Steckdose angeschlossen?

Dieses Gerät benötigt 200~240V. Bei einer niedrigeren Netzspannung arbeitet das Gerät nicht erwartungsgemäß.

Die Vor- und Druckheizung arbeiten nicht

Haben Sie Material geladen?

Die Vor- und Druckheizung arbeiten nicht, solange die [SETUP]-Taste aus ist (es sei denn, Sie haben die Vorgabe geändert). Ziehen Sie Material ein, drücken Sie die [SETUP]-Taste und warten Sie, bis die eingestellten Solltemperaturen erreicht sind. Siehe "Verhalten der Heizsysteme" auf S. 36.

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C.

Haben Sie das Netzkabel an eine geeignete Steckdose angeschlossen?

Dieses Gerät benötigt 200~240V. Bei einer niedrigeren Netzspannung arbeitet das Gerät nicht erwartungsgemäß.

6-2 Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig**Viel zu grobe Auflösung bzw. horizontale Streifen
Sind Aussetzer feststellbar?**

Starten Sie einen Test und schauen Sie sich das Druckergebnis genau an. Achten Sie besonders darauf, ob alle Punkte gedruckt wurden. Wenn nicht alle Punkte vorhanden sind, müssen Sie die Druckköpfe reinigen. Siehe "Drucktest und Reinigung" auf S. 24 und "Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft" auf S. 40.

Haben Sie den Materialtransport optimiert?

Wenn die Transportgeschwindigkeit falsch eingestellt ist, kommt es eventuell zu Streifenbildung, welche die Druckqualität beeinträchtigt. Korrigieren Sie die Einstellung im verwendeten Programm oder auf dem Gerät selbst. Siehe "Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen" auf S. 30.

Haben Sie eine Korrektur für das beidseitige Druckverfahren eingestellt?

Wenn Sie bidirektional drucken, müssen Sie mit [ADJUST BI-DIR] die erforderliche Korrektur einstellen. Die Optimaleinstellung richtet sich nach dem verwendeten Material. Wählen Sie immer den für das verwendete Material geeigneten Korrekturwert. Siehe "Korrektur des "Bi-Direction"-Modus" auf S. 29.

Hat die Vor- oder Druckheizung die richtige Temperatur erreicht?

Wenn sich Tintenklumpen bilden bzw. wenn Tinte verschmiert wird, müssen Sie die Temperatur etwas erhöhen. Beachten Sie jedoch, dass das Material bei einer hohen Temperatur schneller wellig wird. Siehe "Einstellen der Materialheizung" auf S. 22.

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Wenn die Raumtemperatur weniger als 20°C beträgt, heizen die Systeme nicht ausreichend auf. Umgekehrt reicht eventuell auch die Solltemperatur nicht aus, wenn das Material ausgesprochen kalt ist. Wenn Sie das Material woanders lagern, müssen Sie es rechtzeitig in den Raum bringen, wo sich das Gerät befindet.

Verwenden Sie den passenden Druckmodus?

Wenn die Druckqualität selbst bei Verwendung der Heizsysteme zu wünschen übrig lässt, wählen Sie am besten eine höhere Qualitätsstufe.

Bei bestimmten Materialtypen wird in einem besseren Druckmodus eventuell Tinte verschmiert. Außerdem haben die Einstellungen des RIP-Programms (z.B. das gewählte Farbprofil) einen großen Einfluss auf das Ergebnis. Wählen Sie immer die für das verwendete Material geeigneten Einstellungen.

Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche?

Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Außerdem müssen die Druckköpfe vor Zugluft geschützt werden. So etwas kann nämlich zu Aussetzern oder einer mangelhaften Druckqualität führen.

Haben Sie das Material richtig eingezogen und die notwendigen Einstellungen vorgenommen?

Wenn nicht, ist der Materialtransport ungleichmäßig, was zu Qualitätsverlust führt. Siehe "Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport" auf S. 56.

Haben Sie die [PRESET]-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Wenn die [PRESET]-Parameter falsch eingestellt sind (und dem eingezogenen Material also nicht entsprechen), lässt die Qualität zu wünschen übrig. Wählen Sie geeignete Einstellungen. Siehe "Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen" auf S. 27 und "Laden gespeicherter Einstellungen" auf S. 28.

**Die Farbtöne weisen erhebliche Unterschiede auf
Ist das Material verknautscht?**

Wenn sich welliges Material öfter vom Einzugsbügel löst, sind die Farbtöne ungleichmäßig, was zu einer mangelhaften Qualität führt. Siehe "Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport" auf S. 56.

Haben Sie die Druckauftrag zwischendurch unterbrochen?

So etwas kann zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Kritische Objekte sollten Sie in einem Durchgang drucken. Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist, wird der gerade laufende Druckvorgang unterbrochen. Im Sinne einer optimalen Qualität müssen Sie vor Starten eines wichtigen Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist und eventuell die notwendigen Vorkehrungen treffen.

Außerdem kann es zu Unterbrechungen kommen, wenn die Datenübertragung des Computers ausgesprochen langsam ist. Daher raten wir davon ab, den Computer anderweitig zu gebrauchen, während er Daten sendet.

Sind die weiteren Betriebsparameter passend eingestellt?

Auch ungeeignete Einstellungen für [FULL WIDTH S] und [PERIODIC CL.] können zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Laden Sie im Zweifelsfall wieder die Vorgabewerte für diese Einstellungen. Siehe "Schneller Drucken bei schmalem Material" auf S. 32 und "Verhindern von Tintenspritzern" auf S. 33.

Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche?

Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Sorgen Sie außerdem dafür, dass sich das Gerät nicht an einem zugigen Ort befindet. So etwas kann nämlich zu Aussetzern oder einer mangelhaften Druckqualität führen.

Haben Sie die [PRESET]-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Wenn die [PRESET]-Parameter falsch eingestellt sind (und dem eingezogenen Material also nicht entsprechen), lässt die Qualität zu wünschen übrig. Wählen Sie geeignete Einstellungen. Siehe "Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen" auf S. 27 und "Laden gespeicherter Einstellungen" auf S. 28.

Gerade erst gedruckte Objekte verschmieren**Berühren die Druckköpfe das Material?**

Vielleicht sind die Druckköpfe zu niedrig eingestellt. Wenn das Material falsch eingezogen wurde, knautscht es leichter, weil es sich von den Andruckrollen löst und eventuell die Druckköpfe berührt. Siehe "Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport" auf S. 56 und "Ändern der Druckkopfhöhe" auf S. 29.

Vielleicht sind die Druckköpfe schmutzig.

In folgenden Fällen könnte Tinte auf das Material tropfen.

- Um die Köpfe herum haben sich Staub- und Schmutzpartikel angesammelt.
- Wenn die Köpfe das Material berühren und dabei Tinte absondern.

Säubern Sie die Druckköpfe dann mit dem Reinigungsset. Die Druckköpfe müssen in regelmäßigen Zeitabständen gereinigt werden. Siehe "Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern" auf S. 41.

Sind die Andruckrollen schmutzig?

Wischen Sie die Andruckrollen regelmäßig sauber.

6-3 Es kommt zu einem Materialstau

Wenn eine Fehlermeldung Sie auf einen Materialstau hinweist, müssen Sie das Problem sofort beheben. Sonst können die Druckköpfe beschädigt werden. Siehe "MOTOR ERROR CAP PRINT HEADS" auf S. 59 und "MOTOR ERROR TURN POWER OFF" auf S. 59.

Wird das Material wellig bzw. knautscht es?

Wellen und Falten im Material können zahlreiche Gründe haben. Siehe folgende Lösungsvorschläge. Siehe "Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport" auf S. 56.

Sind die Druckköpfe zu niedrig eingestellt?

Heben Sie die Köpfe an. Leichte Wellen- und Faltenbildung sind normal. Dem sollten Sie beim Einstellen der Druckkopfhöhe Rechnung tragen. Siehe "Ändern der Druckkopfhöhe" auf S. 29.

Haben Sie die Materialklemmen an den richtigen Seiten eingebaut?

Die Materialklemmen eignen sich nur jeweils für eine Seite (links oder rechts). Überprüfen Sie das und installieren Sie sie bei Bedarf auf der anderen Seite. Siehe "Bringen Sie die Materialklemmen an." auf S. 20.

6-4 Das Material wird nicht glatt aufgerollt

Ist der Materialtransport ungleichmäßig?

Das kann verschiedene Ursachen haben. Siehe folgende Lösungsvorschläge.

6-5 Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport

Ein unregelmäßiger Materialtransport kann mehrere Probleme verursachen: eine unattraktive Druckqualität, Kontakt mit den Druckköpfen, Versatz, Materialstau, unsauberes Aufrollen usw. Verfahren Sie folgendermaßen.

Das Material wellt sich/schrumpft

Haben Sie das Material ordnungsgemäß eingelegt?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Legen Sie das Material erneut ein.

Liegt der Spanner für den Materialeinzug horizontal?

Wenn der Spanner nicht horizontal liegt, verzieht sich das Material schnell oder wird wellig. Verwenden Sie beim Installieren von Materialrollen die Messlehre.

Haben Sie das Material ordnungsgemäß eingezogen?

Das Material muss ordnungsgemäß durch die Führungsrollen und die Spanner laufen.

Haben Sie das Material zu weit links oder rechts eingezogen?

Wenn sich das Material zu weit links oder rechts befindet, ist ein gleichmäßiger Transport unmöglich. Verwenden Sie beim Installieren von Materialrollen die Messlehre.

Befand sich das Material vor dem Drucken bereits eine Weile im Gerät?

Das Material kann unter Wärmeeinfluss schrumpfen oder wellig werden. Denken Sie daher daran, nach einem Druckauftrag das Sekundärnetz auszuschalten oder das Material zu entnehmen.

Haben Sie Material eingezogen, als die Heizungen bereits ihre Solltemperatur erreicht hatten?

Wenn die Heizsysteme beim Laden bereits ihre Solltemperatur erreicht haben, wird das Material zu schnell erwärmt und kann schrumpfen oder wellig werden. Vor dem Einziehen von Material müssen Sie das Sekundärnetz ausschalten und warten, bis sich die Heizsysteme abgekühlt haben.

Ist die Temperatur der Materialheizung zu hoch?

Wählen Sie die Temperatur immer passend für das verwendete Material. Siehe "Einstellen der Materialheizung" auf S. 22.

Ist das Rollenmaterial in der Mitte eingeknickt?

Das ist oft die Ursache für verzogenes oder welliges Material. Bringen Sie während der Materialinstallation auch den Stützbügel an. Achten Sie zudem beim Lagern solcher Rollen darauf, dass sie nicht unter ihrem eigenen Gewicht einknicken. Siehe "Materialeinzug" auf S. 13.

Das Material liegt schief

Haben Sie das Material ordnungsgemäß eingelegt?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Legen Sie das Material erneut ein.

Liegt der Spanner für den Materialeinzug horizontal?

Wenn er nicht horizontal liegt, verzieht sich das Material schnell oder wird wellig. Überprüfen Sie, ob die Position der Ausgleichsgewichte zur Materialbreite passt. Wenn nicht, korrigieren Sie dies.

Haben Sie das Material ordnungsgemäß eingezogen?

Das Material muss ordnungsgemäß durch die Führungsrollen und die Spanner laufen.

Haben Sie das Material zu weit links oder rechts eingezogen?

Wenn sich das Material zu weit links oder rechts befindet, ist ein gleichmäßiger Transport unmöglich. Verwenden Sie beim Installieren von Materialrollen die Messlehre.

Ungleichmäßiger Materialtransport

Berühren Material oder Spanner andere Teile?

Das Material und die Spanner dürfen während des Betriebs keinerlei andere Teile berühren. Das beeinträchtigt nämlich die Druckqualität, selbst wenn das Material scheinbar gleichmäßig transportiert wird.

Verwenden Sie überaus starkes Material?

Zu starkes Material kann an den Druckköpfen entlang reiben und dadurch den Materialtransport behindern. Im Extremfall führt dies zu schweren Schäden am Gerät. Solches Material dürfen Sie auf keinen Fall verwenden.

Sind die Greifflächen schmutzig?

Schauen Sie nach, ob die Greifflächen Materialpartikel enthalten

6-6 Der Wagen bewegt sich nicht mehr

Wenn der Druckwagen über dem Einzugsbügel stehen bleibt, müssen Sie unverzüglich reagieren, damit die Druckköpfe nicht austrocknen.

Vorweg

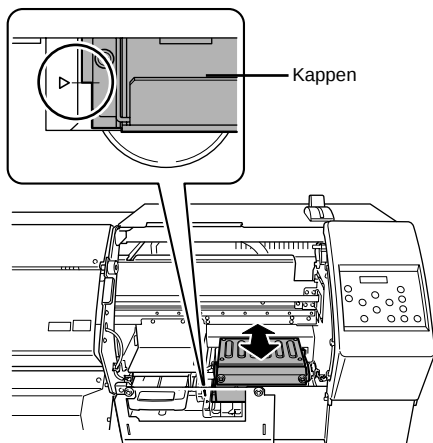
Wenn die Meldung “MOTOR ERROR CAP PRINT HEADS” erscheint, müssen Sie zuerst den Fehler beheben und anschließend [ENTER] drücken. Sobald sich die Köpfe in der Ausgangsposition (unter der rechten Haube) befinden, müssen Sie die Sekundärspesung () ausschalten.

Wenn sich der Wagen nicht bewegt, schalten Sie das Sekundärnetz aus und anschließend wieder ein. (Entnehmen Sie das Material, wenn auch ein Stau vorliegt.) Wenn sich der Wagen immer noch nicht bewegt, müssen Sie das Hauptnetz aus-, anschließend wieder einschalten und dann das Sekundärnetz aktivieren.

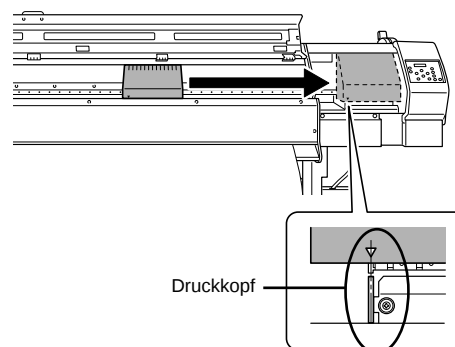
Wenn sich der Wagen immer noch nicht bewegt

Wenn sich die Köpfe immer noch nicht bewegen, müssen Sie folgende Notmaßnahmen ergreifen und sich anschließend mit Ihrem Roland DG-Händler oder einer anerkannten Kundendienststelle in Verbindung setzen.

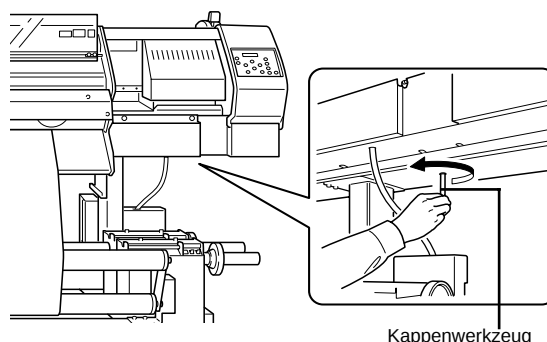
- ① Schalten Sie das Hauptnetz aus und entfernen Sie die rechte Seitenblende.
- ② Öffnen Sie die Fronthaube.
- ③ Führen Sie die Kappeneinheit behutsam mit der Hand in die gezeigte Position.



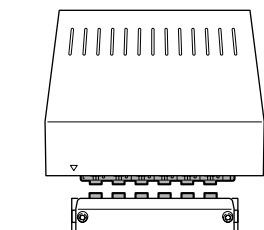
- ④ Schieben Sie den Druckwagen von Hand behutsam in seine Ausgangsposition.



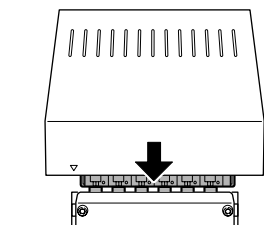
- ⑤ Schieben Sie das Kappenwerkzeug in die Öffnung an der Geräteunterseite und drehen Sie es langsam. Die Druckköpfe werden abgesenkt.



- ⑥ Sorgen Sie dafür, dass die Druckköpfe und die Kappeneinheit deckungsgleich sind. Drehen Sie das Werkzeug ein paar Mal, um die Köpfe zur Kappeneinheit zu führen.



- ⑦ Wenn die Köpfe die Kappeneinheit berühren, müssen Sie das Werkzeug noch drei Mal drehen.



Die Druckköpfe müssen dicht verschlossen sein.

6-7 Display-Meldungen

Folgende Meldungen weisen auf einen normalen Bedienvorgang hin. Es sind also keine Fehlermeldungen. Die Aufforderungen dürfen Sie auf keinen Fall in den Wind schlagen.

1 ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ . . . Die erwähnte Patrone ist fast erschöpft. Wechseln Sie die Patrone, deren Nummer blinkt, aus.

CHECK DRAIN BOTTLE Diese Warnung erscheint, sobald der Abfalltintenstand einen gewissen Wert erreicht. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, damit der Befehl verschwindet. Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie die [DRAIN BOTTLE]-Funktion aufrufen und das Auffanggefäß leeren. Siehe "Entsorgen von Abfalltinte" auf S. 39.

CLOSE SLOT COVER Schließen Sie die Patronenfachblende. Diese Meldung erscheint, wenn der Drucker Daten empfängt, während die Blende offen ist. Der Druckvorgang beginnt aber erst, wenn Sie die Blende schließen.

CLOSE THE COVER (RIGHT SIDE COVER/FRONT COVER) Schließen Sie die rechte Seitenblende, die Fronthaube oder beide. Solange die Haube geöffnet ist, rührt sich der Wagen nicht von der Stelle.

DO NOT USE MEDIA CLAMPS Sie haben die Materialklemmen eingebaut. Diese müssen entfernt werden. Sie dürfen die Materialklemmen nicht verwenden, wenn Sie die Druckkopfhöhe "LOW" gewählt haben. (Sonst kommt es zu Störungen und Schäden am Gerät.) Drücken Sie danach die [ENTER]-Taste.

INSTALL DRAIN BOTTLE Bringen Sie das Auffanggefäß an. Drücken Sie anschließend [ENTER].

NOW HEATING. . . Warten Sie, bis die Vor-, Druck- oder Trockenheizung die Solltemperatur erreicht hat. Der Druckvorgang beginnt, sobald [HEATER CONFIG] leuchtet.

Um den Druckvorgang zu unterbrechen, müssen Sie [SETUP] mindestens eine Sekunde gedrückt halten. Bei Drücken von [PAUSE] beginnt der Druckvorgang sofort – auch wenn die Solltemperatur noch nicht erreicht ist.

NOW WARMING UP Warten Sie, bis diese Meldung verschwindet. Der Druckvorgang kann erst gestartet werden, wenn diese Meldung wieder verschwunden ist. Halten Sie [SETUP] mindestens eine Sekunde gedrückt, um den Druckvorgang abubrechen.

SHEET NOT LOADED PRESS SETUP KEY Ziehen Sie Material ein und drücken Sie [SETUP]. Sie haben den Drucktest zu starten versucht, aber vergessen Material einzuziehen.

SET CARTRIDGE Wechseln Sie die Patrone aus, deren Nummer im Display blinkt. Diese Meldung wird während eines Patronenwechsels angezeigt.

SET HEAD HEIGHT TO *, SURE?** Diese Meldung bedeutet, dass die Höhe der Druckköpfe nicht mit der entsprechenden Einstellung auf dem Computer übereinstimmt. Drücken Sie [ENTER], damit die Köpfe in die auf dem Computer eingestellte Höhe fahren. Danach beginnt der Druckvorgang. Drücken Sie ►, um die aktuelle Kopfhöhe beizubehalten.

TIME FOR MAINTENANCE Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie die Köpfe mit dem Reinigungsset säubern. Drücken Sie danach die [ENTER]-Taste. Siehe "Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern" auf S. 41.

TIME FOR WIPER REPLACE Der Wischer muss ausgewechselt werden. Drücken Sie danach die [ENTER]-Taste. Siehe "Auswechseln der Wischer" auf S. 43.

6-8 Fehlermeldungen

Bei eventuellen Störungen erscheinen Fehlermeldungen im Display. Nachfolgend erfahren Sie, was sie bedeuten und was jeweils zu tun ist. Wenn Sie das Problem anhand der folgenden Hinweise nicht beheben können, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Roland DG-Händler oder an eine anerkannte Kundendienststelle.

AVOIDING DRY-UP TURN POWER OFF **Die Druckköpfe sind in ihr Fach gefahren, um das Austrocknen der Tinte zu vermeiden.**—Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie die Sekundärspannung aus und anschließend wieder ein. Wenn Sie während des Druckvorgangs die Fronthaube öffnen, wird ein Notstopp durchgeführt (d.h. das Gerät hält sofort an). Lassen Sie das Gerät auf keinen Fall in diesem Zustand stehen.

CANCELED FOR WIPER PROTECTION **Es ist keine Wartungsflüssigkeit mehr vorhanden.**—Drücken Sie [ENTER], um die Fehlermeldung zu löschen. Der Druckvorgang kann jedoch nicht fortgesetzt werden. Wählen Sie die [MAINT. LIQUID]-Funktion des Druckers und setzen Sie eine neue Patrone mit Wartungsflüssigkeit ein. Wenn sich der Wagen nicht in seinem Fach befindet, trocknet die Tinte aus. Siehe "Auswechseln der Patrone mit Wartungsflüssigkeit" auf S. 44.

CHECK THE FEED UNIT **Das Transportsystem hat angehalten.**—Wenn kein Material mehr vorhanden ist, müssen Sie den Druckvorgang anhalten und neues Material einziehen.

DATA ERROR CANCELING. . . **Das Gerät hat unverständliche Daten empfangen.**—Der Auftrag wurde abgebrochen. Kontrollieren Sie die Verbindungen sowie die Einstellungen des Computers, ziehen Sie das Material erneut ein und versuchen Sie es noch einmal.

FEED UNIT LOCKED Der Druckvorgang wurde angehalten, weil sich das Ab-/Aufrollsystem nicht mehr dreht.—Drücken Sie die [ENTER]-Taste, damit die Meldung verschwindet. Beheben Sie die Störung, die zum Anhalten des Transportsystems geführt hat und starten Sie den nächsten Druckauftrag.

HEATING TIMEOUT CONTINUE? Die Voroder Druckheizung hat die Solltemperatur noch nicht erreicht.—Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig. Heizen Sie den Raum. Wenn Sie zuvor den Druckauftrag abbrechen möchten, halten Sie [SETUP] mindestens 1 Sekunde gedrückt. Wenn Sie lieber warten möchten, bis die Solltemperatur erreicht ist, müssen Sie [ENTER] drücken. Wenn Sie den Druckauftrag trotzdem sofort ausführen möchten, drücken Sie [PAUSE].

MOTOR ERROR CAP PRINT HEADS Es ist ein Motorfehler aufgetreten.—Beheben Sie den Fehler und drücken Sie [ENTER]. Die Druckköpfe bewegen sich zur Ausgangsposition. Schalten Sie die Sekundärspannung aus, wenn die Köpfe anhalten. Wenn sich der Wagen nicht in seinem Fach befindet, trocknet die Tinte aus.

Motorfehler werden in der Regel durch falsch eingelegtes Material, einen Materialstau oder durch eine zu starke Beanspruchung verursacht.

Das Material wurde falsch eingezogen.

Schauen Sie nach, ob sich das Material unter den Andruckrollen befindet. Außerdem müssen die [AUTO]-Schalter des Ab- und Aufrollsystems richtig eingestellt sein.

Es ist zu einem Materialstau gekommen.

Holen Sie das aufgestaute Material aus dem Gerät. Außerdem könnten die Druckköpfe beschädigt sein. Reinigen Sie die Köpfe und überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

Das Material wurde mit zuviel Gewalt weiter gezogen.

Es wurde zu stark am Material gezogen. Dieser Zustand muss zuerst behoben werden. Schieben Sie den Einzugshebel nach hinten und öffnen Sie die Blende des Ab- und Aufrollsystems. Sorgen Sie dafür, dass das Material etwas lockerer sitzt und schalten Sie die Sekundärspannung aus.

MOTOR ERROR TURN POWER OFF Es ist ein Motorfehler aufgetreten.—Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Beheben Sie den Fehler und schalten Sie das Sekundärnetz danach sofort wieder ein. Wenn sich der Wagen nicht in seinem Fach befindet, trocknet die Tinte aus. Motorfehler werden in der Regel durch falsch eingelegtes Material, einen Materialstau oder durch eine zu starke Beanspruchung verursacht. Siehe die Fehlermeldung weiter oben.

NO MAINTENANCE LIQUID Die Patrone mit Wartungsflüssigkeit ist leer.—Drücken Sie die [ENTER]-Taste, damit die Meldung verschwindet. Wählen Sie die [MAINT. LIQUID]-Funktion des Druckers und setzen Sie eine neue Patrone mit Wartungsflüssigkeit ein. Wenn sich der Wagen nicht in seinem Fach befindet, trocknet die Tinte aus.

PINCHROLL ERROR LOWER PINCHROLL

Die Andruckrollen wurden vor Drücken der [SETUP]-Taste nicht (mit dem Einzugshebel) abgesenkt.—Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Senken Sie den Einzugshebel ab und drücken Sie danach die [SETUP]-Taste.

Die Andruckrollen wurden bei leuchtender [SETUP]-Diode angehoben.—Die Meldung verschwindet automatisch nach einer kurzen Weile. Verschieben Sie beim Drucken niemals den Einzugshebel.

SERVICE CALL XXXX Es ist ein Fehler aufgetreten, den man nur durch Auswechseln einer Baugruppe beheben kann.—Notieren Sie sich die angezeigte Nummer und schalten Sie das Sekundärnetz aus. Wenden Sie sich an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

SHEET SET ERROR SET AGAIN Sie haben die [SETUP]-Taste gedrückt, aber vorher kein Material eingelegt bzw. das Material nicht ordnungsgemäß eingezogen.—Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Ziehen Sie Material ein, senken Sie den Einzugshebel ab und drücken Sie danach die [SETUP]-Taste.

Sie haben für [SHEET TYPE] "OPAQUE" gewählt, aber transparentes Material eingezogen.—Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Stellen Sie [SHEET TYPE] auf "CLEAR" und ziehen Sie das Material erneut ein. Siehe "Bedrucken/Schneiden von transparentem Material" auf S. 31.

Das Material wurde zu weit links eingezogen.—Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Legen Sie das Material erneut ein und drücken Sie anschließend [SETUP].

Der Einzugsbügel ist verschmutzt.—Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Aufgrund der Verschmutzung kann das Gerät die Materialbreite nicht ermitteln. Reinigen Sie den Einzugsbügel.

TEMPERATURE IS TOO HIGH Die Umgebungstemperatur ist zu hoch.—Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Heizen Sie den Raum. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät liegt bei 20~32°C. Schalten Sie es erst ein, wenn diese Temperatur erreicht ist.

TEMPERATURE IS TOO LOW **Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig.**—Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Heizen Sie den Raum. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät liegt bei 20~32°C. Schalten Sie es erst ein, wenn diese Temperatur erreicht ist.

WRONG CARTRIDGE **Sie haben eine Patrone des falschen Typs eingelegt.**—Entnehmen Sie die Patrone wieder, damit der Befehl verschwindet. Verwenden Sie ausschließlich den angegebenen Patronentyp.

WRONG WIDTH UNDER 1220mm **Das eingezeigte Material ist zu schmal.**—Drücken Sie die [ENTER]-Taste, damit der Befehl verschwindet. Wenn Sie den Druckvorgang jetzt fortsetzen, wird das Material falsch transportiert – und das kann zu Funktionsstörungen oder Schäden führen. Laden Sie größeres Material.

7. Technische Daten

7-1 Verwendbares Material

Verwendbares Material

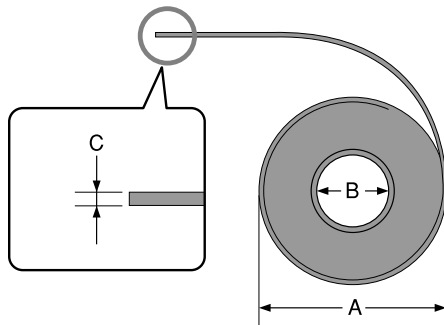
Materialbreite—1220~1910mm

Rollendurchmesser außen (A)—Maximal 250mm

Rollenkerndurchmesser (B)—76,2mm

Materialstärke (C)—Maximal 1,0mm

Rollengewicht—Maximal 100kg

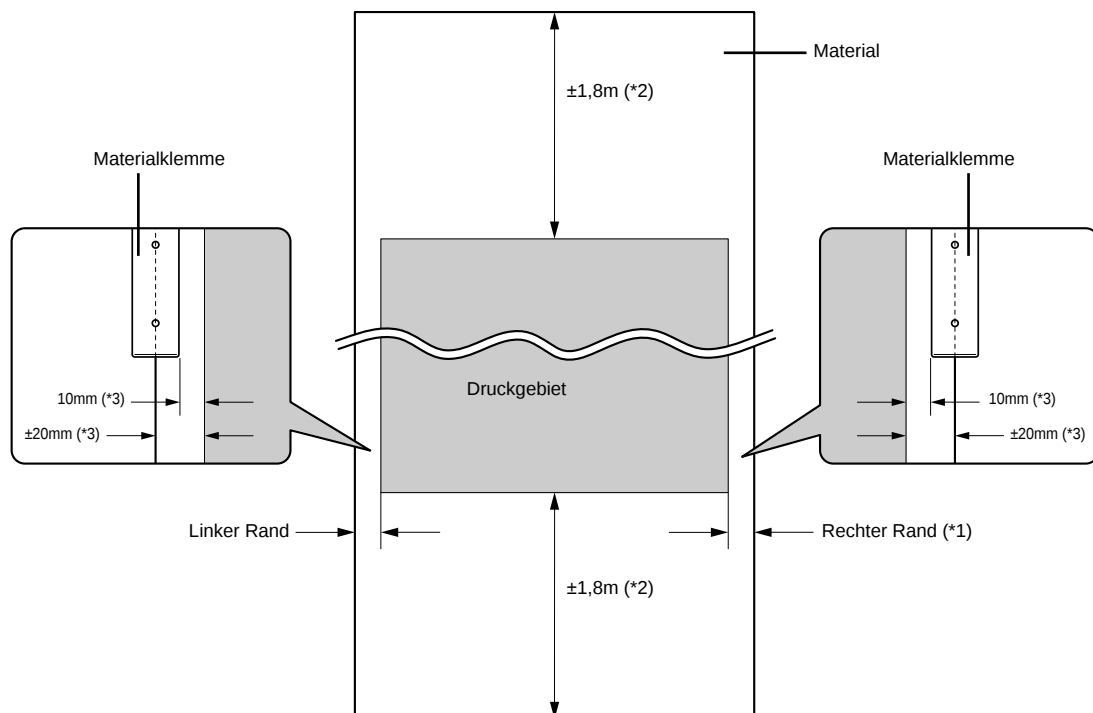


Andere Bedingungen

- Folgendes Material darf nicht verwendet werden.
- Material, dessen Ende mit dem Pappkern verklebt ist.
- Stark welliges Material oder Material, das sich sofort wieder aufrollt.
- Material, das die Heiztemperaturen nicht aushält.
- Material, das die Zugkraft des Auf- und Abrollsystems nicht aushält und zu reißen droht.
- Material, dessen Rollenkern geknickt oder gebrochen ist.
- Material, das sich unter dem eigenen Gewicht verbiegt. Sie erzielen mit diesem Gerät zwar mit vielen, aber nicht allen Materialsorten attraktive Ergebnisse. Bevor Sie sich für einen Materialtyp entscheiden, sollten Sie einen Drucktest durchführen, um sicherzustellen, dass Sie die gewünschte Qualität erzielen.

7-2 Druckgebiet

Druckgebiet und Ränder

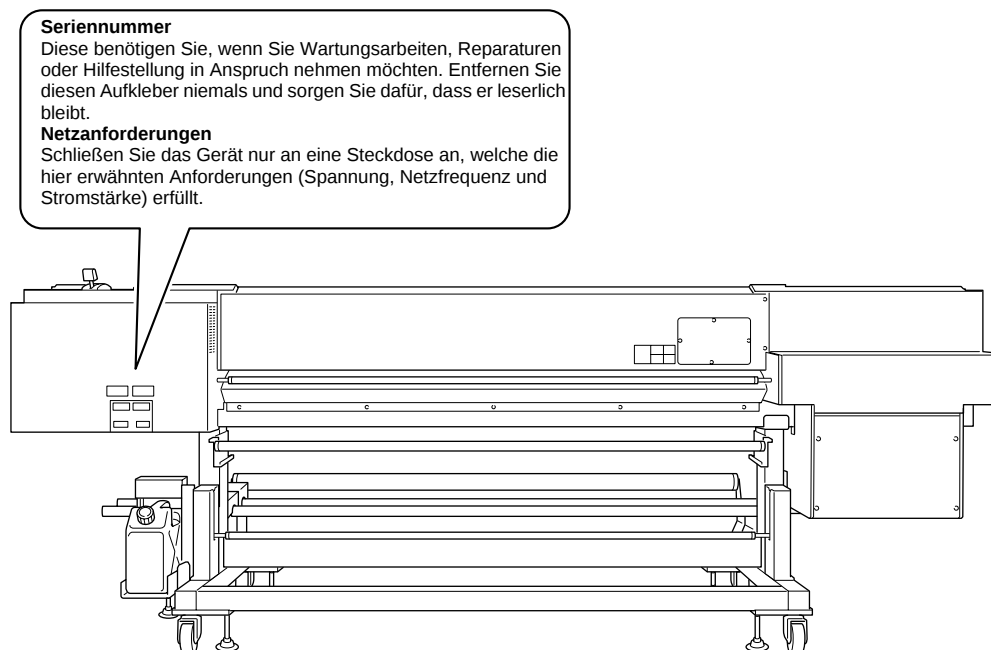


*1 Die Randabmessungen können mit [BASE POINT] geändert werden.

*2 Für die Verwendung des Auf- und Abrollsystems benötigte Ränder

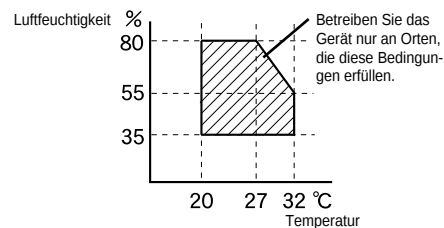
*3 Automatisch gesetzter Rand (Vorgabewerte bei Material, dessen Breite sich automatisch ermitteln lässt)

7-3 Typen- und andere Hinweisschilder



7-4 Technische Daten

AJ-740		
Druckverfahren	Piezo-Tintenstrahlverfahren	
Zulässige Materialbreite	1220~1910mm	
Druckbereich	Maximale Breite: 1870mm	
Tinte	Typ Farben	Verwenden Sie nur 1000cc-Patronen 6 Farben (Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz, Hellcyan und Hellmagenta)
Auflösung	Maximal 720dpi	
Geschwindigkeit	Maximal $\pm 44\text{m}^2/\text{Std}$	
Abstandgenauigkeit (*1)	Fehler kleiner als $\pm 0,3\%$ der zurückgelegten Strecke oder 0,3mm (je nachdem, welcher Wert größer ist)	
Aufrollsystem	Rollendurchmesser außen Rollengewicht	Maximal 250mm Maximal 100kg
Abrollsystem	Rollendurchmesser außen Rollengewicht	Maximal 250mm Maximal 100kg
Trockenheizung (*2)	Erhitzungsverfahren (im Zusammenspiel mit dem Gebläse) Einstellbereich für die Solltemperatur: 35~60°C	
Tintenfixierung (*2)	Vor- und Druckheizung Einstellbereich für die Solltemperatur: 30~50°C	
Schnittstelle	Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX, Automatische Umschaltung)	
Energiesparfunktion	Automatische Schlummerfunktion	
Stromversorgung	Spannung, Frequenz, Strom	Druckereinheit: AC 200~240V $\pm 10\%$, 50/60Hz, 8,5 A Trockenheizung: AC 200~240V $\pm 10\%$, 50/60Hz, 8,5 A
Leistungsaufnahme	Betrieb Bereitschaft	Druckereinheit: $\pm 1190\text{W}$, Trockenheizung: $\pm 1620\text{W}$ $\pm 60\text{W}$
Geräuschpegel	Betrieb Bereitschaft	70dB(A) oder weniger (gemäß ISO 7779) 40dB(A) oder weniger (gemäß ISO 7779)
Abmessungen	3632 (B) x 1115 (T) x 1359 (H) mm	
Gewicht	478kg	
Umgebungsbedingungen	Eingeschaltet Ausgeschaltet	Temperatur: 20~32°C, Luftfeuchtigkeit: 35~80% (ohne Kondensbildung) Temperatur: 5~40°C, Luftfeuchtigkeit: 20~80% (ohne Kondensbildung)



Lieferumfang Netzkabel, Rollbügel, Stopper, Abstandhalter, Stützbügel, Papprolle, Auffanggefäß, Materiallehre, Materialklemmen, Inbusschlüssel, Kappenwerkzeug, Reinigungsset, Spritze, Schlauch, Patrone mit Wartungsflüssigkeit, Software-RIP, CD-ROM mit "Roland-PrintServer", Bedienungsanleitung, "Roland-PrintServer Network Settings Guide"

*1) Material: Roland PET, Strecke: 1m, Temperatur: 25°C, Luftfeuchtigkeit: 50%
Gilt nicht bei Verwendung des Heizsystems.

*2) Nach dem Einschalten ist eine Aufwärmphase erforderlich. Je nach den Klimabedingungen dauert das 5~20 Minuten. Wenn die Umgebungstemperatur zu niedrig und/oder die Materialbreite zu groß ist, wird die Solltemperatur u.U. nicht erreicht.

